

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 2/2019

H 5304 E
3,00 €



**Imke Wübbenhorst:
Die erste Trainerin
in der Herren-Oberliga**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Über eine Nachricht aus Fußball-Niedersachsen habe ich mich kurz vor dem Jahreswechsel besonders gefreut: Beim BV Cloppenburg wird mit Imke Wübbenhorst erstmals überhaupt in Deutschland einer Trainerin die sportliche Verantwortung für eine Herren-Mannschaft im leistungsbezogenen Fußball übertragen. Endlich, möchte ich an dieser Stelle sagen. Denn Qualifikation, Sachverstand und Intelligenz sind geschlechtslos, auch im Fußball.

Dass es funktionieren kann, ist längst bewiesen: Bibiana Steinhaus ist eine souveräne Schiedsrichterin in der Bundesliga. Susanna Dinnage hatte in England die Zustimmung aller 20 Premier-League-Klubs, als Chefin zu fungieren, bevor sie selbst verzichtete. Und an der Spitze des französischen Profifußballs steht schon seit 2016 eine Frau: Präsidentin Nathalie Boy de la Tour. Warum sollte eine Frau also nicht auch auf der Trainerbank erfolgreich sein? Ich wünsche es sehr.

Erfolgreich war auch unser Einstieg in die digitale Fußballwelt. Der 1. NFV-eSoccer-Cup, den wir im Januar gemeinsam mit der AOK Niedersachsen und dem Sportbuzzer Hannover im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen veranstaltet haben, war ein Erfolg auf ganzer Linie. Das Turnier war jedoch „nur“ der Anfang. Jetzt geht's darum, das Thema inhaltlich und konzeptionell in die richtigen Bahnen zu lenken – angefangen mit einer Namensänderung. In Abstimmung mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) sprechen wir ab sofort nur noch von eFootball statt von eSoccer. Wichtiger als der Name ist aber der Inhalt des Ganzen – und hier möchten wir vorangehen.

Es geht darum, eFootball als ergänzendes Angebot in die Vereine zu bringen, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, neue Mitglieder anzusprechen und an sich zu binden. Dafür braucht es ein Angebot im Sinne eines nachhaltigen Spielbetriebs ab der Kreisebene, das nun unter dem Dach des Verbandes aufgestellt werden muss. Wenn uns das gelingt, kann eFootball für den Fußball zur Erfolgsgeschichte werden.

Zu einer solchen ist die Niedersächsische Blutspende-meisterschaft schon längst geworden. Zusammen mit dem

Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) haben wir den Wettbewerb vor drei Jahren ins Leben gerufen. Das Ziel war und ist es, alle niedersächsischen Amateurfußballerinnen und -fußballer in einer mitreißenden Aktion zum Blutspenden aufzurufen.

Zur Premiere wurden gleich mehr als 5.000 Spenderinnen und Spender registriert. Bei der zweiten Auflage waren es dann schon über 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ehe im vergangenen Jahr erstmals die Zehntausender-Marke fiel: 10.872 Spenderinnen und Spender bedeuteten erneuten Rekord. Nun steht vom 1. März bis 30. April die vierte Auflage an – und es wäre fantastisch, wenn die Bestmarke ein weiteres Mal fallen würde. Es geht dabei nicht um uns, sondern um alle Menschen, die dringend Hilfe benötigen und auf Blutspenden angewiesen sind. Also: Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun!

Gutes werden wir – da bin ich mir sicher – auch beim 3. Amateurfußballkongress vom 22. bis 24. Februar in Kassel tun. 288 Delegierte des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), seiner Regional- und Landesverbände sowie der Kreise und Vereine werden vor Ort sein, um die richtigen Weichen für die Zukunft des Amateurfußballs zu stellen. Parallel dazu werden wir in Barsinghausen einen Satellitenkongress mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und -vertretern aus den Kreisen und Vereinen sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern veranstalten. In kleinen Gruppen werden sie Ergebnisse zum Thema „Vereinsfußball 2024“ erarbeiten und diese schließlich per Live-Übertragung nach Kassel übermitteln. Ich freue mich auf einen intensiven Austausch und die Ergebnisse, die Fußball-Deutschland gemeinsam erarbeiten wird.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial NFV-Präsident Distelrath ruft zur 4. Blutspendemeisterschaft auf	3
Interview des Monats Pionierin in Cloppenburg: Imke Wübbenhorst über ihre große Aufgabe	6
eFootball TSV Fortuna Oberg gewinnt attraktives Premieren-Turnier	10
Interview NFV-Präsident Distelrath bezieht Stellung zum Thema eFootball	14
Zu Gast in Barsinghausen Vor WM: DHB-Auswahl tankt Kraft im Fuchsbachtal	16
Länderspiel Wolfsburg freut sich auf die Begegnung gegen Serbien	17
VGH Fairness-Cup TuSpo Grünenplan führt die Halbzeitwertung an	18
Nachruf Der NFV trauert um Ehrenmitglied Gerd Ballschmiede	23
Nachruf Hennig Hofmann: Ein „Grandseigneur“ mit tadellosen Umgangsformen	24
Blutspendemeisterschaft Es geht wieder los: 4. Auflage der Aktion steht bevor	26
3. DFB-Amateurfußballkongress in Kassel Satellitenkongress in Barsinghausen ermöglicht Teilnahme	28
Namen und Nachrichten Bezirk Lüneburg spendet 1.500 Euro an die KinderKrebshilfe	30
Partnerschaft DERBYSTAR ist exklusiver Ballausrüster des NFV	31
Frauenfußball Hinrundenbilanz 2. Bundesliga und Regionalliga Nord	32
Futsal-Länderpokal Die NFV-Auswahl belegt in Duisburg-Wedau Rang 12	34
Zu Gast in Barsinghausen Heracles Almelo ist der niederländische SC Freiburg	36
Sparkasse & VGH CUP Überraschungssieg für Fortuna Düsseldorf	37



SEITE 10

Der Saal Niedersachsen im Barsinghäuser Sporthotel Fuchsbachtal platze Anfang Januar aus allen Nähten. Anlass war das erste vom NFV ausgerichtete eFootball-Turnier. 64 Vereine schickten ihre besten Zweier-Teams, die an 16 TV-Tischen ihre Besten ermittelten. Am Ende hatte Fortuna Oberg aus dem NFV-Kreis Peine die Nase vorn. Als interessierter Beobachter begleitete NFV-Präsident Günter Distelrath die ganztägige Veranstaltung. Das Turnier wertete er im Interview (ab Seite 14) für den NFV als „gelungenen Start in den Fußball an der Konsole, der Lust auf mehr macht.“

Foto: Zwing

Titel

Imke Wübbenhorst soll das Oberliga-Schlusslicht BV Cloppenburg vor dem Abstieg retten. Frauen an der Seitenlinie – das ist noch immer eine Seltenheit, im leistungsbezogenen Herrenfußball ab der 5. Liga sogar ein Novum. Die 30-Jährige will helfen, das zu ändern. Wie sie das machen möchte und was sie sonst über ihre neue Aufgabe denkt, verrät die frühere Auswahlspielerin des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im „Interview des Monats“. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Foto: Berg

Jubiläum 30 Jahrzehnte Juniorcup in Göttingen	38
Oberliga Niedersachsen Lizenzierungsverfahren wird vereinfacht – Entlastung für die Vereine	40
Jung-Schiedsrichterturnier Braunschweig jubelt bei den Frauen, Hannover gewinnt Herrenturnier	42
Justitia Drei Pflichtspiele Sperre für Tritt in den Rücken des Gegenspielers	44
Nachruf Ehemaliger Verbandspresse-Obmann Bernd Jankowski ist verstorben	45
AOK-Trophine Der FC Geestland freut sich über 1.500-Euro-Prämie	46
Faire Geste des Monats November-Auszeichnung für Christian Reks (TSV Bierden)	47
Vereinsdialog Elfter Vereinsdialog des Jahres 2018 beim VfR Hehlen	48
Kreisdialog NFV-Verbandsspitze traf sich mit dem NFV-Kreis Rotenburg	49
DFB-Mobil Teamer sind ab 2019 mit Volkswagen unterwegs	50
EUROGREEN Besserer Sportrasen durch gezielte Nachsaaten	51
Bezirk Braunschweig Peiner Hallenmeisterschaft: Siegesserie des SV Lengede ist gerissen	53
Bezirk Hannover Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung würdigt treue Senioren	57
Bezirk Lüneburg Kim-Jana Trenkner bildete in Südafrika Schiedsrichterinnen aus	62
Bezirk Weser-Ems 31. U 19-Stüdemann-Wintercup in Nordenham	66
Amtliche Mitteilungen Honorartrainer/in für Stützpunkt in Hildesheim gesucht	73
NFV intern Die Sportschul-Termine im Februar 2019	74

Passt sich nicht an. Sondern auf.



ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN. Der T-Roc mit optionalem „Blind Spot“-Sensor.

Überraschend anders – das ist der T-Roc. Weniger überraschen können Sie hingegen andere Verkehrsteilnehmer. Denn mit seinem optionalen „Blind Spot“-Sensor kann er im Außenspiegel auf Fahrzeuge im toten Winkel aufmerksam machen und Sie so beim Spurwechsel und Ausparken unterstützen.¹⁾

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen



Imke Wübbenhorst wagt in der Oberliga Niedersachsen die Mission Klassenerhalt mit dem BV Cloppenburg. „Ich weiß, dass die ersten Wochen entscheidende Bedeutung haben werden“, sagt sie. Foto: Berg

„Die Spieler können ruhig Trainer sagen“

IMKE WÜBBENHORST (30) vom Oberligisten BV Cloppenburg ist die erste Trainerin im leistungsbezogenen Herrenfußball. „Ich hoffe, dass ich nicht nur auf das Thema Mann/Frau reduziert werde, sondern daran gemessen werde, welche Leistung wir bringen.“

Das Jahr 2019 hält für Imke Wübbenhorst eine ganz besondere Herausforderung bereit. Die 30-Jährige, ehemalige U-Nationalspieler, hat beim BV Cloppenburg die Oberliga-Herren übernommen und soll das Schlusslicht zum Klassenverbleib in Niedersachsens höchster Spielklasse führen. Als erste Frau überhaupt ist Wübbenhorst damit auf diesem Niveau im Männerbereich tätig. Zuvor war sie für die erste Frauen-Mannschaft Cloppenburgs in der 2. Frauen-Bundesliga verantwortlich. Im Interview mit dem Fußball-Journal Niedersachsen spricht sie über ihren Respekt vor der neuen Aufgabe, Medieninteresse aus dem Ausland und ihre Vorreiterrolle.

Von DOMINIC RAHE
und THOMAS PALAPIES-ZIEHN

Sie trainieren als erste Frau eine Herren-Mannschaft in der 5. Liga. Was ist in den vergangenen Wochen alles auf Sie eingepresselt, Frau Wübbenhorst?

Ich hätte wirklich nicht damit gerechnet, dass es im 21. Jahrhundert noch so eine enorme mediale Reaktion hervorruft, wenn eine Frau eine Männer-Mannschaft in Liga fünf übernimmt. Es ist ja fast schon ein Hype entstanden. Einige Anfragen habe ich vorerst abgeblockt. Erstens habe ich noch nichts geleistet, zweitens möchte ich in erster Linie über Fußball reden. ▶

Stimmt es, dass Sie sogar Interview-Anfragen aus dem Ausland hatten?

Ja. Die BBC aus England wollte mit einem Kamera-Team kommen, es gab auch Anfragen aus Brasilien. Aber das habe ich alles erstmal abgesagt. Ich habe ja wirklich noch nichts gerissen! Und außerdem ...

Ja?

Die, die jetzt am lautesten Beifall klatschen und es ganz toll finden, dass endlich mal eine Frau eine Chance im leistungsbezogenen Fußball bekommt, sind die ersten, die sich zu Wort melden, wenn wir am Ende keinen Erfolg haben – nach dem Motto: War ja klar, dass das nicht funktionieren kann.

Wie kam es dazu, dass der BV Cloppenburg Ihnen in der Winterpause das Vertrauen ausgesprochen hat?

Cheftrainer Olaf Blancke hatte im Dezember ein Angebot von Ligakonkurrent Atlas Delmenhorst angenommen, weil er dort bessere Perspektiven für sich sah. Und der BVC ist finanziell nicht auf Rosen gebettet. Es wurde deshalb eine interne Nachfolger-Lösung favorisiert. Ich denke, dass die Wahl auf mich auch wegen der Voraussetzungen getroffen wurde, die ich mitbringe. Ich bin im Besitz der A-Lizenz, habe Sport studiert, bin Pädagogin und habe Trainer-Erfahrung. Die Verantwortlichen haben mir den Sprung zugetraut.

Mussten Sie lange überlegen?

Kurz nachdem Olaf Blancke den BVC verlassen hatte, habe ich zu unserem Vorstand im Scherz gesagt: „Wenn ihr niemanden findet, mache

ich es halt.“ Danach habe ich keine Sekunde mehr daran gedacht. Schließlich hatte ich mich schon bei anderen Vereinen für einen Trainerposten bei einem Männer-Team beworben, bekam aber nur Absagen. Plötzlich rief mich Tanja Schulte an, meine beste Freundin und Sportliche Leiterin der Frauen- und Mädchenabteilung im Verein. Sie sagte mir nur:

Die wollen Dich wirklich! Entscheidend für mich war dann zum einen das moralische Okay von Tanja. Sie wusste von meinem Wunsch, einmal in den Männerbereich zu wechseln.

Außerdem war mir wichtig, dass sie die Frauen-Mannschaft wieder übernimmt. Bei Tanja weiß ich sie in guten Händen.

Sind Sie stolz, die erste Trainerin einer Herren-Mannschaft in der 5. Liga zu sein?

Ehrlich gesagt: Gar nicht. Ich habe doch in meinem neuen

Job noch nichts erreicht. Außerdem ist die Konstellation ja eher aus der Not geboren.

Wieviel Respekt haben Sie vor der Aufgabe?

Ich weiß, dass die ersten Wochen entscheidende Bedeutung haben. Ich muss mit Qualität und Inhalten überzeugen. Mein Ziel ist es, unsere Spieler dahinzubringen, dass sie für mich durchs Feuer gehen. Rein sportlich ist der Respekt selbstverständlich groß. Es ist zwar nicht ausweglos, aber sehr schwer, die Klasse zu halten.

Wie groß ist der Glaube daran?

Ich glaube fest, dass wir es schaffen können. Aber es wird brutal schwer. Sie müssen sehen: Es sind ja nicht nur die sechs Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsrang, die wir aufholen müssen. Die Mannschaft musste in 18 Partien auch schon 40 Gegentreffer hinnehmen. Wir müssen also dahinkommen, kompakt und diszipliniert zu verteidigen, ohne Beton anzurühren. Wir benötigen Siege, um da unten herauszukommen. Ich rechne damit, dass wir von den zwölf verbleibenden Begegnungen sieben gewinnen müssen, um eine Chance zu haben.

Wie soll das gelingen?

Ich will noch nicht zu viel verraten, aber wir werden definitiv mit einer anderen Grundausrichtung in die Rückrunde gehen. So wie zuletzt werde ich nicht spielen lassen. Der Weg zum gegnerischen Tor war so einfach zu weit.

Kennen Sie schon alle Spieler?

Natürlich. Ich bin mittlerweile siebeneinhalb Jahre im

Verein und kenne alle. Bei den Spielen der ersten Mannschaft habe ich fast immer zugeschaut. Das ist für mich selbstverständlich. Ein Verein muss zusammenhalten. Und die Spieler, die ich noch nicht live gesehen hatte, habe ich mir auf Videos angeschaut.

Wie sollen die Spieler Sie eigentlich rufen?

Das hat mich Kapitän Kristian Westerveld auch gefragt. Er sagte, dass die Spieler bisher immer „Trainer“ und „Coach“ gerufen hätten. Das ist für mich absolut okay, sie können mich ruhig Trainer rufen. Ich fände es im Gegenteil eher komisch, wenn jemand „Trainerin“ sagt. Und die Spieler sollen mich duzen. Ich benötige keine künstliche Distanz durch die Ansprache mit „Sie“.

Wie war das erste Treffen mit der Mannschaft?

Ich hatte die Mannschaft schon kurz nach Weihnachten zusammengetrommelt, um ihr einiges mit auf den Weg zu geben. Ich habe den Jungs dabei auch gesagt, dass sie sich darauf einstellen müssen, dass es Sprüche von Gegnern und Zuschauern geben wird, weil sie von einer Frau trainiert werden. Darauf müssen wir vorbereitet sein und damit umgehen können.

Wichtig ist mir, dass jeder mit 100 Prozent bei der Sache ist. Ich liebe den Fußball und gehe in meiner neuen Aufgabe schon jetzt auf. Deshalb soll mir niemand kommen mit Sätzen, in denen ein „Aber“ steckt. Entweder

INTERVIEW DES MONATS

„Die, die jetzt am lautesten Beifall klatschen, sind die ersten, die sich zu Wort melden, wenn wir am Ende keinen Erfolg haben.“



Sechs Punkte beträgt der Rückstand des BV Cloppenburg auf das rettende Ufer. Wübbenhorst: „Ich rechne damit, dass wir von den zwölf verbleibenden Spielen sieben gewinnen müssen, um eine Chance zu haben.“

Foto: Meyer

bin ich bereit, alles für den Klassenverbleib zu geben, oder eben nicht. Jeder Spieler hat einen Trainingsplan bekommen, den er bis zum Trainingsstart am 14. Januar abarbeiten musste.

Inzwischen sind Sie schon zwei Wochen im Trainingsbetrieb. Was haben Sie für einen Eindruck von der Mannschaft?

Die Jungs haben mich positiv überrascht. Sie wollen wirklich, versuchen alles sofort umzusetzen – das ist in jeder Einheit zu merken. Charakterlich ist das eine feine Truppe, sie hat mir den Start wirklich einfach gemacht. Davon können wir uns aber noch nichts kaufen, das ist mir bewusst. Wir brauchen Siege.

Inwiefern müssen Sie sich im Vergleich zur Arbeit in der 2. Frauen-Bundesliga umstellen?

So viele Unterschiede gibt es, glaube ich, gar nicht. Es spielen in der Oberliga wie auch in der 2. Frauen-Bundesliga Mannschaften, die eher robust an die Sache herangehen und andere, die ihre Stärken im taktischen Bereich haben. Grundsätzlich ist das Tempo bei den Männern natürlich höher, mit und ohne Ball. Die Jungs laufen in der Vorbereitung auch ganz andere Zeiten als meine Mädels. Aber: Die Anzahl der Läufe und die Belastung sind gleich. Und noch ein Unterschied ist mir ziemlich schnell aufgefallen.

Und zwar?

Wenn bei den Frauen nach dem Training mal ein Ball fehlt, suchen alle Spielerinnen. Bei den Männern hat bei mir am Anfang nur der Betreuer gesucht (*lacht*).

Sie bezeichnen sich selbst als temperamentvoll. Also benötigen Sie keinen Stuhl an der Seitenlinie?

(*lacht*) Ich sitze meist nur ein paar Sekunden und stehe direkt wieder auf. Ich gehe an der Seite zwar mit, habe mich aber stets unter Kontrolle. Was ich so gar nicht haben kann: Wenn jemand nicht respektvoll mit seinen Mitmenschen umgeht oder wenn ich merke, dass jemand nicht alles gibt. Dann platze ich innerlich.

Sie sind bereits im Besitz der A-Lizenz. Den nächsten Schritt haben Sie schon im Kopf, oder?

Das stimmt. Ich hatte mich schon für den letzten Lehrgang zum Fußball-Lehrer beworben und habe die Bewerbung für den nächsten schon abgeschickt. Ich möchte das unbedingt machen.

Stimmt es, dass Sie nur selten die Bundesliga-Konferenz schauen?



Als Spielerin lief Imke Wübbenhorst für den Hamburger SV, BV Cloppenburg und Sporting Huelva auf. Zuletzt trainierte sie die Frauen-Mannschaft des BV Cloppenburg in der 2. Bundesliga. Foto: Imago

Ich bevorzuge das Einzelspiel - am besten mit einer taktischen Perspektive von weit oben, aus der man gut analysieren kann. So macht mir Fußballschauen am meisten Spaß.

Lässt sich die Arbeit als Oberliga-Trainerin gut mit Ihrer Tätigkeit als Lehrerin an einem Gymnasium vereinbaren?

Mein Schulleiter unterstützt mich sehr. Für den Fußball-Lehrer-Lehrgang würde er mich sogar beurlauben. In der täglichen Arbeit wird sich für mich zunächst nicht viel ändern. Die Auswärtsfahrten sind sogar kürzer. In der 2. Frauen-Bundesliga finden die Spieler ja bundesweit statt. Insofern habe ich sogar Zeit gewonnen.

Sie haben früher regelmäßig

für die Auswahlmannschaften des NFV gespielt. Gab es einen Trainer, der Sie in dieser Zeit geprägt hat?

Da fällt mir als erstes Horst Stockhausen ein. Das war schon ein verrückter Typ. Und Thomas Nörenberg, der ja inzwischen im Frauenbereich beim DFB tätig ist. Aber der wollte mich immer aus dem Sturm weiter nach hinten stellen, weil ich ihm zu langsam war. Das fand ich damals nicht ganz so toll. Aber rückblickend muss ich sagen: Er hatte Recht. Beim Hamburger SV habe ich später dann auch auf der Sechse gespielt (*grinst*).

Sehen Sie sich rein fußballerisch jetzt in einer Art Vorreiterrolle?

Ich würde mir zunächst einmal wünschen, dass meine Arbeit fair beurteilt wird. Jeder Trainer hätte es in der aktuellen Situation beim BV Cloppenburg schwer. Mein Ziel ist, unabhängig von Abstieg oder Nichtabstieg, eine Entwicklung erkennen zu lassen. Egal was passiert: Die erste Mannschaft soll auch in der nächsten Saison eine Perspektive haben. Klar ist auch,

dass ich mir wünsche, dass ich meinen Beitrag leiste, damit die Hemmschwelle bei anderen Klubs, eine Frau als Cheftrainerin einzustellen, sinkt. ■

Zur Person

Imke Wübbenhorst wurde am 10. Dezember 1988 in Aurich geboren. Sie ist Lehrerin am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht. Zuvor unterrichtete die 30-Jährige an der Liebfrauenschule Cloppenburg.

Ihre Laufbahn als Fußballerin begann Wübbenhorst beim SV Wallinghausen im Kreis Aurich und spielte, obwohl es reine Mädchenmannschaften gab, bis zu ihrem 16. Lebensjahr bei den Junioren mit. In der Saison 2004/05 wechselte sie schließlich zum Zweitligisten SuS Timmel.

Auf Anraten ihrer Trainer beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) – Wübbenhorst durchlief alle Junioren-Auswahlen beim DFB – wechselte sie im Sommer 2005 schließlich zum Bundesligisten Hamburger SV. Sie schlug dabei unter anderem Angebote des 1. FFC Turbine Potsdam und des 1. FFC Frankfurt aus.

Mit der U 19-Nationalmannschaft wurde die 1,73 Meter große Mittelfeldspielerin 2006 und 2007 Europameisterin. Zur Saison 2011/12 wechselte sie zum Zweitligisten BV Cloppenburg, mit dem sie in der Folgesaison als Staffelsieger Nord in die Bundesliga aufstieg. Von Juli bis Oktober 2015 stand Wübbenhorst in der Folge beim spanischen Pokalsieger von 2015, Sporting Huelva, unter Vertrag. Im Anschluss kehrte sie zum BV Cloppenburg zurück.

Von 2016 bis 2018 war Wübbenhorst Cheftrainerin des Zweitligisten BV Cloppenburg.

EFF
C O P A



adidas

R E D E F I N E
T O U C H



Der Saal Niedersachsen im Sporthotel Fuchsachtal war prall gefüllt: 128 Spieler von 64 Vereinen waren bei dem Turnier dabei.

Foto: Zwing



1. Platz: Anton Birjukov und Roma Rotmann vom TSV Fortuna Oberg.



2. Platz: Dennis Runge und Gerard Krause vom TuS Eschede.



3. Platz: Marvis Wobser und Noah Itgen vom TSV Altenwalde. Fotos (3): Dang

TSV Fortuna Oberg gewinnt Premiere

Verein aus dem Kreis Peine siegt beim ersten eFootball-Turnier des NFV

Es war ein großer Fußballnachmittag in Barsinghausen: Beim ersten eFootball-Turnier in der Geschichte des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), das in Zusammenarbeit mit der AOK Niedersachsen und dem Sportbuzzer Hannover veranstaltet worden war, schickten 64 Vereine ihre besten Zweier-Teams ins Sporthotel Fuchsachtal. Gespielt wurde die Fußball-Simulation FIFA 19 an der Konsole PlayStation 4 – parallel an 16 TV-Tischen sowie ab dem Halbfinale in der „Final-Area“ an vier Extra-Bildschirmen. Die Partien wurden zudem mit Live-Kommentar ins Internet übertragen und vor Ort auf einer Großbildleinwand gezeigt.

„Heute“, sagte NFV-Präsident Günter Distelrath bei der Siegerehrung des mit Preisen im Gesamtwert von fast 15.000 Euro dotierten Turniers, „hat vor allem der eFootball gewonnen. Es war ein rundum gelungener Wettbewerb, der uns nochmal gezeigt hat, wie groß das Interesse der Vereine und seiner Mitglieder in diesem Bereich ist.“

Quasi ganz Niedersachsen war in Barsinghausen zu Gast, der FC Nordsee Hooksiel hatte mit 220 Kilometern die weiteste Anreise. Wie auf dem Rasen aber auch, konnte es am Ende aber nur einen Sieger geben – und der kam aus dem NFV-Kreis Peine: Der TuS Fortuna Oberg mit seinen Spielern Roma Rotmann (25) und Anton Birjukov (22)

setzte sich im Endspiel mit 2:0 gegen Gerard Krause (24) und Dennis Runge (21) vom TuS Eschede aus dem NFV-Kreis Celle durch und räumte den heißbegehrten Hauptpreis ab: ein Wochenend-Trainingslager für eine Mannschaft des Vereins im Fuchsachtal.

Von Beginn an dominierte der spätere Sieger aus Oberg. In der Gruppenphase war das Team seinen Gegnern klar überlegen. Drei Siege aus drei Spielen mit einem Torverhältnis von 11:4, diese Bilanz konnte sich schon zu diesem Zeitpunkt sehen lassen. Im Achtelfinale schalteten Rotmann und Birjukov den TSV Eberholzen aus (4:1), im Viertelfinale den TuS Weener (4:1).

Die beiden Halbfinal-Begegnungen wurden einzeln auf der TV-Leinwand gespielt. Über Facebook-Live und Twitch sahen in der Spitze mehr als 600 Zuschauer live zu. Schon in der Gruppenphase und in der K.-o.-Runde konnten Interessierte pro Spieltag eine Partie online bestaunen. Im ersten Halbfinale bezwang der Turniersieger TSV Oberg den TSV Altenwalde mit 2:1. Der spätere Zweite TuS Eschede ließ dem FC Hagen/Uthlede beim 4:1-Sieg keine Chance.

Im furiosen Finale zeigte der TSV Oberg dann seine Dominanz. Beim 2:0 hatten die Oberger wieder die Nase vorn und durften den Pokal bei der Siegerehrung unter großem Applaus in die Höhe strecken. **Dominic Rahe** ▶

„Wenn ihr das macht, treten wir sofort ein!“

Andreas Bertelsbeg war mit 53 der älteste Teilnehmer – Sein Verein denkt über eFootball als Sparte nach – Janina König spielte als einzige Frau mit

Anfang Dezember hatte Janina König in ihrer Vorbereitung für Barsinghausen auf einmal ein Problem. Ihr Bruder Maikel zog von zu Hause aus und nahm seine Playstation mit. Da weder ihr Geburtstag am 17. Dezember noch das Christkind eine neue Konsole bescherten, musste sie ihr Training auswärts fortsetzen. Fortan übte sie im Vereinsheim ihres Klubs MF Göttingen – mangels Spielpartner allerdings zumeist alleine gegen den Computer. Denn auch ihr für Barsinghausen vorgesehener Partner, Bruder Maikel, stand in diesen Tagen nicht wie gewohnt zur Verfügung. „Er war beruflich viel unterwegs“, sagt die 19-Jährige, die beim Barsinghäuser eFootball-Turnier als einzige Frau teilnahm.

Trotz der nicht optimal verlaufenen Vorbereitung gingen die Königs optimistisch an den Start. Schließlich sind sie an der Konsole „alte Hasen“. Der 27-Jährige Maikel spielte bereits 1998, zu Zeiten der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich, FIFA. Damals war er sieben. „Ich habe anfangs mit meinem Vater gezockt. Da war ich schon ziemlich gut und mal unter den besten 16 Spielern Europas“, verriet er dem *Sportbuzzer Göttingen*. Seine Schwester Janina begann ebenfalls früh, mit sechs. An die Konsole kam sie dabei durch Zufall. „Bei einem Turnier auf meinem Geburtstag hat sie mitgespielt und prompt gegen meine

Kumpels gewonnen. Seitdem wusste jeder, dass sie Talent zum FIFA-Spielen hat“, berichtet Maikel König, der beim Landesligisten SCW Göttingen stellvertretender Kapitän ist.

Auch Janina jagt nicht nur virtuell dem runden Leder nach. Bei MF Göttingen, einer Spielgemeinschaft im Mädchen- und Frauenfußball der Vereine RSV 05 und SCW, spielt sie im Landesligateam als Sechser im Mittelfeld. Als sie im Herbst in einem Trainingslager ein mannschaftsinternes FIFA-Turnier gewann, meldete sie ihr Trainer für das Event in Barsinghausen an. „Ich hätte auch meine beste Freundin mitnehmen können, spiele mit meinem Bruder aber besser“, sagt Janina. Als Fan des FC Bayern München favorisiert Maikel das Zocken mit dem deutschen Rekordmeister. Für Barsinghausen entschied er sich aber für den „Campionissimo“ aus Italien. „Ronaldo ist ein toller Spieler. Zudem können wir gut mit Juventus Turin spielen“, sagte Janina nach dem ersten Gruppenspiel. Dies verloren die Königs unglücklich mit 2:3. Als wenig später auch das zweite Duell gegen den SV Gehrden und Manchester United verloren ging (0:3), war klar, dass die Geschwister aus Göttingen ihr Ziel, die Gruppenphase zu überstehen, nicht erreichen werden. Immerhin gelang zum Abschluss noch ein Sieg.

Während Janina König die einzige weibliche Teilnehmerin war, stellte



Ältester Teilnehmer: Andreas Bertelsbeg vom FT 03 Emden.

Andreas Bertelsbeg den „Alterspräsidenten“. Der dreifache Familienvater vom FT 03 Emden wird Anfang März 53. Durch seine damals noch kleinen Söhne fing er 2006 mit dem Zocken an. Von dem Turnier in Barsinghausen erfuhr er durch einen Artikel in der heimischen Zeitung. „Unser Verein denkt darüber nach, eFootball als Sparte anzubieten. Deshalb hat uns der Vorstand hierher geschickt. Wir sollen schauen, wie so ein Turnier abläuft“, sagt Bertelsbeg. Bekräftigt in dem Voratz, eFootball in den Klub zu holen, wurde sein Spielpartner Rainer Baar nicht zuletzt durch die jüngste FT-Weihnachtsfeier „Die Resonanz bei den aktiven Spielern war enttäuschend. Da habe ich einfach mal die Frage aufgeworfen, wie es aussieht, wenn wir nächstes Jahr im Rahmen der Weihnachtsfeier ein FIFA-Turnier veranstalten würden. Ja, dann kommen wir, war die Antwort.“

Als Trainer der 3. Herrenmannschaft hat der 47-Jährige festgestellt: „Meine Jungs haben nicht mehr das Interesse am Vereinsleben wie ich das noch aus meiner Zeit kenne. Ein bis zwei Mal in der Woche trainieren, am Sonntag spielen und dann ist gut.“ Um die Spieler zum Verweilen im Klubhaus zu animieren, sei eFootball eine gute Idee. Auch im Hinblick der Mitgliederwerbung. „Ein Spieler von mir hat drei Kumpels, die nur FIFA spielen. Als sie von unseren Überlegungen gehört haben, haben sie gesagt: Wenn ihr das macht, treten wir sofort ein!“

In Barsinghausen zockten Baar und Bertelsbeg mit Celtic Glasgow. „Wir wollten eine Mannschaft, die nicht jeder spielt.“ Glück gebracht haben die Schotten indes nicht. Mit 1:4, 0:6 und 0:5 standen die beiden FIFA-Oldies in allen Gruppenspielen auf verlorenem Posten.

Manfred Finger ➤



NFV-Präsident Günter Distelrath schaute Janina und Maikel König beim Zocken über die Schulter.



2



Impressionen



1



3

- 1 Die Teams auf dem Treppchen (von links): Der drittplatzierte TSV Altenwalde, Turniersieger TSV Fortuna Oberg und der TuS Eschede als Zweiter.
- 2 „Sendung startet in Kürze“: Das komplette Turnier wurde live ins Internet übertragen und ...
- 3 ... konnte so auch noch direkt vor Ort auf dem Handy angeschaut werden.
- 4 Die Online-Stimme des Turniers: Durch den Livestream führte Kommentator Knut Seide.
- 5 Konzentriert: Steffen Post und Steffen Busemann vom TuS Weener.
- 6 Hatten die weiteste Anreise: Jannes Bruhnken und Lenard Becker vom FC Nordsee Hooksiel.
- 7 Für den Bovender SV (links) spielten Luca und Mathi Gleitze.
- 8 Die ersten drei Teams erhielten große Pokale. Insgesamt ging es um Preise im Gesamtwert von fast 15.000 Euro.
- 9 Jubeln über den Turniersieg: Roma Rotmann (hinten) und Anton Birjukov vom TSV Fortuna Oberg.



9



4



5



8



6



7

Foto: Dang (5), Zwing (4)

**WARUM
DENKEN WIR
SELTEN AN
GESUNDHEIT,
WENN WIR
NICHT KRANK
SIND?**

Für alle, die sich nicht den Kopf
zerbrechen wollen.

Leistung beginnt immer mit
einem Angebot.

Bis 28.02.
wechseln und
bis zu 500 €
sichern*

darum-aok.de

*Wir erstatten die Kosten zu 80%, max. 250 Euro/Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Kunden-Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01.2019 bis 31.05.2019 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf bis zu 500 Euro im Jahr 2019.

„Vereine kriegen einen Leitfaden“

NFV-Präsident Günter Distelrath bezieht Stellung zum Thema eFootball

Der Auftakt in die digitale Fußballwelt ist geglückt. „Der 1. NFV-eSoccer-Cup“, sagt Präsident Günter Distelrath, „war genau das, was wir uns im Vorfeld erhofft hatten: Ein gelungener Start in den Fußball an der Konsole, der Lust auf mehr macht und Anklang bei Vereinen, Kreisen und in der Öffentlichkeit findet.“ Für den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) geht's nun darum, das Thema (**ab sofort als eFootball**) inhaltlich und konzeptionell in den nächsten Monaten in die richtigen Bahnen zu lenken – und dabei seine 2.661 Vereine und 33 Kreise von Anfang an mitzunehmen. Wie das gelingen soll, was der Verband plant und wo die Reise im eFootball grundsätzlich hingehen kann, das verrät NFV-Präsident Günter Distelrath im Interview.

Von DOMINIC RAHE

Herr Distelrath, das erste eFootball-Turnier liegt hinter uns. Richten wir den Blick nach vorne: Wie geht's nun weiter bei diesem Thema?

Ganz konkret produzieren wir aktuell einen Leitfaden für unsere Vereine zum Umgang mit dem Thema eFootball. Er soll gewissermaßen eine Kurzerklärung und -anleitung zum digitalen Fußball liefern – mit allem, was dabei nach unserem Dafürhalten aus Vereinsicht beachtet werden sollte.

„Wir müssen es schaffen, unter dem Dach des Verbandes einen geregelten Spielbetrieb im eFootball auf die Beine zu stellen – und zwar ab der Kreisebene.“

Für den einen oder anderen mag sich das womöglich nach einer schnellen Angelegenheit anhören, dem ist aber nicht so. Bei diesem Thema steckt der Teufel im Detail – etwa bei der Frage der Gemeinnützigkeit unserer Vereine. Da muss vieles geprüft werden. Und gerade jetzt, in der Frühphase dieses Themas, geht Richtigkeit und Weitsicht vor Schnelligkeit. Ich gehe aber davon aus, dass wir den Leitfaden noch in diesem Monat veröffentlichen können.

Wie wird der Leitfaden die Vereine erreichen?

Alle Vereine erhalten den Leitfaden in mehrfacher Ausführung auf

dem Postweg in die Geschäftsstelle. Zusätzlich stellen wir ihn als Datei auf unserer Internetseite www.nfv.de zum kostenlosen Download bereit.

Wie sehen die weiteren Schritte aus?

Perspektivisch geht es uns darum – an der Seite des Deutschen Fußball-

Bundes (DFB) – ein nachhaltiges Angebot im Sinne der Vereine zu entwickeln. Wir müssen es schaffen, unter dem Dach des Verbandes einen geregelten Spielbetrieb für eFootball auf die Beine zu stellen – und zwar ab der Kreisebene. Es braucht Angebote in Form von sportlichen Wettbewerben für die Vereine und ihre Spieler.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die angestrebte Vernetzung mit FUSSBALL.DE, wie wir sie jetzt schon bei unserem Turnier demonstriert haben. Nur wenn die Ergebnisse sichtbar für die breite Allgemeinheit sind und nicht bloß in Online-Ligen für die Zielgruppe selbst eine Wertigkeit haben, ist es für die Spieler interessant. Sie erfahren dadurch eine Wertschätzung, die sie bisher nicht haben. Wenn wir ihnen diese über unsere Strukturen und im Vereinsleben bieten, kann das Thema für den Fußball zur Erfolgsgeschichte werden.

Warum engagiert sich der NFV überhaupt im eFootball?

Das hat vor allem einen Grund: Das Interesse nach entsprechenden Angeboten ist extrem hoch. Die Resonanz für den Cup in Barsinghausen hat diesen Eindruck nur bestätigt. Binnen vier Wochen haben sich fast 200 Vereine angemeldet – und das nicht bloß mit einer kurzen E-Mail von der Privatadresse, sondern ganz offiziell mit ausgefülltem Meldebogen inklusive Vereinsstempel über das DFBnet-Postfach.

Zudem muss man sehen, dass der Fußball an der Konsole längst zum Alltag junger Menschen gehört. Es ist gewissermaßen normal, vor und nach dem Training im Verein noch an der Konsole zu „zocken“. eFootball ist nicht bloß ein Trend, sondern längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dem sollten wir uns als Verband nicht verschließen.

Dazu gibt es durchaus auch kritische Meinungen, nach dem Motto: Ist das wirklich Sport? Und:



NFV-Präsident Günter Distelrath: „Eine wichtige Rolle beim eFootball spielt die Vernetzung mit FUSSBALL.DE, wie wir bei unserem Turnier gezeigt haben.“

Muss der Verband da unbedingt mitmachen?

Natürlich kann man eFootball kritisch betrachten. Auch die Frage, ob das tatsächlich Sport im klassischen Sinne ist, ist legitim. Aber inwiefern unterscheiden wir dann zu Darts oder Schach? Auch beim eFootball sind verschiedene motorische und geistige Fähigkeiten wichtig. Es braucht eine gute Hand-Augen-Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit und Durchhaltevermögen. Auch räumliches Orientierungsvermögen, Spielübersicht und -verständnis sowie taktische Ausrichtung und vorrausschauendes Denken sind wichtig.

Muss der NFV da noch Überzeugungsarbeit leisten?

Es geht nicht um Überzeugen, sondern um Erklären. Grundsätzlich wird es wichtig sein, dass wir unser Engagement in diesem Bereich erklären. Es steht nämlich in keiner Weise in Konkurrenz zu unserem Kerngeschäft, dem „echten“ Fußball. Der wird immer an erster Stelle stehen, das kann ich versprechen.

Vielmehr ist eFootball – wie Futsal und Beachsoccer auch – ein ergänzendes Angebot unter unserem Dach, das

„Es wird wichtig sein, dass wir unser Engagement in diesem Bereich erklären. Es steht nämlich in keiner Weise in Konkurrenz zu unserem Kerngeschäft, dem ‚echten‘ Fußball. Der wird immer an erster Stelle stehen.“

unseren Vereinen eine Chance bietet, neue Mitglieder anzusprechen und an sich zu binden; sofern sie denn möchten. Ich bin aber überzeugt, dass eFootball als Ergänzung zum echten Fußball eine Zukunft in den Vereinen haben kann. Er kann Teilhabe ermöglichen und aus Vereinsheimen wieder



Volle Konzentration an der Konsole: 64 Vereine waren im Januar beim eFootball-Turnier im Sporthotel Fuchsbachtal dabei.

Fotos (2): Dang

gesellige Treffpunkte machen. Und noch etwas ist mir in diesem Kontext wichtig ...

Bitte.

Wir sollten nicht vergessen, dass die Leute, die wir ansprechen, an der

eSports firmieren, kategorisch ablehnen. Wir wollen keine Spiele fördern, in denen Kinder auf andere schießen und das dann als Sport bezeichnet wird. Wenn dagegen fußballbezogene Spiele als Ergänzung zum Sport im Verein wirken, dann findet das unsere vollste Unterstützung.

Für welchen Ansatz hat sich der Verband konkret beim eFootball entschieden?

Die Eintrittskarte in den Spielbetrieb kann nur von unseren Vereinen verteilt werden, dabei wird es bleiben. Die Vereine haben die Hoheit, ob sie Spieler anmelden oder nicht. Und wir möchten speziell das Spielen im „2 vs. 2-Modus“ anbieten, um auch hier dem Gedanken von Fußball als Mannschaftssportart Rechnung zu tragen. ■

Konsole explizit Fußball-Simulationen wie *FIFA 19* oder *Pro Evolution Soccer* spielen – und eben keine Fantasy- oder Shooter-Spiele. Das kann man nicht oft genug betonen. Es ist wichtig, dass wir als Verband deutlich machen, dass wir andere Spiele und Genres, die unter dem allgemeinen Begriff





Die DHB-Auswahl beim Training in der dem Hotel angegliederten Karl-Laue-Halle. Von links: Uwe Gensheimer, Martin Strobel, Fabian Böhm, Franz Semper, Fabian Wiede und Finn Lemke. Foto: Kaletta

Kraft tanken im Fuchsbachtal

Deutsche Handball-Nationalmannschaft bereitet sich im verbandseigenen Sporthotel auf Heim-WM vor

Es war ein letztes Durchschauen vor der Mission WM-Titel im eigenen Land: Zum Jahresabschluss versammelte Bundestrainer Christian Prokop die deutsche Handball-Nationalmannschaft für einen Kurzlehrgang im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Bei verschiedenen Teambuilding-Maßnahmen, unter anderem wurde im Hotel ein gemeinsamer Bowlingabend veranstaltet, wurde viel gelacht und miteinander geflucht.

Die drei Tage in der Anlage des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) am Fuße des Deisters nutzte die Auswahl des Deutschen Handballbun-

des (DHB) nach dem strapaziösen Bundesliga-Programm vor allem zur Regeneration und zum Teambuilding. „Wir sind jetzt ungestört im inneren Kreis und können nach Plan arbeiten“, sagte Prokop. Neben taktischen und athletischen Maßnahmen ginge es auch darum, „eine gute Stimmung aufzubauen und ein gutes Maß zwischen Anspannung und Lockerheit zu finden“.

Bei den Trainingseinheiten lief für den Bundestrainer „alles nach Plan“. Der DHB-Tross verließ Barsinghausen schließlich mit einem guten Gefühl und verabschiedete sich bestens gelaunt in den Kurzurlaub.

„Wir freuen uns über die beiden freien Tage und werden jede Stunde optimal nutzen“, sagte Rechtsaußen Patrick Groetzki. Hausaufgaben vom Bundestrainer gab es für die letzten zusammenhängenden freien Tage vor der Heim-WM dann keine mehr.

Denn nach dem Barsinghausen-Trip ging es für die Nationalspieler gleich Schlag auf Schlag weiter: Es folgte ein weiterer Lehrgang in Hamburg und Formchecks gegen Tschechien in Hannover (32:24-Sieg) und Argentinien in Kiel (28:13-Erfolg) ehe die DHB-Auswahl bei der Weltmeisterschaft ungeschlagen ins Halbfinale stürmte. *Dominic Rahe*



Fast genauso wichtig wie die Trainingseinheiten selbst: Die Nationalspieler Paul Drux (links), Patrick Groetzki (Mitte) und Steffen Weinhold lassen sich im Hotel von den DHB-Physiotherapeuten behandeln. Foto: Klahn



Während des Kurzlehrgangs in Barsinghausen hielt der DHB im Fuchsbachtal auch eine Pressekonferenz mit Bundestrainer Christian Prokop (links), DHB-Pressesprecher Tim Oliver Kalle (Mitte) und Kreisläufer Patrick Wiencek ab. Foto: Kaletta

Bundesadler contra „Weiße Adler“

Wolfsburg freut sich auf die Begegnung gegen Serbien am 20. März – Der Vorverkauf für die Partie in der Volkswagen Arena ist gestartet

Von PETER BORCHERS

Wolfsburg darf sich nach fast 16 Jahren auf ein Wiedersehen mit der deutschen Nationalmannschaft freuen. Am 20. März empfängt das Team von Bundestrainer Joachim Löw in der Volkswagen Arena die Auswahl Serbiens. Anstoß der Begegnung gegen den 29. der FIFA-Weltrangliste ist um 20.45 Uhr. Der Kartenvorverkauf für die Begegnung läuft.

Mit großer Freude hatte NFV-Präsident Günter Distelrath im Dezember die Entscheidung des DFB-Präsidiums zur Kenntnis genommen, Wolfsburg als Austragungsort für das Spiel gegen Serbien auszuwählen: „Es freut mich sehr, dass der Deutsche Fußball-Bund nach 2016 wieder ein A-Länderspiel nach Niedersachsen vergeben hat. Ich bin sicher, dass wir uns auch diesmal wieder als guter Gastgeber präsentieren werden und stolz, die Nationalmannschaft zum zweiten Mal in Wolfsburg begrüßen zu dürfen.“

Zum 29. Mal seit 1931 wird eine deutsche A-Nationalmannschaft ein Länderspiel in Niedersachsen austragen. Die äußerst positive Bilanz von bislang 22 Siegen bei je drei Unentschieden und Niederlagen soll gegen Serbien nun weiter ausgebaut werden. Die Bilanz in Wolfsburg ist sogar makellos. Im bisher einzigen Herren-A-Länderspiel in der Volkswagen Arena – alle übrigen Spiele fanden in Hannover statt – besiegte Deutschland am 1. Juni 2003 vor 23.000 Zuschauern Kanada mit 4:1 (1:1). Der damalige Teamchef Rudi Völler sah nach dem 0:1-Rückstand durch Kevin McKenna deutsche Treffer von Carsten Ramelow, Paul Freier, Fredi Bobic und Lokalmatador Tobias Rau.

Seit dem endgültigen Zerfall des ehemaligen Jugoslawiens bzw. der Staatenunion Serbien und Montenegro im Jahr 2006 ist Serbien unabhängig. Seitdem hat es den Vergleich der deutschen Nationalmannschaft gegen die als „weiße Adler“ bezeichneten Fußballer aus dem südosteuropäischen Staat erst zweimal gegeben. Die Bilanz ist mit einem Sieg und einer Niederlage ausgeglichen. Am 31. Mai 2008 gab es in Gelsenkirchen einen deutschen 2:1-Erfolg, nachdem Oliver Neuville und Michael Ballack mit ihren Toren die Partie nach einem 0:1-Halbzeitrückstand drehen konnten. Schmerzlich in Erin-



Deutschland stemmte sich – wie hier Thomas Müller – gegen die Niederlage, verlor bei der WM 2010 aber mit 0:1 gegen Serbien. Foto: Getty Images

nerung bleibt die 0:1 (0:1)-Niederlage, die Bundestrainer Joachim Löw mit seinem Team am 18. Juni 2010 bei der Weltmeisterschaft im Gruppenspiel im südafrikanischen Port Elizabeth kassierte. Deutschland wurde dennoch Gruppensieger und belegte am Ende Rang 3 bei der WM, Serbien aber schied trotz des Sieges als Gruppenletzter aus.

Das Länderspiel am Sitz des neuen DFB-Generalsponsors Volkswagen ist für beide Kontrahenten die General-

probe für die wenige Tage später beginnende Qualifikation zur Europameisterschaft 2020. Auf beide Teams warten schwere Herausforderungen. Deutschland spielt in Gruppe C mit den Niederlanden, Nordirland, Estland und Weißrussland und muss am 24. März zum Auftakt in Amsterdam antreten. Die Serben gehören zur Gruppe B mit Portugal, der Ukraine, Litauen und Luxemburg und treffen am 25. März zum Auftakt in Lissabon auf Portugal.

Der Kartenvorverkauf

Tickets fürs Serbien-Spiel sind in vier Kategorien erhältlich und kosten zwischen 25 Euro (ermäßigt 18 Euro) und 80 Euro (ermäßigt 60 Euro). Die Karten können online oder über die DFB-Tickethotline (Tel. 069 / 65 00 85 00) bestellt werden. Fan-Club-Mitglieder können ihre Tickets hier bestellen:

<https://tickets.dfb.de/online/index.php3?shopid=113&gotoperformance=2249>.

- Im „Fan-Block“ der Volkswagen Arena (Block 5) kosten die Karten für Mitglieder 23 Euro (ermäßigt 17 Euro).
- Karten für Kinder bis einschließlich sechs Jahre sind für zehn Euro in jeder Kategorie erhältlich. Ermäßigte Tickets (für Kinder ab sieben Jahren, Schüler, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent) können sowohl über die DFB-Tickethotline (Tel. 069 / 65 00 85 00) als auch im Ticketshop bestellt werden.
- Auch Eintrittskarten für Rollstuhlfahrer inklusive einer Begleitperson sind für zehn Euro zu haben – und werden ebenfalls je nach Verfügbarkeit angeboten. Bestellung inklusive Kopie des Ausweises bitte per E-Mail an ticket-order@dfb.de senden.
- Gruppentickets können ausschließlich beim NFV unter der Internet-Adresse www.nfv.de bestellt werden. Für Rückfragen steht NFV-Mitarbeiterin Melanie Stückler unter der Telefon-Nr. 05105 / 75 0 zur Verfügung.
- Bestellformulare können im Internet unter www.nfv.de heruntergeladen werden.

dfb

TuSpo Grünenplan und den FC Sulingen trennt nur eine Haaresbreite

Beide Teams sind sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top –
959 niedersächsische Teams in der Wertung –

Diepholz verteidigt Platz 1 im Kreisvergleich – Celle trägt schon wieder die rote Laterne



0,004 Punkte Vorsprung: TuSpo Grünenplan führt ...

Von PETER BORCHERS

TuSpo Grünenplan, Spitzenreiter der Kreisliga Holzminden, und der FC Sulingen, Tabellen-Dritter der Bezirksliga Hannover Staffel 1, sind gemeinsame Spitzenreiter der Halbzeitwertung im VGH Fairness-Cup der Saison 2018/19. Das zumindest besagte die zunächst mit zwei Stellen hinter dem Komma angelegte

Zwischenauswertung dem für den Wettbewerb zuständigen NFV-Mitarbeiter auf den ersten Blick, der daraufhin beide Vereine entsprechend informierte. Voreilig, wie sich herausstellen sollte, als die genauer berechnete Halbzeitabelle 14 Stellen hinter dem Komma aufwies. Nun waren es 0,004 Punkte und somit kaum eine Haaresbreite, die TuSpo Vorsprung hatte. Und damit



führt die Mannschaft von Trainer Waldemar Delzer unter 959 bewerteten Mannschaften alleine das Ranking in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb an.

Im bereits zum 27. Mal ausgetragenen VGH Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten.

In ihren 15 Saisonspielen haben die Kicker aus dem staatlich anerkannten Erholungsort Grünenplan bisher elf gelbe Karten erhalten. Gelb-Rot oder gar Rot Fehlzanzeige. Daraus ergibt sich ein Fairness-Quotient von 0,73. Der vom Trainergespann Stefan Rosenthal und Markus Norrenbrock trainierte FC Sulingen kommt bei 14 gelben Karten in 19 Spielen auf einen aufgerundeten Wert von 0,74.

Gewinner des VGH Fairness-Cups können und wollen beide Mannschaften werden. Priorität aber hat für bei-

10 mal führen Kreisligisten

In 23 von insgesamt 33 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in zehn Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Regionalligist VfL Wolfsburg II (Kreis Wolfsburg), die Landesligisten MFV Eintracht Celle (Kreis Celle), SV GW Mühlen (Kreis Vechna), die Bezirksligisten FC Wenden (Kreis Braunschweig), FC Sulingen (Kreis Diepholz), SV Eintracht Afferde (Kreis Hameln-Pyromont), GVO Oldenburg (Kreis Jade-Weser-Hunte), VfL Wildeshausen (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), SV Ippensen (Kreis Rotenburg), TV Oyten (Kreis Verden).



... die Halbzeitwertung vor dem FC Sulingen an.

Fotos: privat



Insgesamt 63 Staffeln werden im VGH Fairness-Cup 2018/2019 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin acht Teams glänzten bisher in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

VfL Wolfsburg II (Regionalliga Nord), FT Braunschweig (Landesliga Braunschweig), VfL Lüneburg (Bezirksliga Lüneburg 1), VfL Wildeshausen (Bezirksliga Weser-Ems 2), TSV Otterndorf (Kreisliga Cuxhaven), VfL Germania Ummern (Kreisliga Gifhorn), SG Werratal (Kreisliga-Göttingen-Osterode), TuSpo Grünenplan (Kreisliga Holzminden).

de Teams der sportliche Aufstieg. TuSpo hat in seiner Liga bereits einen komfortablen Vorsprung von acht Punkten vor dem ärgsten Verfolger vom MTSV Eschershausen – und das bei einer weniger ausgetragenen Partie. TuSpo-Fußball-Spartenleiter Jan Tiesemann frohlockt: „Unsere Ausgangslage ist hervorragend.“ Mitverantwortlich ist für ihn auch das faire Auftreten der Mannschaft: „Natürlich ist es wunderbar zu sehen, dass das gute sportliche Ergebnis auch mit einer fairen Spielweise erzielt werden kann. Wir können uns auch nicht erlauben, Spieler aufgrund einer Sperre oder schlechter Disziplin für mehrere Begegnungen zu verlieren.“

Nicht ganz so famos wie bei TuSpo sieht die sportliche Situation für den FC Sulingen aus, aber ebenfalls vielversprechend. In der Tabelle der

Bezirksliga 1 Hannover sind es gerade einmal zwei Punkte, die den FC als derzeitigem Tabellendritten vom Spitzenreiter und Lokalrivalen TuS Sulingen II trennen. FC-Vereins-Vorsitzender Lars Grunert weiß, dass ein möglicher Aufstieg „verdammt schwer, aber nicht utopisch ist.“ Er versichert: „Wir werden versuchen, bis zum Schluss mit den Topfavoriten vom TuS Sulingen II und dem STK Eilvese ‚mitzugehen‘.“

Im Kopf-an-Kopf-Rennen um den Fairnesserfolg werden TuSpo und der FC in der Rückrunde versuchen, ihre jeweiligen „Heißsporne“ in den Griff zu bekommen. Bei den Grünenplanern ist es Oguzhan Dogan, der mit vier Gelben die meisten Karten im Team gesehen hat. Bei den Sulingern führen Lars Mesloh und Julian Hartkamp mit jeweils drei Gelben diese

Liste an. Aber ob Dogan, Mesloh oder Hartkamp – Treter sind alle drei nun wirklich nicht.

Hinter den Gelb-Blauen aus Grünenplan und den Rot-Schwarzen aus Nienburg belegen derzeit SV Bad Bentheim II (0,75/Kreisliga Bentheim), TuS Sulingen (0,78/Landesliga Hannover), SV Lilienthal-Falkenberg (0,8/Kreisliga Osterholz), TuS Leese (0,89/Kreisliga Nienburg), TV Stuhr (0,94/Landesliga Hannover) und TV Jahn Leveste (0,95/Kreisliga 3 Region Hannover) die Plätze. Alle übrigen Teams haben bereits eine Eins vor dem Komma.

Dem Siegerteam des VGH Fairness-Cup winkt ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Das zweitplatzierte Team des Fairness-Wettbewerbs darf sich auf eine Ehrung im Rahmen eines Heimspiels von Hannover 96 freuen und die drittplatzierte Mannschaft erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fair-

Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2018/2019 – Halbzeit

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 959 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2018/19	2017/18
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	2,29/470	2,35/481
2. Bundesliga	nicht besetzt		
3. Liga	VfL Osnabrück	2,15/390	2,68/695
Regionalliga	VfL Wolfsburg II	1,40/ 75	2,24/411
Oberliga	MTV Gifhorn	1,83/232	1,53/ 74
Landesligen	TuS Sulingen	0,78/ 4	1,27/ 17
Bezirksligen	FC Sulingen	0,74/ 2	1,27/ 19
Kreisligen	TuSpo Grünenplan	0,73/ 1	1,92/231

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,44
2. Bundesliga	nicht besetzt	
3. Liga	3	2,47
Regionalliga Nord	11	2,81
Oberliga Niedersachsen	16	2,79
Landesligen	65	2,39
Bezirksligen	273	2,46
Kreisligen	589	2,35

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	222	3.646	6.857	259	171	29	2,41
Hannover	248	4.505	8.604	352	213	10	2,40
Lüneburg	224	3.703	7.049	234	172	23	2,39
Weser-Ems	265	4.518	8.915	290	187	13	2,40

In der Top-50(54)-Tabelle sind: je 16 Teams aus den NFV-Bezirken Hannover und Weser-Ems, 14 Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig sowie acht Teams aus dem Bezirk Lüneburg. Mit fünf Teams stellt der Kreis Osnabrück-Stadt die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je vier Mannschaften die Kreise Braunschweig und Diepholz.

Fairste Liga: Kreisliga Peine (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
286	472	22	2	0	1,92

Härteste Liga: Kreisliga Celle (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
268	610	21	24	3	3,07

Gesamtdurchschnitt: 959 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
16.372	31.425	1.135	743	75	2,4

Vergleich Endstand 2017/2018 (982 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28.844	55.090	1.901	1.366	120	2,39

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Kreisliga Celle	923	3,88
1994 + 95	SV Wipplingen	1. Kreisklasse Nord Emsl.	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	406	2,18
1997	FC Eisdorf	1. Kreisl. Nord Göttingen-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	538	2,47
1999	ESV Lüneburg	2. Kreisl. Heide-Wendland Nord	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	2. Kreisklasse Nordharz Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum	1. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	545	2,5
2004	TSV Klein Berkel	1. Kreisklasse Hameln-Pyrmont	nicht gewertet	
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	40	1,27
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	861	3,35
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Heide-Wendland Süd	nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	448	2,23
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Lüneburg	30	1,18
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	396	2,16
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	727	2,89
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga Braunschweig 1	905	3,67
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	123	1,59
2016	TSG Seckenh.-Fahr.	Bezirksliga 1 Hannover	181	1,74
2017	TSG Seckenh.-Fahr.	Bezirksliga 1 Hannover	181	1,74
	SV Emmendorf	Landesliga Lüneburg	379	2,12
2018	SC Uchte II	1. Kreisklasse Süd Nienburg	nicht gewertet	

sten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Hier die Vorzeigeteams aus Grünenplan, Sulingen und Bad Bentheim – dort SC Wietzenbruch (Bezirksliga

Lüneburg 2, Quotient 5,35), SV Croatia Hannover (Bezirksliga Hannover 2, 5,84) und SV Schwarzer Berg (Kreisliga Braunschweig, 6,57), die im Fairness-Ranking die Schlusslichter stellen und kräftig an ihrer Einstellung arbeiten sollten.

Im Vergleich der 33 NFV-Kreise hat Diepholz (Durchschnittsquotient der 31 bewerteten Teams ist 2,01), Sieger von 2016 und 2018, seine Führung verteidigt. Schlusslicht ist

derzeit Celle (20 Teams, Durchschnittsquotient 3,24) und löst damit Helmstedt ab. Traurig: Die Celler trugen bereits 2012, 2013, 2014, 2016 und 2017 in der Endabrechnung die rote Laterne. Als fairste Liga glänzt zur Halbzeit im Vergleich der insgesamt 63 ausgewerteten Staffeln die Kreisliga Peine (Quotient 1,92). Die Teams der Kreisliga Celle hingegen belegen den letzten Platz (Quotient 3,07).

Top-50-Tabelle der Saison 2018/2019 (Hintrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. TuSpo Grünenplan	Kreisliga	Holzminden	H	1	15	11	0	0	0	11	0,7333
2. FC Sulingen	Bezirksliga	Diepholz	H	3	19	14	0	0	0	14	0,7368
3. SV Bad Bentheim II	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	3	16	12	0	0	0	12	0,75
4. TuS Sulingen	Landesliga	Diepholz	H	6	18	14	0	0	0	14	0,7777
5. SV Lilienthal-Falkenberg II	Kreisliga	Osterholz	LB	15	15	12	0	0	0	12	0,8
6. TuS Leese I	Kreisliga	Nienburg	H	4	19	14	1	0	0	17	0,8947
7. TV Stuhr	Landesliga	Diepholz	H	15	18	11	2	0	0	17	0,9444
8. TV Jahn Leveste	Kreisliga	Region Hannover	H	9	19	18	0	0	0	18	0,9473
9. TVV Neu Wulmstorf	Kreisliga	Harburg	LB	3	17	17	0	0	0	17	1
FC Pfeil Broistedt	Kreisliga	Peine	BS	9	18	18	0	0	0	18	1
FSV Schöningen II	Kreisliga	Helmstedt	BS	11	18	18	0	0	0	18	1
TuS Sulingen II (U 23)	Bezirksliga	Diepholz	H	1	19	19	0	0	0	19	1
13. TuS Nahne	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	5	19	20	0	0	0	20	1,0526
14. SV Bawinkel	Kreisliga	Emsland	WE	6	18	19	0	0	0	19	1,0555
FC Wenden	Bezirksliga	Braunschweig	BS	8	18	19	0	0	0	19	1,0555
16. SG Voltlage	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	7	15	16	0	0	0	16	1,0666
17. RW Sutthausen	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	4	19	21	0	0	0	21	1,1052
18. VfR Voxtrup II	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	8	19	18	1	0	0	21	1,1052
19. SV Eintracht Afferde	Bezirksliga	Hamelnd-Pyrmont	H	9	19	16	0	1	0	21	1,1052
20. SSV Förste	Kreisliga	Hildesheim	H	10	18	20	0	0	0	20	1,1111
21. SV Wallinghausen	Kreisliga	Ostfriesland	WE	2	17	19	0	0	0	19	1,1176
TV Oyten	Bezirksliga	Verden	LB	5	17	19	0	0	0	19	1,1176
23. BW Hollage	Bezirksliga	Osnabrück-Land	WE	3	16	18	0	0	0	18	1,125
24. VfR Voxtrup	Bezirksliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	15	17	0	0	0	17	1,1333
SV Rammelsberg	Kreisliga	Nordharz	BS	3	15	17	0	0	0	17	1,1333
26. TSV Mariensee-Wulfelade	Kreisliga	Region Hannover	H	7	19	22	0	0	0	22	1,1578
SV Aue Liebenau I	Kreisliga	Nienburg	H	16	19	22	0	0	0	22	1,1578
28. FT Braunschweig	Landesliga	Braunschweig	BS	1	19	17	0	1	0	22	1,1578
29. BSC Acosta	Bezirksliga	Braunschweig	BS	1	18	16	0	1	0	21	1,1666
30. SV Scharnebeck	Kreisliga	Heide-Wendland	LB	4	17	20	0	0	0	20	1,1764
31. SV Harriehausen	Kreisliga	Norheim-Einbeck	BS	8	16	19	0	0	0	19	1,1875
32. TSV Loccum I	Kreisliga	Nienburg	H	12	20	24	0	0	0	24	1,2
33. TuS Lüdersfeld	Kreisliga	Schaumburg	H	14	19	23	0	0	0	23	1,2105
34. VfL Germania Ummern	Kreisliga	Gifhorn	BS	1	14	17	0	0	0	17	1,2142
35. TSG Bad Harzburg	Bezirksliga	Nordharz	BS	4	18	22	0	0	0	22	1,2222
36. SV Bavenstedt II	Bezirksliga	Hildesheim	H	3	18	14	1	1	0	22	1,2222
37. Sparta 09 Nordhorn	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	10	16	20	0	0	0	20	1,25
TSV Venne	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	10	16	20	0	0	0	20	1,25
39. SV GW Mühlen	Landesliga	Vechta	WE	9	16	12	1	1	0	20	1,25
40. SV Hönisch	Kreisliga	Verden	LB	5	15	19	0	0	0	19	1,2666
41. SV Herta Equord	Kreisliga	Peine	BS	14	18	23	0	0	0	23	1,2777
42. FSV Schöningen	Bezirksliga	Helmstedt	BS	2	18	20	1	0	0	23	1,2777
Mellendorfer TV	Kreisliga	Region Hannover	H	3	18	20	1	0	0	23	1,2777
BW Schinkel	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	6	18	20	1	0	0	23	1,2777
45. Eintracht Leinetal II	Kreisliga	Heidekreis	LB	4	14	18	0	0	0	18	1,2857
46. BSC Acosta II	Kreisliga	Braunschweig	BS	2	14	15	1	0	0	18	1,2857
47. VfL Wildeshausen	Bezirksliga	Oldenburg-Land	WE	1	17	22	0	0	0	22	1,2941
SV Ippensen	Bezirksliga	Rotenburg	LB	12	17	22	0	0	0	22	1,2941
49. VfL Lüneburg	Bezirksliga	Heide-Wendland	LB	1	16	21	0	0	0	21	1,3125
SG Dassel/Sievershausen	Kreisliga	Norheim-Einbeck	BS	2	16	21	0	0	0	21	1,3125
TSV Kirchbrak	Kreisliga	Holzminden	H	3	16	21	0	0	0	21	1,3125
SV Fämmelse	Kreisliga	Nordharz	BS	4	16	21	0	0	0	21	1,3125
SV Vorwärts Nordhorn II	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	8	16	21	0	0	0	21	1,3125
SV Holtland	Bezirksliga	Ostfriesland	WE	14	16	21	0	0	0	21	1,3125

BLICK in die Top-Ligen



1. Bundesliga

	VfL Wolfsburg	Hannover 96	VfL Osnabrück	Etr. Braunschweig	SV Meppen
Spiele	17	17	20	20	20
Gelb	39	33	38	36	55
Gelb-Rot	0	2	0	1	2
Rot	0	1	1	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0
Wert	2,2941	2,5882	2,15	2,2	3,05
Rang	470	598	390	428	782

3. Liga

Regionalliga Nord

	VfL Wolfsburg II	Lüneb. SK Hansa	1. FC Germ. Egest.-Langr.	BSV Rehden	TSV Havelse	VfL Oldenburg	U.L.M. Wolfsburg
Spiele	22	22	22	22	21	21	22
Gelb	31	28	44	40	44	27	52
Gelb-Rot	0	0	1	2	1	1	2
Rot	0	1	1	2	2	2	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	2	1
Wert	1,4090	1,5	2,3636	2,5454	2,7142	2,8571	3,0909
Rang	75	102	506	577	654	718	799

Regionalliga Nord

	VfB Oldenburg	SpVgg Drocht./Assel	SSV Jeddelloh	Hannover 96 II
Spiele	21	22	22	21
Gelb	44	50	57	43
Gelb-Rot	1	2	2	1
Rot	2	1	3	4
n. ang./Sportg.	1	1	1	2
Wert	3,1904	3,2272	4	4,0952
Rang	824	834	931	938



Oberliga Niedersachsen

	MTV Gifhorn	SV Atlas Delmenh.	1. FC Wunstorf	MTV Wolfenbüttel	E. Braunschweig II	VfV B. 06 Hildesheim	SC Spelle-Venhaus
Spiele	18	18	18	18	17	18	18
Gelb	30	37	37	35	28	39	36
Gelb-Rot	1	0	0	1	2	1	1
Rot	0	0	0	0	1	0	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,8333	2,0555	2,0555	2,1111	2,2041	2,3333	2,4444
Rang	233	342	343	373	477	489	535

Oberliga Niedersachsen

	VfL Oythe	FC Hagen/Uthlede	Heeslinger SC	TuS Bersenbrück	FC E. Northeim	BV Cloppenburg	Arminia Hannover
Spiele	18	18	18	18	18	18	18
Gelb	34	48	51	36	42	42	42
Gelb-Rot	0	1	1	1	3	1	1
Rot	2	0	0	3	1	3	4
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,4444	2,8333	3	3	3,1111	3,3333	3,6111
Rang	536	705	757	779	801	856	901

Oberliga Niedersachsen

	HSC Hannover	TB Uphusen
Spiele	18	17
Gelb	57	45
Gelb-Rot	2	4
Rot	2	3
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	4,0555	4,2352
Rang	933	945



Schlusslichter

	SC Wietzenbruch	Croatia Hannover	SV Schwarzer Berg
Spiele	17	19	14
Gelb	51	70	48
Gelb-Rot	0	7	3
Rot	2	2	3
n. ang./Sportg.	3	1	2
Wert	5,3529	5,8421	6,5714
Rang	957	958	959

Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./ Sport-gericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./ Sport-gericht	Punkte	Wertg.
1. (1.) Diepholz	553	860	36	25	2	1.113	2,0127	FC Sulingen	19	14	0	0	0	14	0,7368
2. (15.) Schaumburg	423	731	22	14	0	867	2,0496	TuS Lüdersfeld	19	23	0	0	0	23	1,2105
3. (9.) Peine	394	681	31	8	0	814	2,066	FC Pfeil Broistedt	18	18	0	0	0	18	1
4. (39.) Helmstedt	340	530	18	13	7	719	2,1147	FSV Schöningen II	18	18	0	0	0	18	1
5. (21.) Osnabrück-Stadt	398	670	17	20	3	851	2,1382	TuS Nahne	19	20	0	0	0	20	1,0526
6. (* 1.) Heide-Wendland	649	1.110	41	25	4	1.398	2,1541	SV Scharnebeck	17	20	0	0	0	20	1,1765
7. (7.) Grafschaft Bentheim	373	708	22	7	0	809	2,1689	SV Bad Bentheim II	16	12	0	0	0	12	0,75
8. (24.) Vechta	508	969	24	16	1	1.131	2,2264	SV GW Mühlen	16	12	1	1	0	20	1,25
9. (8.) Emsland	527	998	29	20	0	1.185	2,2486	SV Bawinkel	18	19	0	0	0	19	1,0556
10. (12.) Hraburg	407	713	18	23	4	922	2,2654	TuV Neu Wulmstorf	17	17	0	0	0	17	1
11. (10.) Rotenburg	365	700	15	17	0	830	2,274	SV Ippensen	17	22	0	0	0	22	1,2941
12. (2.) Stade	514	984	35	15	1	1.174	2,2840	SV Ahlerstedt/Ottendorf II	17	23	0	0	0	23	1,3529
13. (11.) Holzminden	253	442	17	18	0	583	2,3043	TuSpo Grünenplan	15	11	0	0	0	11	0,7333
14. (22.) Heidekreis	315	612	18	12	0	726	2,3048	Eintracht Leinetal II	14	18	0	0	0	18	1,2857
15. (18.) Verden	375	687	26	14	3	865	2,3067	TV Oyten	17	19	0	0	0	19	1,1176
16. (14.) Northeim-Einbeck	340	656	21	12	1	789	2,3206	SV Harriehausen	16	19	0	0	0	19	1,1875
17. (20.) Ostfriesland	559	1.069	38	23	0	1.298	2,3220	SV Wallinghausen	17	19	0	0	0	19	1,1176
18. (23.) Hildesheim	544	1.033	37	20	2	1.264	2,3235	SSV Förste	18	20	0	0	0	20	1,1111
19. (13.) Osnabrück-Land	815	1.592	46	31	2	1.905	2,3374	SG Voltlage	15	16	0	0	0	16	1,0667
20. (32.) Nordharz	847	1.580	60	45	1	1.995	2,3554	SV Rammelsberg	15	17	0	0	0	17	1,1333
21. (3.) Nienburg	415	782	38	14	2	986	2,3759	TuS Leese I	19	14	1	0	0	17	0,8947
22. (6.) Cuxhaven	375	748	29	15	1	920	2,4533	TSV Otterndorf	16	23	0	0	0	23	1,4375
23. (4.) Braunschweig	432	780	28	20	10	1.064	2,463	FC Wenden	18	19	0	0	0	19	1,0556
24. (16.) Osterholz	367	709	24	21	3	916	2,4959	SV Lilienthal-Falkenberg II	15	12	0	0	0	12	0,8
25. (28.) Hameln-Pyrmont	353	696	32	20	0	892	2,5269	SV Eintracht Afferde	19	16	0	1	0	21	1,1053
26. (30.) Gifhorn	423	842	23	27	4	1.086	2,5674	VfL Germania Ummern	14	17	0	0	0	17	1,2143
27. (* 2.) Region Hannover	1.964	4.060	170	102	4	5.120	2,6069	TV Jahn Leveste	19	18	0	0	0	18	0,9474
28. (36.) Wolfsburg	345	706	32	14	3	902	2,6145	VfL Wolfsburg II	22	31	0	0	0	31	1,4091
29. (38.) Göttingen/Osterode	525	1.082	46	32	3	1.410	2,6857	SG Werratal	16	25	0	0	0	25	1,5625
30. (* 3.) Jade-Weser-Hunte	529	1.158	42	23	4	1.439	2,7202	GVO Oldenburg	16	22	0	0	0	22	1,375
31. (35.) Cloppenburg	425	916	38	21	3	1.165	2,7412	SV Nikolausdorf-Beverbruch	16	19	1	0	0	22	1,375
32. (34.) Oldenburg-L./Delmenhorst	384	835	34	26	0	1.067	2,7786	VfL Wildeshausen	17	22	0	0	0	22	1,2941
33. (37.) Celle	336	786	28	30	7	1.090	3,2440	MTV Eintracht Celle	17	26	0	0	1	36	2,1176

*1 Die Altkreise Lüneburg (17.), Lüchow-Dannenberg (26.) und Uelzen (5.) fusionierten 2018 zum NFV-Kreis Heide-Wendland

*2 Die Altkreise Hannover-Land (25.) und Stadt (33.) fusionierten 2018 zum NFV-Kreis Region Hannover

*3 Die Altkreise Ammerland (29.), Friesland (40.), Oldenburg-Stadt (19.), Wesermarsch (31.) und Wilhelmshaven (27.) fusionierten 2018 zum NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Trauer um Ehrenmitglied Gerhard Ballschmiede

Der ehemalige Vizepräsident des NFV wurde 91 Jahre alt

Von Peter Borchers

Der Niedersächsische Fußballverband trauert um Gerhard Ballschmiede, der am 24. Dezember 2018 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Ballschmiede hat die Entwicklung des Fußballs in Niedersachsen in den vergangenen Jahrzehnten in herausragendem Maße mitgeprägt. Von 1969 bis 1979 bekleidete der gebürtige Kölner zunächst das Amt des Verbandsjugendobmanns, ehe 1979 seine 14-jährige Amtszeit als Vizepräsident des Verbandes begann.

Nach der Fußballjugend gehörten nun Ausbildung, PR und Neue Medien zu den besonderen Aufgabenstellungen des Hemmings, der ab 1980 auch Mitglied im DFB-Beirat und im Hauptausschuss des Landes-SportBundes Niedersachsen war, zudem 1981 Beisitzer im DFB-Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde.

Auch als er 1993 sein Amt als Vizepräsident des Verbandes niederlegte, setzte Ballschmiede, von Freunden und Weggefährten kurz Gerd genannt, mit der ihm eigenen Tatkraft weiterhin Akzente. Bis 2000 trieb er als NFV-Ehrenamtsbeauftragter die DFB-Aktion Ehrenamt in Niedersachsen maßgeblich voran.

Seine Funktionärslaufbahn war reich an Höhepunkten. Dazu zählten die Fußball-Weltmeisterschaft 1974 wie auch die Europameisterschaft 1988 mit Spielen in Hannover. Ballschmiede war der zuständige Mann des Verbandes für „Transport und Verkehr“. Gefragt war sein Organisationsgeschick aber auch bei zahlreichen Festivitäten des Verbandes. Sowohl 1983 bei der Einweihung des NFV-Leistungszentrums (heutiges August-Wenzel-Stadion) als auch bei der Vorbereitung zahlreicher Verbandstage übernahm Ballschmiede federführend die Regie.

Soziales Denken war stets die Triebfeder seiner engagierten Funk-

tionärstätigkeit. Ob „Aktion Sorgenkind“, „Sudanhilfe“ oder Behindertensport – Gerd Ballschmiede hat wiederholt Hilfsaktionen für den guten Zweck initiiert und dabei beträchtliche Spendengelder zusammengetragen.



Gerhard Ballschmiede †

Foto: Finger

In seiner aktiven Zeit als Sportler kletterte Ballschmiede als Boxer in den Ring, ging als Fußballer in Köln und Hannover auf Torejagd und hatte sich bis ins hohe Alter dem Radfahren verschrieben. Seit seinem Vereinseintritt in 1948 schlug sein Herz für Hannover 96. Bei den „Roten“ etablierte er sich schnell und übernahm Verantwortung. Zunächst als Mitglied im Jugendausschuss, von 1959 bis 1969 dann als Leiter der Jugendabteilung und in dieser Funktion auch als Mitglied im Vorstand und Verwaltungsrat des Klubs.

Den „Kölsche Jong“ hatte es Anfang des Zweiten Weltkrieges im

Zuge einer Dienstverpflichtung seines Vaters nach Hannover verschlagen. Hier begann er 1941 bei der damaligen Hanomag AG in Hannover-Linden eine Ausbildung im Maschinenbau, besuchte zudem ab 1943 die hannoversche Maschinenbauschule. Nach dem Krieg konnte Ballschmiede 1947 seine Maschinenbau-Ausbildung fortsetzen und sie 1948 erfolgreich zum Abschluss bringen. Er fand bei Hanomag eine Anstellung, die zunächst als Sachbearbeiter in der Arbeitsvorbereitung begann. Ballschmiede bewährte sich schnell und übernahm Verantwortung in leitenden Positionen des Konzerns.

Das große Engagement von Gerhard Ballschmiede für den Sport ist auf vielfältige Weise gewürdigt worden. So wurde er aufgrund seiner herausragenden Verdienste im Jahr 1993 zum Ehrenmitglied des Niedersächsischen Fußballverbandes ernannt und erhielt im Januar 2017 anlässlich seines 90. Geburtstages den Goldenen Ehrenring des Verbandes.

Er war eine herausragende Persönlichkeit des niedersächsischen Fußballs. Auf Grund seines souveränen und kompetenten Auftretens und Wirkens sowie seiner

humorvollen und menschlichen Art stand Ballschmiede bei allen Fußballern in hohem Ansehen und erfreute sich großer Beliebtheit.

Mit großer Betroffenheit hat NFV-Präsident Günter Distelrath den Tod des 91-Jährigen zur Kenntnis genommen. „Wir haben mit Gerhard Ballschmiede einen Freund mit herausragenden Fähigkeiten verloren. Er hat erheblich dazu beigetragen, den Niedersächsischen Fußballverband zu einem funktionierenden und innovativen Verband zu entwickeln. Der NFV dankt Gerhard Ballschmiede für seine Lebensleistung und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

Ein „Grandseigneur“ mit tadellosen Umgangsformen

NFV-Ehrenmitglied Hennig Hofmann stirbt mit 93 Jahren

„In meinem Leben habe ich mich insgesamt 41 Mal zur Wahl gestellt“, hat Hennig Hofmann einmal über sich selbst berichtet. Das erste Mal war im Juni 1952, als er als Fahrer für einen Vereinsfunktionär zum Peiner Fußballtag reiste und von dort als Vorstandsmitglied des Fußballkreises zurückkehrte. Mit der seinerzeitigen Wahl zum Vorsitzenden des Spielausschusses begann eine der herausragendsten Karrieren innerhalb des Niedersächsischen Fußballverbandes. Am 13. Januar ist Hennig Hofmann, Ehrenmitglied und Träger des Goldenen Ehrenringes, 18 Tage nach seinem 93. Geburtstag verstorben.

„Hennig Hofmann gehört zu den profiliertesten Persönlichkeiten in der Geschichte unseres Verbandes. Ein ‚Grandseigneur‘ mit tadellosen Umgangsformen und einem wachem Verstand, den überdies Feinsinnigkeit und Menschlichkeit auszeichneten“, sagte NFV-Präsident Günter Distelrath.

Der gebürtige Braunschweiger wuchs in Groß Lafferde, einer Ortschaft im Landkreis Peine, auf. Bei Kriegsende geriet er als Wehrmachtsangehöriger in englische Gefangenschaft, aus der er aber bereits Ende Juni 1945 wieder entlassen wurde. „Alle, die in der Landwirtschaft helfen konnten, kamen schnell raus“, erinnerte er sich Jahrzehnte später gegenüber dem Journalisten Frank Wöstmann. Am 1. Juli 1945 kickte er erstmals wieder für seinen Heimatverein Teutonia Groß Lafferde. „Es war eine schwierige Zeit. Der Platz war mehr eine Wiese mit zwei Toren drauf und Kreide hatten wir gar nicht“, berichtete Hofmann in dem Gespräch. Das größte Problem seien zu Anfang die Fußballstiefel gewesen. „Die passten in den seltensten Fällen. Neue waren aber fast unerschwinglich. Doch mit ein wenig Dosenwurst und Bezie-



Hennig Hofmann †

hungen wurde es nach und nach besser.“

Der erste komplette Trikotsatz kam aus Ägypten und führte dazu, dass die Teutonen nicht in ihren Vereinsfarben Blau und Weiß, sondern in Schwarz-Gelb aufliefen. „Ein Soldat war in Nordafrika in Gefangenschaft geraten. Bei seiner Rückkehr hatte er im Gepäck einen Satz abgetragener englischer Trikots in Schwarz-Gelb bei sich. Die waren im Sommer zwar viel zu dick, aber es sah einheitlich aus. Und für einige Dosen Wurst wechselten sie dann ihren Besitzer.“ Die zu den Trikots getragenen Stutzen und Hosen waren aus Mehlsäcken hergestellt, die sich bei Regen vollsogen. „Die wurden dann zentnerschwer.“

Als Techniker und Halbstürmer absolvierte Hofmann über 500 Spiele für Groß Lafferde. 1953/54 ging er für eine Saison „fremd“, als er für den VfB Peine in der damals

höchsten niedersächsischen Spielklasse, der Amateur-Oberliga, auflief. Das Jahr in Peine bezeichnete er später als sein „Lehrjahr“. Die dort gesammelten Erfahrungen brachte er nach seiner Rückkehr in Groß Lafferde ein. Bis 1959 als Spieler, anschließend für sechs Jahre als Trainer. Gleich zweimal führte Hofmann seine Mannschaft zur Meisterschaft und damit in die Aufstiegsrunde zur Amateur-Oberliga. Zwar scheiterten die Teutonen jeweils, doch Hofmann hatte sich als Trainer einen Namen gemacht und wurde 1965 vom VfB Peine verpflichtet. Dort blieb er fünf Jahre, ehe er zur Saison 1970/71 einen Vertrag beim VfV Hildesheim unterschrieb. Nach dem Abstieg aus der damals zweithöchsten NFV-Spielklasse hängt der Geschäftsführer einer Raiffeisen-Hauptgenossenschaft den Trainerjob an den Nagel und widmete sich in seiner Freizeit noch stärker dem Ehrenamt.

Schließlich war er inzwischen auch Vorsitzender des Peiner Fußballkreises geworden – ein Amt, das er von 1960 bis 1981 bekleidete.

1972 übernahm Hofmann parallel dazu die Führung des Peiner Kreissportbundes (bis 1989). 1980 folgte als Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Einstieg beim NFV. Am 6. Februar 1982 übernahm er zunächst kommissarisch das Amt des Vize-Präsidenten, in dem er sieben Monate später auf dem Verbandstag in Barsinghausen bestätigt wurde. 20 Jahre nahm er diese Funktion wahr, ehe er sich 2002 nicht mehr zur Wiederwahl stellte.

Aus seiner Vita ragen zudem die Aufgaben als Verantwortlicher für den Austragungsort Hannover während der Fußball-Europameisterschaft 1988 und seine Zeit als Vizepräsident im niedersächsischen LandesSportBund (1988 bis 1992) heraus.

maf



Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Anpfiff zur 4. Blutspendemeis

Vom 1. März bis 30. April ist die Fußball-Familie gefragt – Blut spenden, Le



Für den guten Zweck: Hier spenden Teilnehmer ihr Blut bei einem Termin im vergangenen Jahr.

Foto: Blutspendedienst NSTOB

Von DOMINIC RAHE

Anpfiff für die 4. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft! Zusammen mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ermittelt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) unter seinen Vereinen wieder den Blutspendemeister. Vom 1. März bis 30. April können aktive Fußballer sowie Vereinsmitglieder stellvertretend für ihren Verein Blut spenden – und so nicht nur Gutes tun, sondern auch attraktive Preise für ihre Mannschaften gewinnen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich fast 11.000 Fußballer an der Aktion. Als prominente Patin der Blutspendemeisterschaft ist erneut Bundesliga- und Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus dabei. Erstmals in diesem Jahr gibt es für die Aktion auch eine eigene Internetseite: Alle Informationen, Termine und Hintergründe gibt es unter www.blutspendemeister.de

Wer kann teilnehmen?

Aufgerufen sind alle Mitglieder jedes Fußballvereins in Niedersachsen – egal ob jung oder alt, egal ob aktiv oder passiv. Zudem ist es natürlich auch Anhängern und „normalen“ Blutspendern möglich, ihre Blutspende einem bestimmten Verein zu ordnen zu lassen. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden. Frauen können vier Mal, Männer sechs Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden.

Wo kann ich Blut spenden?

Im Aktionszeitraum der 4. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft vom 1. März bis 30. April werden in

Niedersachsen flächendeckend rund 900 Blutspende-Termine angeboten. Eine Übersicht mit allen Terminen für jeden individuell vor Ort gibt's im Internet unter www.blutspendemeister.de. Für Termine in der Nähe einfach den gewünschten Ort oder die Postleitzahl eingeben. Zudem veröffentlichen wir im *Fußball-Journal Niedersachsen* monatlich die Ortstermine der Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems auf den jeweiligen Bezirksseiten. In dieser Ausgabe finden Sie alle Blutspende-Termine für März.

Muss ich mich anmelden?

Nein. Eine Anmeldung für einen Blutspendetermin im Vorfeld ist nicht notwendig. Es reicht aus, „einfach so“ einen der rund 900 Termine in Niedersachsen im März und April zu besuchen. Die entsprechende Teilnehmerkarte, auf der jeder Spender seinen Namen sowie seinen Verein



Meisterschaft: Es geht wieder los!

Blut spenden und Trikotsätze gewinnen – Eigene Aktionsseite im Internet

notiert, liegt mit Beginn der Aktion am 1. März bei allen Blutspendeterminen in Niedersachsen aus. Mitbringen müssen erstmalige Blutspender nur ihren Personalausweis, Mehrfachspender sollten ihre Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie ebenfalls einen amtlichen Lichtbildausweis mitführen.

Wie läuft die Auswertung?

Für jede Blutspende im Aktionszeitraum gibt es einen Punkt für den gewünschten Verein. Die Vereine mit den meisten Punkten werden am Ende prämiert. Ähnlich der Fußball-Bundesliga wird der Verein, der die meisten Blutspenden aus den eigenen Reihen mobilisieren kann, zum Meister gekürt.

Was gibt es zu gewinnen?

Die ersten drei Plätze des Wettbewerbs (Champions League) erhalten einen hochwertigen Trikotsatz von Adidas, die Plätze vier bis sieben (Europa League) dürfen sich über je 15 Fußbälle freuen und die Plätze acht bis 18 erhalten je zehn Fußbälle. Als Gewinner der Aktion dürfen sich grundsätzlich alle Teilnehmer fühlen – sie werden zu Lebensrettern. Das aktuelle Ranking ist nach Start der Aktion ebenfalls auf www.blutspendemeister.de einzusehen.

Warum sind Blutspenden so wichtig?

Allein in Niedersachsen werden jeden Tag 2.300 Blutspenden benötigt, um die Versorgung mit lebenswichtigen Blutkonserven decken zu können. In ganz Deutschland werden täglich sogar 15.000 Blutspenden pro Tag gebraucht. Mit einer Blutspende (circa 500 ml) kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

Das Ziel des DRK-Blutspendedienstes ist es, sieben bis acht Versorgungstage mit Blutkonserven abdecken zu können. Das gelingt leider nicht immer. Im Sommer 2016 etwa kam es zu einem Engpass, so dass zum Beispiel nicht lebensnotwendige Operationen verschoben werden mussten. Vor diesem Hintergrund ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit der Spenden-

„2.300 Blutspenden werden allein in Niedersachsen jeden Tag gebraucht, um Patienten versorgen zu können. Mit einem kleinen Piks können wir deshalb Leben retten.“



Die 4. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft ist dazu eine tolle Gelegenheit. Ich freue mich, wenn wir uns bei der nächsten Blutspendeaktion sehen. Es wäre überragend, wenn wir erneut einen Rekord aufstellen und die fast 11.000 Spenderinnen und Spender aus 2018 nochmal toppen könnten“

**Bibiana Steinhaus,
Bundesliga-Schiedsrichterin**

„Niedersachsens Amateurfußballer haben bei den ersten drei Blutspendemeisterschaften bewiesen, dass sie nicht nur auf dem Platz Verantwortung übernehmen. Im vergangenen Jahr sind im Rahmen der Aktion fast fünf Tagesbedarfe an Blutspenden für unser Bundesland gespendet worden. Jetzt hoffen wir, in 2019 wieder eine neue Bestmarke zu setzen.“



Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB

„Bei der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft wird nicht nur Blut gespendet, sondern dem Thema in der Öffentlichkeit auch Gehör verschafft, um möglichst vielen Menschen helfen zu können. Wir freuen uns über jeden Verein sowie jede Spielerin und jeden Spieler, die mitmachen. Am Ende sind alle Gewinner.“



**Jan BaBler,
stellvertretender Direktor des
Niedersächsischen Fußballverbandes**

bereitschaft unerlässlich – auch dabei soll die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft helfen.

Wie viele Fußballer machen mit?

Die Premiere der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft im Jahr 2016 war gleich ein voller Erfolg. Das Ziel zum Auftakt war es ursprünglich, mit Hilfe der Aktion einen Tagesbedarf an Blutkonserven für Niedersachsen abdecken zu können. Dazu wären 2.300 Blutspender nötig gewesen – am Ende wurden es 5.027 Spender aus 326 Vereinen. Die Zielmaßgabe wurde also gleich zweimal erreicht.

Bei der zweiten Auflage setzte die „Fußballfamilie“ noch einen drauf. Diesmal spendeten 8.142 Menschen von 217 Vereinen – die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2016 also um satte 40 Prozent erhöht werden. Und auch im vergangenen Jahr gab es einen neuen Rekord, diesmal fiel erstmals die Zehntausender-Marke: 10.872 Blutspenderinnen und Blutspender machten mit.

Und auch in diesem Jahr soll die Bestmarke wieder fallen. ■

SPIELPLAN:

1. Finde den Blutspendetermin für Deine ganze Mannschaft:

PLZ / Ort >>

www.blutspendemeister.de

Auf der eigenen Aktionsseite finden Sie alle wichtigen Informationen zur 4. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft. Neben einer einfachen Anleitung der Aktion und einer Suchfunktion für den nächsten Blutspendetermin in der Nähe gibt es dort immer den aktuellen Tabellenstand.

Eine Übersicht mit allen März-Terminen zur Blutspende finden Sie – aufgeschlüsselt für die Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems – im hinteren Teil dieser Ausgabe auf den Bezirksseiten.

Satellitenkongress in Barsinghausen ermöglicht aktive Teilnahme

Ergebnisse der Workshops werden live nach Kassel übermittelt



Das Hotel La Strada in Kassel ist wie schon 2012 Austragungsort des DFB-Amateurfußball-Kongresses. Neben den 288 Delegierten vor Ort nehmen auch rund 170 Vereinsvertreter in Satellitenkongressen teil.

Foto: Getty Images

Mitreden, mitgestalten, mitbewegen – auch wer nicht zu den 288 Delegierten gehört, kann am 3. Amateurfußball-Kongress in Kassel teilnehmen. Möglich macht dies der Satellitenkongress, der am Freitag, 22. Februar, von 11 bis 20 Uhr in Barsinghausen stattfindet.

Die bundesweit ausgerichteten Satellitenkongresse, die am ersten Tag parallel zum 3. Amateurfußball-Kongress vom 22. bis 24. Februar in Kassel über die Bühne gehen, sind gewissermaßen die Außenstellen der Landesverbände. Ziel ist es, die Basis mit diesem Angebot noch umfassender einzubinden als in der Vergangenheit und regionale Herausforderungen, Wünsche und Probleme noch besser abzubilden.

So läuft der Satellitenkongress: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim NFV-Satellitenkongress in Barsinghausen arbeiten in Workshops ihre Ergebnisse zum Thema „Vereins-

fußball 2024“ heraus. Ein Kick-Off der Arbeitsphase erfolgt über einen direkten Input per Live-Übertragung aus Kassel. Nach der Arbeitsphase werden die Ergebnisse nach Kassel übermittelt und dort zusammengetragen.

In Niedersachsen hatten die Vertreter der Vereine und Kreise bis zum 29. Januar Zeit, sich anzumelden. Die Teilnehmerzahl für den Satellitenkongress, der im Raum Lüneburg/Stade der Sportschule sowie einem Seminarraum im angrenzenden Sporthotel Fuchsbachtal ausgetragen wird, ist auf 32 begrenzt.

Schwerpunkte des 3. Amateurfußball-Kongresses sind die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Vereinsfußballs im Amateurbereich. Im direkten Austausch zwischen Vertretern und Vertreterinnen des DFB, der Regional- und Landesverbände sowie von Kreisen und Vereinen aus ganz Deutschland sollen gemeinsam Lösungen und Handlungsemp-

fehlungen zur Stabilisierung und Stärkung der Basis erarbeitet werden.

Gegliedert ist der Kongress in fünf Kernthemen:

- Amateurfußball 2024
 - Externe Rahmenbedingungen für die Vereine
 - Verbandsentwicklung
 - Qualifizierungsangebote
 - Digitalisierung
- 84 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Kongresses rekrutieren sich aus Amateurvereinen, 42 aus den Fußballkreisen. Die Landesverbände entsenden 84 Vertreter, die weiteren Delegierten kommen aus den Regionalverbänden und vom DFB.

Dieses Format hatte sich bereits beim 2. Amateurfußball-Kongress 2012 bewährt, dessen Resultat der Masterplan Amateurfußball war. Der Masterplan war anschließend von der Steuerungsgruppe Amateurfußball unter der Leitung von DFB-Vizepräsident Peter Frymuth ausgestaltet worden und hatte unter anderem zur Einführung der Vereinsdialoge, einem bundesweiten Fair-Play-Konzept inklusive Fair-Play-Liga sowie der deutlichen Ausweitung von Vereinsservices wie den Kurzschulungen, dem DFB-Mobil oder den Onlinetools für den Spielbetrieb geführt. Auch die erfolgreiche Neuausrichtung von FUSSBALL.DE als zentrale Plattform des Amateurfußballs unter Betrieb des DFB, die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis“ und das Projekt DFB-Junior-Coach waren unmittelbare Ergebnisse des Masterplans.

Vom 22. bis 24. Februar 2019 sollen nun die nächsten Schritte eingeleitet werden, um zukunftsfähig zu bleiben.



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



AMATEUR FUSSBALL KONGRESS.

22. - 24. FEBRUAR 2019
KASSEL

**MEIN VEREIN.
MEINE MOTIVATION.
UNSERE ZUKUNFT.**



**EINSCHALTEN AUF
YOUTUBE.COM/DFB**

Fr., 22.02., ab 12.30 Uhr

Sa., 23.02., ab 08.45 Uhr

So., 24.02., ab 09.00 Uhr

**Aktuelle
Infos unter:
[www.dfb.de/
afk2019](http://www.dfb.de/afk2019)**



Winfried Schüller (Mitte), Sport PR-Referent der Deutschen Kinderkrebshilfe, nahm in Barsinghausen einen Scheck über 1.500 Euro entgegen. Hierbei handelt es sich um den Betrag, den der NFV-Bezirk Lüneburg um seinen Vorsitzenden Hans-Günther Kuers (links) aus den Einsparungen bei den NFV-Weihnachtsgeschenken erhalten hat. „Jeder Bezirk durfte über 1.500 Euro für einen guten Zweck verfügen. Lüneburg hat sich für die Kinderkrebshilfe entschieden, weil viele unserer Kreise schon seit Jahren in gutem Kontakt zu dieser Organisation stehen und sie tatkräftig unterstützen“, erklärte Kuers. Die Übergabe, zu der Schüller aus Bonn anreiste, fand im Beisein des stellvertretenden NFV-Direktors Jan Baßler (rechts) im NFV-Verwaltungsgebäude an der Barsinghäuser Schillerstraße statt.

Foto: Finger

96-Fans aus aller Welt sorgen für hohe Spende

16.106,96 Euro durch den Verkauf von T-Shirts und Kapuzenpullis

Der Betrag ist eine der höchsten Einzelspenden in der nunmehr bereits neunjährigen Geschichte der Robert-Enke-Stiftung: 16.106 Euro und (natürlich) 96 Cent. Erzielt wurde die Summe durch den Verkauf von T-Shirts und Hoodies, die exklusiv für diese Aktion hergestellt wurden. Die Textilien tragen das Konterfei von Robert Enke und sind versehen mit dem Schriftzug „Nie-mals vergessen.“

Initiator der Spendenaktion ist Dennis Draber. Der 28-Jährige, der in Bissendorf (Region Hannover) groß wurde und inzwischen in Hamburg lebt, ist glühender Fan von Hannover 96. Robert Enke zählte zu seinen Lieblingen und ist auch Mitglied seiner „All-Time-Lieblingself“. „Er war ein Sportler auf Weltklasse-Niveau und ein großartiger Mensch: fair, großzügig und bescheiden. Deshalb wollen wir die Projekte der Robert-Enke-Stiftung unterstützen“, sagt er zu seinem Engagement. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Seedshirt aus Köln, einer Plattform, die es jedermann ermöglicht, eigene Shirts zu gestalten und per Crowdfunding zu verkaufen, ließ er T-Shirts und Kapuzenpullover anfertigen, von denen insgesamt 1.202 verkauft wurden – weltweit.

„Ich habe anfangs nicht damit gerechnet, dass wir so viele Exemplare verkaufen und an 96-Fans aus elf



Initiator Dennis Draber (links) und Designer Lasse Mahler übergaben Teresa Enke in der Geschäftsstelle der Robert-Enke-Stiftung den symbolischen Scheck. Foto: Finger

Ländern verschicken würden“, sagt Draber. Die Bestellungen kamen dabei nicht nur aus Europa, sondern auch aus den USA und China. Neben dem Gewinn von rund 10,50 Euro pro Hoodie spendete Seedshirt, dessen Designer Lasse Mahler das auf den Textilien abgedruckte Enke-Motiv entwarf, nochmals drei Euro pro Stück.

„Ich freue mich sehr darüber, dass sich derart viele Menschen weltweit an der Aktion beteiligt und sich so an Robbi erinnern haben“, sagte Teresa Enke. Ihr besonderer Dank galt Seedshirt und Dennis Draber, der 2015 den Blog *96freunde.de* gründete. Dieser wurde als einer der besten seiner Art in Deutschland ausgezeichnet.

maf



Die Qualitätsbälle von DERBYSTAR rollen künftig bei den Wettbewerben des Niedersächsischen Fußballverbandes. Foto: DERBYSTAR

Bundesligareife Bedingungen

DERBYSTAR ist seit Anfang 2019 exklusiver Ballausrüster des NFV

Das Sportartikelunternehmen DERBYSTAR ist ab sofort exklusiver Ballausrüster des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Eine entsprechende Vereinbarung ist zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Damit wird eine Partnerschaft wiederbelebt, die der Sportartikelproduzent aus dem niederrheinischen Goch und der NFV bereits seit Ende der 1990er Jahre bis 2011 mit großem Erfolg pflegten.

Seit der laufenden Saison stellt das Unternehmen, das zum dänischen Sportausrüster Select Sport A/S gehört, den offiziellen Spielball der

1. und 2. Bundesliga. Künftig rollt dieser Ball auch bei allen NFV-Meisterschaften und -Pokalturnieren, in der Talentförderung und Trainerausbildung sowie bei Trainingslagern des NFV, aber natürlich auch in der Sparkassen-Fußballschule des Verbandes.

„Wir sind glücklich, mit DERBYSTAR wieder einen renommierten Partner an unserer Seite zu wissen. Uns ist wichtig, mit Unternehmen zusammen zu arbeiten, mit denen uns gemeinsame Werte wie das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit verbinden. Hier setzt DERBYSTAR seit Lan-

gem gerade im Bereich Fairtrade Maßstäbe“, freut sich NFV-Präsident Günter Distelrath auf die erneute Zusammenarbeit mit der Traditions-marke DERBYSTAR.

Andreas Filipovic, Geschäftsleitung Sponsoring und Verkauf von DERBYSTAR, ergänzt: „Der NFV ist einer der größten Landesverbände des DFB. Umso mehr freuen wir uns, dass wir die Partnerschaft reaktivieren konnten. Unsere Qualitätsbälle werden nun in bewährten Wettbewerben, wie dem NFV-Pokal, zum Einsatz kommen, was unseren Ruf als Ballspezialist unterstreicht.“ *bo*

Neun Niedersachsen im „Club 100“ des DFB

Minitore und Bälle: Auch ihre Vereine dürfen sich freuen

Sie sind nicht allein niedersächsische Ehrenamtspreisträger ihrer jeweiligen Kreise, sondern haben jetzt durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB noch eine weitere besondere Ehrung erfahren:

Jens Karrasch (SV Stederdorf), Sven Schimak (SV Barnstorf), Friedhelm Hitzemann (TuS Lüdersfeld), Sebastian Göbel (TSV Germania Reher), Thore Lohmann (TSV Gellersen), Wilfried Vick (TV Rätzlingen), Sonja Menga (SV Blomberg-Neuschoo), Felix Agostini (TuS Obenstrohe) und Jan Kauer (FC Rastede) werden in diesem Jahr anlässlich eines noch nicht fest-

gelegten Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet. Die Tickets fürs Spiel, die Übernachtungen, An- und Abreise, ein Galaabend mit Lebenspartner/in – alles ist im Paket inbegriffen.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement sind die neuen Club-Mitglieder bereits Anfang des Jahres wie 29 weitere Niedersachsen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden und dürfen mit ihren Lebenspartnern vom 8. bis 10. April 2019 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Auch die Vereine der in den DFB-Club 100 aufgenommenen Ehrenamtler profitieren von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und fünf Adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden.

Alle Preisträger stehen stellvertretend für über eine Million Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde. *bo*

Cloppenburg bezwingt Spitzenduo – Wolfsburg II vorn

2. Liga: Abstiegsgefährdeter SV Meppen verstärkt sich mit Bianca Becker

Aus der Nordstaffel gelang im vergangenen Sommer mit dem VfL Wolfsburg II, dem SV Meppen und dem BV Cloppenburg drei niedersächsischen Mannschaften der Sprung in die künftige eingleisige Zweite Liga. Vor der Winterpause holte Wolfsburg II genau wie Wolfsburg I in der Allianz-Frauen-Bundesliga die Herbstmeisterschaft. Cloppenburg belegt Platz sieben und der SV Meppen Rang elf unter 14 Teams.

VfL Wolfsburg II: Mit 28 Punkten liegen die „Wölfinnen“ vier Zähler vor TSG Hoffenheim II an der Spitze. Auch der 1. FC Saarbrücken (23 Punkte), 1. FC Köln (22) und Bayern München II (21) wollen noch ganz oben mitreden. Da zweite Mannschaften nicht aufstiegsberechtigt sind, würden Saarbrücken und Köln die beiden Aufstiegsränge einnehmen. Auch der Sechste USV Jena (20) hat noch Chancen. Wolfsburg II kassierte neben einem Remis drei Niederlagen, darunter auch unerwartet ein 0:1 in Cloppenburg. Der Spitzenreiter lebt von seiner stabilen Abwehr mit nur zwölf Gegentoren. Aber sechs Teams schossen mehr Treffer als der VfL II mit 20 Toren.

Die meisten Tore: Anna-Lena Stolze (4), Rita Schumacher (3).

Fairnesstabelle: Platz 11 mit 18 Verwarnungen und einer Ampelkarte.

Eingesetzte Spielerinnen: 28, immer dabei: nur 2.

BV Cloppenburg: 17 Punkte und 18:21 Tore bedeuten Rang sieben. Zu fünf Siegen und zwei Remis gesellten sich sechs Niederlagen. Die bislang beste Platzierung war Rang sechs. Trainerin Imke Wübbenhorst, zusammen mit Sarah Schulte für die Mannschaft verantwortlich, übernahm in der Winterpause als Coach die erste Herrenmannschaft (Oberliga). Bemerkenswert: Sowohl gegen Spitzenreiter Wolfsburg II als auch gegen Hoffenheim gewann der BVC. Natsuki Kishikawa sorgte für das goldene 1:0 über den VfL. Auswärts beim Zweiten TSG Hoffenheim hatten die Südoldenburgerinnen gar mit 3:0 die Nase vorn.

Die meisten Tore: Agnieszka Winczo (5), Natsuki Kishikawa (4), Jannelle Kalyn Flaws (3). **Fairnesstabelle:** Platz 5 mit 16 Verwarnungen. **Eingesetzte Spielerinnen:** 20, immer dabei: 9.

Der SV Meppen rangiert mit 14 Punkten und 25:17 Toren nur einen



Neu in Meppen: Bianca Becker.

Foto: WERDER.DE

Zähler vor einem Abstiegsrang. Aber es steht noch das Nachholspiel bei der SGS Essen U 20 aus, die mit nur drei Punkten das Schlusslicht zielt. Meppen erwies sich als konkurrenzfähig, denn fünf Spiele endeten unentschieden. Zum Auftakt folgten einem 1:2 gegen Köln drei hohe Siege mit 13:0 Toren. Dann aber blieb das Team seit Ende September 2018 in acht Spielen sieglos. Zuletzt fiel gegen Spitzenreiter Wolfsburg II das 1:2 erst in der Nachspielzeit durch Anna-Lena Stolze.

Zur Rückrunde verstärkten sich die Emsländerinnen mit Bianca Becker. Die 20-jährige Mittelfeldakteurin kommt vom SV Werder Bremen. Ihre Verpflichtung ist bereits auch schon als Vorgriff auf die neue Saison zu werten. „Wir haben mit ihr sehr gute Gespräche geführt und sie hat deutlich erkennen lassen, dass der Wechsel zum SV Meppen für sie eine bewusste Entscheidung ist. Wir erhalten mit ihr eine sehr gut ausgebildete Spielerin, die uns weitere Flexibilität verleiht und uns künftig noch variantenreicher agieren lässt“, erklärte die Sportliche Leiterin Maria Reisinger.

Die meisten Tore: Jalila Dalaf (7), Maike Berentzen, Elisa Senß, Shio Shimoyamada (alle 4). **Fairnesstabelle:** Platz 10 mit 17 Verwarnungen. **Eingesetzte Spielerinnen:** 21, immer dabei: 8. *Dietrich Köhler Franke*



Der ehemalige NFV-Verbandssportlehrer Roger Müller kämpft mit dem SV Meppen um den Klassenerhalt.

Foto: Getty Images

2. Liga im Zahlenspiegel

Torjägerinnen: Mit elf Treffern führt die polnische Nationalspielerin Julia Matuschewski (22) vom 1. FC Saarbücken. Beste Niedersächsin ist auf Rang vier die Meppenerin Jalila Dalaf (7).

Tore: In 88 Spielen fielen 277 Treffer, was einem Schnitt von 3,15 Treffern entspricht.

Serien: Meppen wartet seit acht Spielen auf einen Sieg. SGS Essen blieb zum Saisonstart in acht Spielen punktlos. FSV Gütersloh trumpschte zum Start

mit 5:0 über USV Jena auf, rutschte nach sieben sieglosen Spielen von der Spitze aber auf den drittletzten Rang.

Dauerbrenner: 22 Spielerinnen kamen in sämtlichen Spielen zum Einsatz, darunter auch sieben vom SV Meppen. Thea Fullenkamp, Kathrin Klimas, Sarah Schulte und Lisa-Marie Weiss verpassten sogar keine Minute.

Platzverweise: Rote Karten (4) kassierten Barbara Brecht (Bayern Mün-

chen), Joana Gutke (Essen), Anna-Sophie Fliege (Weinberg) und Lena Lücke (Gütersloh). Gelb-Rot (1): Antonia Baaß (Wolfsburg II).

Zuschauer: Den besten Besuch gab es mit 586 Fans in Meppen gegen den 1. FC Köln. Ansonsten ist die Resonanz enttäuschend. Der Schnitt beträgt bei Wolfsburg II 83 Zuschauer. Cloppenburg kommt auf 166 und Meppen auf 276 Besucher.

DKF

Jesteburg und Burg Gretesch überraschen gegen Primus Henstedt-Ulzburg

Regionalliga: Delmenhorst auf Platz drei bestes NFV-Team – Limmer Schlusslicht



Delmenhorsts pfeilschnelle Torjägerin Vivien Endemann war beim 8:2 über den TuS Büppel kaum zu bremsen. In der Torschützenliste steht sie auf Platz zwei.

Foto: Köhler-Franke

Aus der seit Saisonbeginn eingeleiteten 2. Bundesliga kehrten der Traditionsverein TV Jahn Delmenhorst und der SV Henstedt-Ulzburg zurück. Sechs der zwölf Mannschaften in der Regionalliga Nord kommen aus Niedersachsen. Henstedt-Ulzburg startete mit einer 0:4-Packung beim VfL Jesteburg, fand dann aber in die Spur und führt das Feld nach der Hinrunde mit 28 Punkten an. Zur Winterpause hat die zu Hause noch verlustpunktfreie Mannschaft aus dem Kreis Segeberg (Schleswig-Holstein) drei Zähler mehr als der ärgste Verfolger Werder Bremen II.

Jahn Delmenhorst tat sich zu Beginn schwer. Nach vier Partien fanden sich die Schützlinge von Claus-Dieter Meier auf dem letzten Platz wieder.

Seit dem dritten Spiel fehlt die verletzte Spielmacherin und Torjägerin Anna Mirbach. Zuletzt feierte Jahn aber ein 8:2 über Neuling TuS Büppel, nahm bei Holstein Kiel Revanche für die Hinspielniederlage und kletterte auf Rang drei. Der Rückstand zur Spitze beträgt ebenso wie für den Tabellenvierten Holstein Kiel aber schon zehn Zähler. Immerhin darf Delmenhorst für sich reklamieren, bei Heimspielen für den höchsten Unterhaltungswert zu sorgen. In sechs Begegnungen fielen im Schnitt 5,3 Tore.

Der SV Meppen II, Dritter der Vorerie, weist ebenso 17 Zähler auf wie die TSG Burg Gretesch. Die Osnabrückerinnen retteten sich in der Vorerie nur, weil Meister Bramfelder SV nicht mehr für die Regionalliga meldete. Diesmal startete Bug Gretesch mit

einem 5:0 über Büppel und lag nach fünf Spielen ungeschlagen an der Tabellenspitze. Mit dem 1:4 im Heimspiel gegen Schwachhausen begann eine Talfahrt mit nur noch vier Punkten aus den folgenden sieben Spielen. Immerhin fügte die TSG dem Spitzenreiter Henstedt-Ulzburg eine von nur zwei Niederlagen zu.

Auch der VfL Jesteburg gewann überraschend gegen Henstedt-Ulzburg und feierte nach vier Spielen die Tabellenführung. Inzwischen ist das Team aus dem NFV-Kreis Harburg auf Platz sieben abgerutscht. Hinter dem Walddorfer SV (Hamburg), der schon achtmal daheim spielte, und dem Neuling TuS Schwachhausen (Bremen) folgt als Zehnter TuS Büppel. Der Mit-Aufsteiger holte nur drei seiner 13 Punkte zu Hause und war auswärts beim 2:8 in Delmenhorst überfordert. Die Ostfriesinnen liegen lediglich zwei Zähler vor dem ersten Abstiegsrang, den der FC St. Pauli (11 Punkte) belegt. Schlusslicht TSV Limmer (9) ist auswärts der einzige Regionalligist ohne Sieg und kassierte mit 1:9 beim SV Meppen II die höchste Niederlage in der gesamten Regionalliga.

In der Torjägerliste führt führt Alina Witt (Henstedt-Ulzburg) mit 13 Treffern vor Vivien Endemann (Jahn Delmenhorst, 11). Mit jeweils nur acht gelben Karten belegen Burg Gretesch und Holstein Kiel in der Fairnesstabelle gemeinsam den ersten Platz. Kiel stellte bereits in den beiden Spielzeiten zuvor die fairste Mannschaft. Die guten Wetter- und Platzverhältnisse führten dazu, dass erstmals alle zwölf Mannschaften vor der Winterpause sämtliche Spiele bestreiten konnten. Die Winterpause endet am 9./10. März. *Dietrich Köhler Franke*

„Die Jungs haben ein überragendes Turnier gespielt“

NFV-Auswahl belegt in Duisburg-Wedau Rang 12 –
Olcay Irek bedauert: „Uns fehlte das nötige Quäntchen Glück“

Auf einem zwölften Platz hat die niedersächsische Auswahl die sechste Auflage des DFB-Futsal-Landesauswahlturniers in Duisburg-Wedau beendet. Zwei Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen lautete die ausgeglichene Bilanz des Teams von NFV-Coach Olcay Irek. Turniersieger wurde Berlin vor Mittelrhein und Württemberg.

„Mit sehr schönem Spiel und großartigem Aufwand beenden wir ein niveauvolles Turnier ohne optimale Ausbeute. Bei einigen Gelegenheiten fehlte uns ganz einfach das nötige

Quäntchen Glück und so konnten wir uns auch nicht mit mehr Punkten belohnen“, bilanzierte Irek nach dem Turnier. Der Trainer war überzeugt: „Die Jungs haben ein überragendes Turnier gespielt und eine tolle Vorführung dargeboten.“

Irek war aber auch bewusst, „dass wir im Team in der Breite nicht gut genug aufgestellt waren. Es mussten hin und wieder große Leistungsschwankungen hingenommen werden, die nicht auszubalancieren waren. Teams wie Berlin, Hamburg oder Nordrhein-Westfalen haben deutlich mehr Breite

im Kader, als wir uns das momentan in Niedersachsen vorstellen können. Es gilt nun weiterhin, sich in Niedersachsen mehr für diese Sportart zu begeistern, neue Spieler zu gewinnen, von der Verbandsseite und den Vereinen zu fördern mit dem Ziel, dass sich zusätzliche Mannschaften für die Regionalliga Nord qualifizieren.“

Das Futsal-Landesauswahlturnier findet seit 2014 alljährlich in der Sportschule Wedau statt und wird nach dem Hammes-Modell ausgetragen. Alle 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) nehmen an diesem Wettbewerb teil, zudem ist jedes Jahr auch eine Gastmannschaft vertreten. Dieses Mal stellte die U 19 von Borussia Lindenthal-Hohenlind vom Fußballverband Mittelrhein dieses Gastteam.

Teilnahmeberechtigt am Turnier sind alle Spieler, die dem älteren A-Junioren-Jahrgang angehören, das 18. Lebensjahr vollendet haben oder älter sind.

Bei der Futsal-Länderpokalpremiere im Jahr 2014 landete die niedersächsische Vertretung auf einem guten vierten Platz, 2015 rutschte sie auf Rang 13 ab, ehe im Folgejahr die Vizemeisterschaft gelang. 2017 schließlich hatte es lediglich zu Platz 18 und 2018 sogar nur zu Rang 19 gereicht. ▶



Lukas Molter schirmt den Ball vor einem Gegner der Niederrhein-Auswahl ab.



Teambesprechung mit Trainer Olcay Irek (3.v.l.).

Das NFV-Aufgebot: Julian Voges, Daniel Heidenreich, André Wedekind, Lukas Molter, Arne Ruff, Christopher Dalbogk (alle Eintracht Braunschweig), Jonathan Theilen, Stephan Kleine, Dominic Jung (alle Hannover 96), Dustin Jahn, Melvin Krolikowski (beide Buchholzer FC).
Trainer: Olcay Irek; **Co-Trainer:** Julian Voges, Arne Ruff.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Mecklenb.-Vorpommern (18.*) 2:0
 NFV-Tore: Dustin Jahn, Melvin Krolikowski

„Gleich im ersten Spiel konnten wir unsere offensive Spielphilosophie gut in Szene setzen und so mit zwei Toren und einer weißen Weste in das Turnier starten“, freute sich Olcay Irek über den gelungenen Auftakt.

Niedersachsen – Borussia Lindenthal-Hohenlied (15.*) 3:3
 NFV-Tore: Lukas Molter, Arne Ruff, Melvin Krolikowski

„Im zweiten Spiel sind wir trotz drei erzielter Treffer aufgrund von drei Fehlern im Defensivverbund leider nicht über eine Punkteteilung hinausgekommen“, bedauerte Irek.

Niedersachsen – Niederrhein (6.*) 0:1

Im Abendspiel gegen starke Niederrheiner bot die NFV-Auswahl laut Irek ihre wohl beste Turnierleistung. „Bedauerlicherweise ist es uns nicht gelungen, bei den vielen Torchancen und drei Aluminiumtreffern zum Torerfolg gekommen. Besonders in den letzten Minuten des Spiels, als wir die Taktik mit einem Flying-Goal-



Torgefährlich: Lukas Molter (r.) im Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern.

keeper fortgesetzt haben“, wusste Irek, dass mehr drin gewesen wäre.
Niedersachsen – Hessen (5.*) 1:3
 NFV-Tor: Lukas Molter

„Wir sind sehr früh mit einem schön herausgespielten Führungstreffer ins Spiel gegangen, doch mussten dann postwendend zwei vermeidbaren Toren hinterherrennen. Als wir schließlich mit Flying-Goalkeeper gespielt haben, waren wir trotz guter Kombinationen nicht erfolgreich genug und mussten einen weiteren Treffer hinnehmen“, kommentierte Irek die zweite Niederlage.

Niedersachsen – Schleswig-Holstein (16.*) 2:1
 NFV-Tore: Stephan Kleine, Arne Ruff

„Angekommen in einem Negativstrudel wollten wir im letzten Spiel unbedingt noch einen guten Abschluss finden. Mit zwei sehr schönen Treffern siegten wir auch dank der guten Moral im Team“, freute sich Irek über einen gelungenen letzten Turnierauftritt. *bo/oi*

* Angaben in Klammern gleich Endplatzierung des Gegners



Fotos: Zinsel



Christopher Dalbogk (r.) im Zweikampf mit einem Gegner vom Niederrhein.

Almelo erinnert Wormuth an SC Freiburg

Niederländischer Ehrendivisionist absolviert Kurz-Trainingslager im Fuchsbachtal

Nach Beendigung des Elfmeterschießens steckten Tim Breukers und Bart van Hintum die Köpfe zusammen. Zufrieden zählten sie die Geldscheine, die in die Mannschaftskasse fließen werden, mit der am Ende der Saison der traditionelle Ausflug nach Mallorca bestritten wird. Breukers und van Hintum verteidigen beim niederländischen Erstligisten Heracles Almelo, der im Januar ein Kurz-Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal absolvierte. Zur Delegation gehörte auch eine Gruppe von Sponsoren, die – und auch das hat bei Heracles Tradition – am Abschlusstag zum Elfmeterschießen antrat. Der „Deal“ ist dabei immer derselbe: Trifft ein Sponsor, darf er sich darüber freuen, einen Erstligatorwart bezwungen zu haben. Trifft er aber nicht, muss er in die Mannschaftskasse einzahlen. Und da die drei Keeper, die sich abwechselnd dem Duell stellten, fleißig Bälle abwehrten, konnten sich die „Organisatoren“ Breukers und van Hintum über eine gute Einnahme freuen.

Am Rande des Kunstrasenplatzes im Barsinghäuser Fuchsbachtal beobachtete Frank Wormuth das Geschehen. Seit Sommer 2018 ist der 58-Jährige, der als Leiter der DFB-Akademie über viele Jahre hinweg deutsche Fußballtrainer für den Profibereich ausbildete, Chefcoach bei Heracles. „Aus der Komfortzone DFB zurück ins Hai-fischbecken Profifußball“, hat er selbst diesen Schritt bezeichnet – in einem Interview mit der in Hamburg herausgegebenen Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Nachdem er 2016 die deutsche U 20-Nationalmannschaft abgegeben hatte, die er parallel zu seiner Ausbildungstätigkeit coachte, habe ihm die Arbeit mit den Spielern auf dem Platz gefehlt. Heracles gefiel ihm auf Anhieb, da der Verein so was



Auf dem Kunstrasenplatz der NFV-Sportschule trafen sich die Mannschaft und die Sponsoren von Heracles Almelo zum Elfmeterschießen. Fotos (3): Finger

wie der SC Freiburg der niederländischen Ehrendivision sei. „Ähnlich aufgebaut, sehr familiär“, sagt Wormuth, der es wissen muss, da er an der Seite von Joachim Löw einst selbst für die Breisgauer spielte.

Wer ihn, seine Spieler, den Staff und die mitgereisten Sponsoren in dieser dreiviertel Stunde auf dem Kunstrasenplatz in Barsinghausen beim Elfmeterschießen beobachtet, kann nachvollziehen, wovon Wormuth spricht, wenn er sagt, „dass in den Niederlanden alles ein, zwei Stufen weniger hysterisch ist.“ Die Atmosphäre ist ausgesprochen locker und so ganz nebenbei nimmt sich der Teammanager Edwin van Lenthe immer wieder Zeit für den Redakteur des *Fußball-Journal Niedersachsen*. „Vom Etat her gehören wir auf die Plätze acht bis zwölf. Nach der jetzigen Hinrunde sind wir aber Sechster. Das zeigt die gute Arbeit von Frank. Wir sind sehr zufrieden mit ihm“, sagt van Lenthe.

Hinter den Top 3 des niederländischen Fußballs, Ajax Amsterdam, PSV Eindhoven und Feyenoord Rotterdam,

klaffe von den Voraussetzungen schon eine große Lücke, berichtet der Teammanager und erzählt von einem deutschen Drittligisten, mit dem Heracles einst im Trainingslager war, und der über einen höheren Etat als Almelo verfügt. Aber nicht nur von den finanziellen Möglichkeiten unterscheidet sich der Fußball in der Eredivisie, wie sie niederländisch heißt, vom deutschen Oberhaus. In der „ZEIT“ sagte Wormuth: „Während meine Jungs in 90 Minuten 110 Sprints über 25 Kilometer pro Stunde machen, machen sie zum Beispiel bei Eintracht Frankfurt 245. Es geht hier zwar auch zur Sache, aber nicht so wie in Deutschland.“

Ob es an den Sprints oder an der Zweikampfführung lag? Im Freundschaftsspiel über 4 x 30 Minuten unterlagen die Niederländer Hannover 96 mit 1:4. Dies war zugleich der einzige Winterpausen-Test für das Team aus der 72.000 Einwohner zählenden Kleinstadt, die mit dem Auto gut eine dreiviertel Stunde Fahrzeit entfernt von Nordhorn liegt. Manfred Finger



Seit Sommer 2018 trainiert Frank Wormuth (3. von rechts) Heracles Almelo.



Tim Breukers (links) und Bart van Hintum freuten sich über die Einnahme für die Mannschaftskasse.



Bild: Swen Pförtner

Kein Halten gab es für die Düsseldorfer Spieler als Torwart Justus Möllering den zweiten Neunmeter im Finale gegen FC Brügge parierte und die Fortuna damit völlig unerwartet den CUP in der Lokhalle gewann.

Jubiläum in der Lokhalle mit Überraschungssieger Düsseldorf

Europas größtes Hallenturnier für U 19-Junioren feiert den Fußball

„Vier Tage fantastische Stimmung, großartiger Hallenfußball in Göttingen.“ lautet das schlichte Fazit von Veranstalter Holger Jortzik.

Die 30. Auflage des Göttinger Hallenturniers machte dem Jubiläum alle Ehre. Die Veranstalter hatten mit einem wieder hochklassigen Teilnehmerfeld und einer gewohnt perfekten Organisation den Grundstein gelegt. Auf dieser Basis zeigten die teilnehmenden Mannschaften, unabhängig ob internationaler Proficlub oder regionaler Vertreter, vier Tage hervorragenden Hallenfußball. Die Stimmung im Publikum war über das gesamte Turnier überragend und alle Mannschaften wurden tatkräftig von allen Zuschauern unterstützt. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr die regionalen Vereine, die sich stark wie nie präsentiert haben. Ein ums andere Mal stellten sie die Profis vor große Probleme und konnten mehr als Achtungserfolge erzielen. Ein überzeugender Beleg für

das Konzept ‚David gegen Goliath‘ beim Göttinger Hallenturnier.

Über allem stand die Frage, ob es Manchester United gelingen würde, wie Austria Wien 2014–16 das Turnier zum dritten Mal in Folge zu gewinnen. Die Veilchen selbst gaben die Antwort. Mit 5:1 warfen sie den Vorjahressieger im Viertelfinale eindrucksvoll aus dem Wettbewerb. Damit hatten sie selbst die Chance wiederum Einmaliges zu erreichen und als erster Verein überhaupt den Cup zum vierten Mal zu gewinnen. Doch der FC Brügge erwies sich im Halbfinale als abgeklärter und beendete den Traum von Trainer Cem Sekerlioglu und seinen Wienern. Die Blau-Schwarzen aus Belgien sahen dann im Finale lange wie der sichere Sieger aus, wurden aber mit viel Kampfkraft von der Fortuna aus Düsseldorf in die Verlängerung und in das anschließende Neunmeterschießen gezwungen. Hier setzten sich die Rheinländer dann knapp mit 5:4 durch und kürten sich zum Überraschungssieger.

Stimmen zum Turnier:

„Sicherlich eines der besten Juniorenturniere, die es gibt“
Nicky Butt, Akademieleiter
Manchester United

„Das Turnier ist überragend!“
Frank Schäfer, Leiter Nachwuchsleistungszentrum Fortuna
Düsseldorf

„Die Kombination zwischen Profiteam und Regionalteam macht das tolle Turnier in der LOKHALLE aus.“
Volker Kersting, Leiter Nachwuchsleistungszentrum vom
1. FSV Mainz 05

„Dieses Turnier zu gewinnen, ist super, super schwer.“
Norbert Elgert, Trainerlegende, U 19
FC Schalke 04

Alle Ergebnisse und weitere Infos auf der Website des Turniers:
[www. Sparkasse-VGH-Cup.de](http://www.Sparkasse-VGH-Cup.de)

30 Jahre Juniorcup in Göttingen. Ein Rückblick

Aus dem SVG Jugendturnier hervorgegangen startete 1989 das Göttinger U19-Hallenturnier als Sports Aquarius Cup. Austragungsort war für neun Jahre die Göttinger Godehard-Halle. Schon damals gaben sich spätere Weltklassespieler wie Clarence Seedorf oder Patrick Kluivert die

Klinke in Göttingen in die Hand. 1998 folgte dann der große Schritt in die frisch renovierte Lokhalle. Das Turnier eröffnete die einmalige Veranstaltungshalle in Südniedersachsen und ist seitdem ein fester Bestandteil im Kalender von Vereinen und Fans.



SVG-A-Jugendturnier Gegen den Fremdenhaß

VON HOLGER VORRATH

Ganz sicher ist er ein Fußball-Enthusiast, der Lutz Renneberg. Was den A-Jugendrainer t antwort en He

Einer, der „diese Initiative sehr begrüßt“, ist Gerhart Schröder. Der Ministerpräsident Niedersachsens übernahm die Schirmherrschaft der dreitägigen Veranstaltung „gern“, und das um so mehr, d „dieses Turnier die Chanc nutzt, mit Hilfe des Sports Be gegnungen und Verständi gungsmöglichkeiten zwische jungen Menschen verschiede ner Nationen, Religionen un Kulturen zu schaffen“. Für den Schirmherrn gibt das Turnie

Hamburger SV putzte die Bayern mit 4:1

DÖRNBACH. 1994 gewann Bayern München das Finale gegen den Hamburger SV mit 3:1, diesmal legten die Hanseaten für Bayern vor rund 1400 Zuschauern schon in der Vorrunde mit 4:1 von der Platte. Werder Bremen, 1994 Dritter, unterlag Hannover 96 mit 2:3. In der Gruppe gegen die U19-Göttinger und Bielefeld kamen die alle „Bundestigler“ weiter, Besto Terschöfer (17 Tore) blühte, der Karlsruher Engin Söngül.





Jürgen Stebani (links) informierte über die Vereinfachung des Lizenzierungsverfahrens. In der Mitte Spielleiter Burkhard Walden, rechts Schiedsrichter-Ansetzer Michael Hüsing.



NFV-Vize Auwi Winsmann (rechts), Beisitzer in der NFV-Kommission Prävention und Sicherheit, im Gespräch mit Gunnar Schmidt (FC Hagen/Uthlede).
Fotos (2): Finger

Lizenzierungsverfahren wird vereinfacht: Testat entfällt künftig

Stebani: „Wer keinen ‚Live-Ticker‘ macht, den bitten wir demnächst zur Kasse“

Von MANFRED FINGER

Frohe Kunde für die Vereine der Oberliga Niedersachsen: Der NFV wird das Lizenzierungsverfahren bereits zur Saison 2019/20 vereinfachen und die Klubs damit finanziell entlasten. „Wir werden ein deutlich abgespecktes Verfahren einführen, dass die Wege verkürzt und die Kosten reduziert“, sagte der Spielausschussvorsitzende Jürgen Stebani auf dem turnusmäßigen Oberliga-Staffeltag am 19. Januar in Barsinghausen. So soll künftig auf das Testat eines Steuerberaters verzichtet werden. Stebani kündigte an, dass die Vereine im Februar ein Schreiben erhalten, in dem sie über das neue Verfahren informiert werden.

Im Bereich der Sicherheit bleibt es dagegen bei den bekannten Anforderungen. Sie haben sich bewährt und dazu geführt, dass Auwi Winsmann, Beisitzer in der NFV-Kommission Prävention und Sicherheit, die Lage als entspannt bezeichnete. Durch die Zusammenarbeit der Vereinssicherheitsbeauftragten mit der Polizei und dem Verband sei die Sicherheit in der Oberliga gewährleistet. Zur allgemeinen Situation sagte er: „Wenn man die Be-

richterstattung in den Medien verfolgt, kann der Eindruck entstehen, dass es mit der Gewalt immer schlimmer wird. Doch das ist mitnichten so. In Niedersachsen sind zum Beispiel die Einsatzstunden der Polizei für den Fußball im Vergleich zur vergangenen Saison um 38 Prozent zurückgegangen.“

Oberliga-Spielleiter Burkhard Walden blickte auf eine Hinrunde zurück, die „so glatt verlaufen ist wie noch nie.“ Mit Uphusen gegen Eintracht Braunschweig II ist nur eine Partie ausgefallen. Extrem seien dagegen die Unwägbarkeiten, die es derzeit ligaübergreifend in der Auf- und Abstiegsfrage gibt. „Niedersachsen könnte es böse erwischen“, sagte Walden nicht nur im Hinblick auf die Situation in der 3. Liga, wo Eintracht Braunschweig und der SV Meppen im Abstiegskampf stecken. „In der Regionalliga kommen die unteren Teams alle aus Niedersachsen. Das erste nicht NFV-Team ist St. Pauli II auf Platz zwölf.“ Angesichts der Konstellationen sei eines sicher: „Für die nächste Saison gehe ich von einer 18er-Staffel aus.“

Im Gegensatz zur Regionalliga wird der „Live-Ticker“ auf FUSSBALL.DE von den Oberligaverei-

nen noch immer nicht wie gewünscht genutzt. Etwa die Hälfte der Vereine bedienen ihn nicht. Stebani: „Wir haben jetzt genug Geduld gehabt. Wer keinen ‚Live-Ticker‘ macht, den bitten wir demnächst zur Kasse.“ Zumindest die elementaren Informationen wie Tore, Torschützen sowie Ein- und Auswechslungen sollten getickert werden.

Für den Spielbericht-Online sind alle Vereine aufgefordert, Spielerfotos ins DFBnet einzustellen. „Ab dem 1. Juli 2019 ist dies Pflicht“, sagte Stebani, „wir wollen weg von den Pässen!“ Michael Salge, Sprecher der Oberligavereine, bezeichnete den Umgang der Klubs untereinander als sehr angenehm und positiv. „Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist ein anderes als in der Regionalliga.“ Sein Vorschlag, den letzten Spieltag der Saison vom 18. Mai (Samstag) auf den 19. Mai zu verlegen, „weil wir sonst parallel zum letzten Bundesligaspieltag spielen und das uns Zuschauer kostet“, fand keine Mehrheit. Allerdings: Sollten beide Spielgegner nichts mehr mit Auf- und Abstieg zu tun haben, dann steht, so Burkhard Walden, „einer gebührenfreien Verlegung nichts im Wege.“



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon

Region Hannover stellt stärkstes Herrenteam

Töpperwien: Vom Kritiker zum Partner und Freund – Braunschweiger Frauen jubeln

Es ist Deutschlands größte und traditionsreichste Veranstaltung ihrer Art: Das NFV-Jung-Schiedsrichterturnier, das Anfang Januar zum 37. Mal ausgerichtet wurde. Gastgeber war diesmal der NFV-Kreis Göttingen-Osterode. Für das Fußball-Journal Niedersachsen war MARCO HAASE zwei Tage lang vor Ort.



Reporter-Legende Rolf Töpperwien interviewte auf der Vorabend-Veranstaltung (von links) Harm Osmers, Frank Willenborg, Bibiana Steinhaus und Dr. Riem Hussein.

Gerrit Ludwig brachte es auf den Punkt: „Das, was wir heute erfahren haben, ist ein Zeichen für Zusammenhalt und Unterstützung“, schwärmte der Schiedsrichter-Obmann des Heidekreises. Sein Team hat nämlich beim 37. Jung-Schiedsrichterturnier, das mit fast 40 Mannschaften in sieben Hallen des NFV-Kreises Göttingen-Osterode ausgetragen wurde, den begehrten Fair-Play-Preis gewonnen und galt als heimlicher Sieger der Veranstaltung. Warum? Krankheitsbedingt konnte das Heidekreis-Team kurzfristig nur vier Akteure aufbieten, reiste aber trotzdem an, um den Turnierplan nicht durcheinander zu bringen. Vor Ort wurde die Mannschaft dann mit Spielern der NFV-Kreisvertretungen Northeim und Göttingen-Osterode aufgefüllt, so dass sie nicht in Unterzahl spielen musste. „Dies zeigt, dass unser Hobby tatsächlich verbindet“, sagte Ludwig.

Angetan zeigte sich auch Bibiana Steinhaus. „Kein anderes Event demonstriert die Verbundenheit der niedersächsischen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter besser als das

Jung-Schiedsrichterturnier – von der Basis bis zur Spitze“, erklärte die Weltschiedsrichterin. Bei der traditionsreichen Veranstaltung ist es seit Jahren selbstverständlich, dass auch die weiblichen Unparteiischen ihren eigenen Wettkampf absolvieren. Als Bezirksteams standen sie sich gegenüber. Die beste Form zeigte dabei die Braunschweiger Auswahl, die sich mit Erfolgen über Weser-Ems (6:2) und Hannover (2:0) sowie einen 3:3 gegen Lüneburg den Turniersieg sicherte.

Zweiter wurde der NFV-Bezirk Hannover, in dessen Reihen die Schwestern Kristin, Annika und Svenja Schwörer vom TSV Bemerode standen. Sie sind 14, 16 und 18 Jahre alt – und mit Leib und Seele Unparteiische: „Wir mögen Fußball und es motiviert sehr, wenn auch die eigenen Schwestern Schiedsrichterinnen sind“, sagen sie wie aus einem Munde.

In der Konkurrenz der Herren gingen 35 Kreisschiedsrichterververtretungen, die zunächst in sechs Vorrundengruppen aufeinander trafen, an den Start. Am stärksten präsentierte sich die erste Mannschaft des NFV-Kreises Region Hannover. Trotz eines Rückstandes besiegte sie im Finale Oldenburg/Land-Delmenhorst mit 4:1. Das „kleine Finale“ entschied Göttingen-Osterode 1 für sich durch einen 5:4-Erfolg nach Neunmeterschießen gegen Stade.

Die 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren indes schon am Abend zuvor in die südniedersächsische Universitätsstadt angereist, was Schiedsrichter-Obmann Christian Rahlfs und sein großes Helfer-Team sichtlich mit Stolz erfüllte. Die aktiven und ehemaligen Unparteiischen aus ganz Niedersachsen wollten sich nämlich nicht die Vorabend-Veranstaltung entgehen lassen – ausgelassen moderiert von der Reporter-Legende Rolf Töpperwien.

Bei der Podiumsdiskussion mit den FIFA- und Bundesliga-Unparteiischen Riem Hussein, Bibiana Steinhaus, Harm Osmers und Frank Willenborg sowie Verbands-Obmann Bernd Domurat ging es unter anderem um den vieldiskutierte Videoassistenten sehr wohl“, sprach Harm Osmers allen aus dem Herzen.

Auch „Töppi“ fühlte sich bei den Unparteiischen sichtlich wohl und gab zu: „Ich habe mich in den Jahren von einem ziemlichen Schiedsrichter-Kritiker zu einem Partner und Freund der Referees gewandelt.“ Die Unparteiischen hat dies gefreut – und sie freuen sich bereits auf das 38. Turnier im Januar 2020, das im NFV-Kreis Nienburg stattfinden wird. ▶



Corinna Hedt (links), Mitglied im NFV-Verbandsschiedsrichter-Ausschuss, und Christian Rahlfs, KSO Göttingen-Osterode, ehrten die Siegerinnen des Frauenturniers.

Gesagt

„Eine tolle Stimmung ist das bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern – mehr als bei manch anderer Sportart, bei der wir auftreten.“

Madeleine Malina, Coach der Cheerleader „Stars“ vom ASC Göttingen, die in den Turnierpausen auftraten.

*

„Ihr Jung-Schiedsrichter habt eine verantwortungsvolle Aufgabe. Lasst euch den Mut nicht nehmen und sucht euch Menschen, die euch unterstützen.“

Rolf Töpferwien während der von ihm moderierten Podiumsdiskussion

*

„Ich habe früher selbst als Jung-Schiedsrichter mitgespielt. Unparteiische sind keine Einzelsportler, sondern eine große Gemeinschaft. Dafür steht dieses Event wie kein anderes.“
Bundesliga-SR **Harm Osmers**

*

„Ich bin froh, dass es den Video-Beweis gibt, denn du fährst als Unparteiischer ohne dramatische Fehlentscheidung nach Hause, die es früher häufiger gegeben hat.“
Bundesliga-SR **Frank Willenborg** zum Videobeweis

*

„Die Vorabend-Veranstaltung ist großartig. Ich war schon bei der ersten Veranstaltung dieser Art im Jahr 2001 in Uelzen dabei – es war ein ausgezeichnete Impuls, den die Uelzener damals gesetzt haben.“
NFV-Schiedsrichterreferent **Günther Thielking** blickt auf die Historie der Vorabend-Veranstaltung zurück.

*

Die Vielzahl engagierter und motivierter junger Unparteiischer darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Schiedsrichterzahlen insgesamt rückläufig sind. Um diesen Trend zu stoppen, brauchen wir die Unterstützung der Vereine.“

Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses

*

„Ich bin Jahr für Jahr wieder begeistert, mit welchem Engagement die vielen Ehrenamtlichen aus den Kreisen die logistischen Herausforderungen für so ein Turnier meistern. Neben dem Fußball der jungen Aktiven freue ich mich immer auf die tollen Gespräche mit ehemaligen Wegbegleitern. Es macht einfach ganz viel Spaß hier zu sein.“

Michael Weiner, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses des Norddeutschen Fußball-Verbandes, und ehemaliger FIFA-Schiedsrichter



NFV-Verbandsschiedsrichter-Obmann **Bernd Domurat** (rechts) gratulierte den erstplatzierten Jung-Schiedsrichtern vom Team NFV-Kreis Region Hannover I.



Betreuerin **Romy Herrmann** (2. von links) mit den Jung-Schiedsrichter-Schwestern **Kristin, Svenja und Annika Schwörer**.

Drei Spiele Sperre für Tritt in den Rücken des Gegenspielers

VSG sieht sich an die Beweiswertungsregel des Paragraphen 28 gebunden

Tatbestand

In der am 3. November 2018 ausgetragenen Partie der A-Junioren Niedersachsenliga zwischen dem MTV Gifhorn und dem 1. FC Wunstorf wurde der Spieler L. des Feldes verwiesen. Im Spielbericht heißt es dazu: Nach einem Foulspiel von L. an seinem Gegenspieler lagen beide zunächst am Boden. Dann sei L. aufgestanden, über seinen Gegenspieler gestolpert und habe diese Aktion mit einem Tritt in den Rücken seines sitzenden Gegenspielers beendet.

Mit Verwaltungsentcheid vom 11. November verhängte der Verbandsjugendausschuss gegen L. eine Sperre für drei auszutragende Pflichtspiele. Gegen diese Entscheidung reagierte sein Verein mit einer Anrufung beim NFV-Verbandssportgericht (VSG). Die rote Karte sei eine klare Fehlentscheidung gewesen, da tatsächlich nicht der Ansatz einer Tätlichkeit vorliegen habe. Daraufhin setzte das VSG die Sperrstrafe mit einstweiliger Verfügung vom 23.11.18 bis zur Entscheidung über die Anrufung aus.

Mündliche Verhandlung/Urteil

Am 5. Dezember kam es in Barsinghausen zur mündlichen Verhandlung. Hierbei gelangte das VSG zu dem Ergebnis, die Anrufung zurückzuweisen.

Damit blieb die Sperre bestehen. Die Kosten des Verfahrens über 322,20 Euro wurden dem 1. FC Wunstorf übertragen.

Aussage des L.

L. erklärte, dass er seinen Gegenspieler weder getreten noch versucht habe, diesen zu treten. Er habe sich lediglich von dem Gegenspieler, der sein Bein festgehalten hat, befreit (*Anm. d. Red.: Dass L. bei dem Versuch aufzustehen von seinem Gegenspieler am Bein festgehalten wurde, ist unstrittig*).

Aussage des Schiedsrichters und seines Assistenten

Der Schiedsrichter, der nach eigener Aussage den gesamten Vorgang aus wenigen Metern Entfernung mit

unbeschränkter seitlicher Sicht wahrgenommen hat, widersprach dem ersten Teil von L's. Darlegung. L. sei aufgestanden, über seinen Gegenspieler gestapft, habe sich umgedreht und den noch am Boden sitzenden Gegenspieler dann in den Rücken getreten.

Der Schiedsrichterassistent erklärte, dass er aus einer Entfernung von rund zehn Metern gesehen hat, wie der Spieler von Wunstorf zunächst über den sitzenden

Gegenspieler hinweggestiegen sei, sich umgedreht und diesen dann in den Rücken getreten hat. Der Gegenspieler hätte zwar nicht heftig reagiert, doch aufgrund der Reaktion, so der Assistent, habe er den Eindruck gewonnen, dass dieser den Tritt ge-

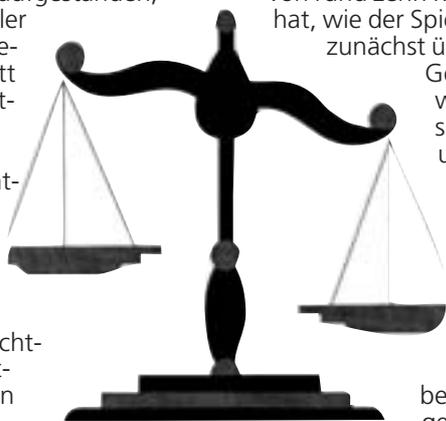
spürt hat. Er habe den Vorgang für sich selbst sofort und zweifelsfrei als Tätlichkeit des Wunstorfer Spielers bewertet.

Urteilsbegründung

Hierzu schreibt das VSG: „An der Glaubhaftigkeit der Aussagen von Schiedsrichter und Schiedsrichterassistent verbleiben beim Sportgericht nicht die geringsten Zweifel. Sie haben unabhängig voneinander detailliert, anschaulich und logisch konsistent über den Vorgang berichtet. Dabei waren ihre Aussagen weder übertrieben bestimmt, noch waren Belastungstendenzen zu erkennen. Dem-

entsprechend stellt sich die Einlassung des L. als bloße Schutzbehauptung dar. Unabhängig davon ist das Sportgericht auch an die Beweiswertungsregel des § 28 Abs. 1 RuVO gebunden, wonach bei Vorgängen, die der Schiedsrichter selbst beobachtet oder festgestellt hat, seine Aussage für die Feststellung des Sachverhalts maßgeblich ist, sofern diese glaubhaft ist.

Der festgestellte Sachverhalt begründet nicht nur den Tatbestand des unsportlichen Verhaltens, sondern auch den einer Tätlichkeit. Der Strafrahmen für Tätlichkeiten in leichteren Fällen beträgt im Jugendbereich gem. § 24 Abs. 3 a) Ziff. 5 JO eine Sperre von zwei bis sechs Wochen. Das Sportgericht bewertet das Verhalten des L. als Tätlichkeit in einem leichteren Fall. Insoweit geht es aufgrund der getroffenen Feststellungen zugunsten des Spielers davon aus, dass es sich nur um einen leichten Tritt in den Rücken des Gegenspielers ohne erhebliche Schmerzen gehandelt hat. Gleichwohl ist ein Tritt in den Rücken mit besohlter Fußspitze auch im Falle einer leichteren Tätlichkeit zumindest dem mittleren Strafrahmen des § 24 Abs. 3 a) Ziff. 5 JO zuzuordnen und die Verhängung einer dreiwöchigen Sperre schuld- und tatangemessen. Im Rahmen der konkreten Strafzumessung konnte eine hinter der vom Verbandsjugendausschuss zurückbleibende Strafe schließlich auch schon deshalb nicht verhängt werden, weil Strafmilderungsgründe, wie beispielsweise ein Tateingeständnis, nicht vorgelegen haben und deshalb auch nicht berücksichtigt werden konnten.“



Als echter Profi reformierte er die Öffentlichkeitsarbeit des NFV

Der ehemalige Verbandspresse-Obmann Bernd Jankowski verstirbt im Alter von 69 Jahren



Bernd Jankowski †

Foto: Peiner Allgemeine Zeitung

Von PETER BORCHERS

Der Niedersächsische Fußballverband trauert um Bernd Jankowski. Der ehemalige Presseobmann des Verbandes verstarb am 16. Januar nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren.

Als Jankowski am 22. September 1990 von den Delegierten des 36. Verbandstages der Vorsitz im Verbandspresseausschuss übertragen wurde, ließ sich erahnen, dass die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes unter der neuen Führung des damaligen *kicker*-Redakteurs und somit eines echten Profis ein neues Gesicht erhalten würde.

„Jahrelang habe ich lauthals über die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes gemeckert, was natürlich auch dem Präsidenten (*Engelbert Nelle; d. Red.*) zu Ohren kam“, hat sich der Peiner 1991 im *Fußball-Journal* einmal an seinen Einstieg beim NFV erinnert. Als der Vorsitz des Presseausschusses neu zu be-

setzen war, entsann sich Nelle des Kritikers und schlug ihm vor, es nun besser machen zu können. Kneifen kam für Jankowski damals nicht in Frage.

Keine sechs Jahre später, beim 50-jährigen Jubiläumsverbandstag des NFV am 7. September 1996, sah Jankowski seine Mission als erfüllt an und schied freiwillig aus seinem Amt aus. Hinterlassen hat er bleibende Spuren. Er verlieh dem *Fußball-Journal Niedersachsen* als Nachfolgeorgan des ehemaligen *Niedersachsen-Fußball* ein neues Gesicht. Die Berichterstattung konzentrierte sich fortan ausschließlich auf das Verbandsgeschehen.

Und er hat Wettbewerbe initiiert, die bis heute am Leben sind und dem NFV regionale, aber auch überregionale Publicity verschaffen. So führte er 1991 die Wahl „Fußballer des Jahres in Niedersachsen“ ein. Er war mitverantwortlich dafür, dass der NFV seit 1992/93 die

fairste Mannschaft Niedersachsens ermittelt und rief 1991 den Empfang für Sportjournalisten, das heutige Krombacher Neujahrstreffen, ins Leben, bei dem der NFV im Rahmen einer Talkrunde Jahr für Jahr hochkarätige Gäste präsentiert.

Das Abschiedsgeschenk von Bernd Jankowski an den NFV war beim Verbandstag 1996 die von ihm verfasste Chronik „50 Jahre Fußball in Niedersachsen“, die noch heute ein unverzichtbares Nachschlagewerk für diejenigen ist, die die Geschichte des Verbandes ergründen möchten. Engelbert Nelle war begeistert: „Jeder Artikel im Buch ist so interessant, dass er zum Weiterlesen animiert. Eine enorm gute Arbeit.“

Fußball war das leidenschaftliche Hobby des ehemaligen Jugendtorwarts vom VfL Seesen. So besaß er eine – inzwischen weitgehend aufgelöste – Bibliothek mit gut 1.500 Bänden rund um das Thema Fußball. Auch sein Berufsleben hat Bernd Jankowski dem kleinen und großen Fußball gewidmet. Nach dem Gymnasium absolvierte er zunächst eine Fotografenlehre, arbeitete dann als Fotograf für die *Peiner Allgemeine Zeitung* und später 22 Jahre lang als Redakteur in der *kicker-Regionaldirektion Nord*. Überraschend verabschiedete er sich 2002 vom *kicker* und widmete sich fortan seiner Familie.

Vom Fußball, das hat er dem Autor dieser Zeilen einmal gestanden, hat sich Bernd Jankowski im Laufe der Jahre mehr und mehr entfernt, zu fremd wurden ihm die Gepflogenheiten, die der bezahlte Fußball mit sich brachte. Die Feder hat er allerdings nicht zur Seite gelegt. Als Buchautor berichtete er u.a. über spektakuläre Kriminalfälle aus dem Peiner Land.

Ob als *kicker*-Mann, Krimiautor oder Presseobmann des NFV: Bernd Jankowski hat sich einen Namen gemacht, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Karen Rotter (rechts) überreichte mit Barbara Meyer-Sakrenz (Zweite von links) die AOK-Trophine an die C-Juniorinnen des FC Geestland. Zu den Gratulanten zählte auch der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf (Zweiter von rechts). Links FC-Vorsitzender Jörg Schröder. Foto: Orth

„Frauen und Mädchen sind in die ‚Vereinsphilosophie‘ eingebaut“

Der FC Geestland aus dem NFV-Kreis Cuxhaven freut sich über 1.500-Euro-Prämie

Von Peter Borchers

Mit der AOK-Trophine sowie einer 1.500-Euro-Prämie ist jetzt der FC Geestland ausgezeichnet worden. Mit dieser Auszeichnung honorieren der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die AOK Niedersachsen die besonders gute Arbeit, die der Verein im Frauen- und Mädchenfußball leistet.

„Wir möchten mit der AOK-Trophine besonders die Vereine erreichen und auszeichnen, die schon seit Jahren für Frauen- und Mädchenfußball stehen“, sagte Karen Rotter, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV, als sie gemeinsam mit Barbara Meyer-Sakrenz, die von Cuxhaven aus das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit der AOK für den Bereich Elbe-Weser betreut, die Trophäe an den FC überreichte. Neben der Plakette für das Vereinsheim gab es für die SpVg auch die stolze Geldprämie sowie fünf hochwertige Fußballbälle für die Mädchenmannschaften der Geestländer.

„Wir haben mit dem FC Geestland einen Verein, der im Bereich des weiblichen Fußballs konzeptionell arbeitet und sich in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt hat, der seine Vorhaben und Projekte nachhaltig verfolgt und der gerade auch die Frauen und Mädchen in seine ‚Vereinsphilosophie‘ einbaut“, so Rotter in ihrer Laudatio.

Pro Jahr wird ein Verein von NFV und AOK mit der Trophäe ausgezeichnet. Das Zertifikat wird für drei Jahre verliehen. Zu den Vergabe-Krite-

rien der Trophäe zählen u.a. die Kooperation mit einem Kindergarten oder einer Schule. Ferner müssen mindestens drei Mädchenmannschaften der E- bis A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Außerdem muss ein Verein mindestens zwei Frauenmannschaften stellen, wovon eine im Bezirk oder höher spielen sollte. Die Betreuung der Frauen- und Mädchenmannschaften erfolgt durch lizenzierte Trainer oder Trainerinnen. Vereine, die diese Kriterien erfüllen, können sicher sein, die Zeichen der Zukunft im Frauen- und Mädchenfußball erkannt zu haben.

Auf seine erfolgreiche Arbeit ist der FC Geestland zu Recht stolz. Vorsitzender Jörg Schröder versicherte, dass die Auszeichnung von AOK und NFV den Verein ermuntere, auch in Zukunft in den Frauen- und Mädchenfußball zu investieren. Dass der FC Geestland nach dem VfL Wingst im Jahr 2013 als zweiter Verein im Fußballkreis Cuxhaven die Auszeichnung erhielt, freute ganz besonders auch den 1. Vorsitzenden Walter Kopf, der mit weiteren Vorstandsmitgliedern zur Ehrung gekommen war und die Glückwünsche des Kreises überbrachte.

Auslosung. Im Verlauf der letzten Sitzung des Verbandsjugendausschusses im Jahr 2018 wurden auch die Halbfinalspiele der AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft ausgelost. Junioren-Spielleiter Heinz-Walter Lampe hatte die Lose im Nikolaustrumpf deponiert, Wolfgang Schönfeld (l.) fungierte als Losfee und NFV-Junioren-Referent Helge Kristeleit (r.) nahm folgende Paarungen für den 22. Juni (14 Uhr) zu Protokoll: **Spiel 1:** Bezirksvertreter Lüneburg gegen Bezirksvertreter Hannover; **Spiel 2:** Bezirksvertreter Weser-Ems gegen Bezirksvertreter Braunschweig. Das Spiel um Platz 3 und das Finale werden am 23. Juni um 10 Uhr bzw. 12.15 Uhr im August-Wenzel-Stadion ausgetragen.



Text und Foto: Burghard Neumann

Fairness wichtiger als ein Vorteil im Abstiegskampf

Die November-Auszeichnung geht an Christian Reks vom TSV Bierden

Von Peter Borchers

Schauplatz Otterstedt, Ortsteil im Flecken Ottersberg im NFV-Kreis Verden. Am 28. Oktober 2018 empfängt der TSV Otterstedt als Spitzenreiter der 1. Kreisklasse Verden das Schlusslicht vom TSV Bierden zum Punktspiel des 11. Spieltages. Eigentlich ist es nur die Höhe des zu erwartenden Sieges der Gastgeber, über die spekuliert wird. Aber am Ende der letztlich torlosen Begegnung sorgt kein Kanter Sieg für Schlagzeilen. Es ist vielmehr der in der 30. Spielminute eingewechselte Bierdener Spieler Christian Reks, der mit einer fabelhaft vorbildlichen Einstellung aufhorchen lässt. Sein Sinn für Fair Play begeistert auch die Jury des NFV-Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“, die Reks den Zuschlag für den November-Titel erteilt. Die Ehrung von Reks erfolgte Anfang Januar im Rahmen des Schiedsrichter-Lehrabends des NFV-Kreises Verden durch den Vorsitzenden des Fußball-Kreises, Kurt Thies.

Was war am 28. Oktober 2018 geschehen? Schiedsrichter Joachim Horn, der das Spiel zwischen Otterstedt und Bierden geleitet hatte, meldete der Wettbewerbsjury folgenden Sachverhalt:

„In dem fair geführten Spiel erhielt der Otterstedter Spieler Tobias Huelsemeyer in der 30. Minute für ein klares und hartes Foulspiel die erste Verwarnung. Mitte der zweiten Halbzeit gab es beim Stand von 0:0 einen Zweikampf zwischen den Spielern Reks und Huelsemeyer. Reks sprintete mit hoher Geschwindigkeit und dem Ball rechts außen dicht an der Linie entlang. Sein Gegenspieler versuchte ihn abzufangen und weiter nach außen abzudrängen. In meiner Wahrnehmung hat er ihn dabei mit seinem Körper leicht berührt. Der Ball war bereits nach vorne Richtung Ecke gespielt und für den Verteidiger nicht mehr zu erreichen. Reks hätte den Ball sicher bekommen und es hätte ein aussichtsreicher Angriff entstehen können. Er kam aber zu Fall und verletzte sich mit entsprechend heftigen Schmerzen an der Schulter. Ich kümmerte mich zunächst um den verletzten Spieler und rief auch die Betreuer auf das Spielfeld.

Da ich wusste, dass Huelsemeyer in dem an sich sehr fair geführten Spiel bereits verwarnet war, habe ich nach kurzer Überlegung trotzdem die für mich einzig mögliche Konsequenz gezogen und den Spieler mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen. Er verließ daraufhin ohne Proteste das Feld. Nach einer ca. zweiminütigen Verletzungsunterbrechung sprach mich der gefoulte Spieler Christian Reks an und teilte mir mit, dass der Sturz nicht durch ein Foulspiel des Gegenspielers verursacht worden und er ‚nur‘ bei dem hohen Tempo sehr unglücklich gefallen sei. Ich habe mich daraufhin bei ihm für seine Fairness bedankt und die gelb-rote Karte zurückgenommen. Bei diesem Spielstand wäre dieser Platzverweis

ein großer Vorteil für die Bierdener gewesen, um evtl. doch noch drei Punkte gegen den drohenden Abstieg zu holen, denn sie waren zum Zeitpunkt des Geschehens am ‚Drücker‘.

Und Horn erinnert sich beeindruckt: „Die komplette Mannschaft des TSV Bierden und insbesondere auch deren Trainer haben sich während und nach dem Spiel auffallend positiv verhalten. Davon hat sich auch das Otterstedter Team anstecken lassen. Aus diesem Grund war ich sehr gerne Teil des Spiels. Nach Spielende hat der Wirt vom TSV Otterstedt wegen des fairen Verhaltens der kompletten Mannschaft von Bierden sogar noch einen ‚Bierstiefel‘ ausgegeben.“



Der Vorsitzende des Verdenener Fußballkreises, Kurt Thies (Mitte), zeichnete Christian Reks (rechts) mit der DFB-Urkunde und einem DFB-Gutschein aus. Auch für Schiedsrichter Joachim Horn gab es ein Präsent.

Großer Zusammenhalt in Hehlen

NFV-Verbandsspitze führt Vereinsdialog beim Verein im Weserbergland

Der VfR Hehlen ist mit seinen rund 320 Mitgliedern ein kleinerer Verein. Dafür ist das Engagement der Menschen besonders groß. Dies erfuhr die NFV-Verbandsspitze beim jüngsten Vereinsdialog in Hehlen.

In der rund 1.800 Bewohner zählenden, sportlichen Gemeinde an der Weser gibt es neben dem VfR Hehlen, dem FC Hohe Bröckeln noch einen Turnverein, der mit rund 700 Mitgliedern mehr als doppelt so groß ist. Die Eigenleistungen beim VfR Hehlen sind außerordentlich, was ein Beispiel aus der Vergangenheit belegt. Von 1989 bis 1992 haben sie ein Vereinsheim mit öffentlichen Geldern ausschließlich in Eigenleistungen erstellt: 71 fleißige Mitglieder haben in 9.229 Stunden über 135.000 Mark an Eigenleistungen erbracht.

Eine bemerkenswerte Leistung, die den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern beim VfR Hehlen auch noch heute präsent ist und als Vorbild dient. Ob beim Bau der Flutlichtanlage, des Bolzplatzes, der Grillhütte oder des Geräteschuppens: immer wieder fanden sich zahlreiche Mitglieder, um zu helfen, ohne dabei auch nur einen Cent zu verlangen. Demnächst wollen sie das 32 Jahre alte

Flutlicht auf energiesparendes LED umstellen.

Dieses vielfältige Engagement sorgt im Verein für einen großen Zusammenhalt. Auch von Rückschlägen lässt sich niemand im Verein beirren. Drei Mal ist 2018 das Vereinsheim aufgebrochen worden. Die Täter verursachten dabei einen Schaden in Höhe von 18.000 Euro. Dieser unerträgliche Vandalismus bereitet den Vereinsmitgliedern große Sorgen.

Zum Erfreulichen: Der VfR Hehlen hat den unter anderem den „Club 50“ ins Leben gerufen. Fußballbegeisterte Privatpersonen und Geschäftskunden können mit jährlich 50 Euro den Verein unterstützen und werden dann auf einer Sponsorentafel und auf der Vereinshomepage namentlich erwähnt. Die Resonanz ist gut.

Einige Zahlen zum Beitragsaufkommen: Die Mitgliedsbeiträge sind moderat. Der Familienbeitrag beträgt 92 Euro pro Jahr. Ein aktives Mitglied zahlt jährlich 72 Euro. Die jährlichen Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen liegen bei rund 12.000 Euro. Das sind rund ein Drittel des Gesamtetats.

Die NFV-Delegation wurde angeführt von Präsident Günter Distelrath, der die beeindruckenden Eigenleistungen und die Begeisterung der Ver-

einsmitglieder für das Ehrenamt lobte und als beispielhaft bezeichnete. Begleitet wurde der NFV-Präsident von Thorsten Schuschel (Stellvertretender Bezirksvorsitzender Hannover), der den Vereinsdialog moderierte, August Borchers (NFV-Kreisvorsitzender Holzminde) und Bernd Dierßen (Stellvertretender NFV-Direktor).

Ein weiteres Thema des Dialogs: Die demographische Entwicklung erfordert auch im Weserbergland einen kreisübergreifenden Spielbetrieb. Der kürzlich aus seinem Amt ausgeschiedene Vorsitzende Marc Dühning betonte, dass die Zusammenarbeit und Kommunikation mit anderen Kreisen und des NFV-Bezirks Hannover hervorragend klappt. Zum allgemeinen Tagesgespräch bemerkte er, dass für die Mitarbeiter die Arbeit mit dem DFBnet eine große Herausforderung darstelle. Thorsten Schuschel regte an, Schulungen zu diesen und anderen Themen mit Nachbarvereinen durchzuführen. Kreisvorsitzender August Borchers sagte seine Unterstützung zu, weil auch er die Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter für wichtig hält.

Das gilt im Besonderen für die Vorstandsarbeit. Der NFV-Präsident betonte, dass sie mittlerweile sehr umfangreich und sehr kompliziert sei. Zum Beispiel bei den Themen Steuern und Datenschutz bräuchten die Vereine Unterstützung. Günter Distelrath verwies auch auf das Vereinsprogramm, das der DFB anbietet. Stellvertretender Direktor Bernd Dierßen gab noch einen allgemeinen, aber wichtigen Tipp weiter: „Ruft in der Geschäftsstelle in Barsinghausen an, wenn ihr Probleme habt. Wir geben gerne Auskunft.“

Wie kann ich junge Leute für die Vereinsarbeit gewinnen? Diese Frage wurde beim Dialog in Hehlen ausführlich diskutiert. Im Nachwuchsbereich hat der VfR Hehlen derzeit noch keine Probleme und ausreichend Jugendbetreuer, die ihre Mannschaften schon jahrelang begleiten. „Die Suche nach neuen Leuten gestaltet sich jedoch immer schwieriger“, bemerkte Marc Dühning. Er würdigte die Jugendarbeit im Verein, auf die man stolz sein könne. Dem VfR gelinge es immer noch, die A-, B- und D-Juniorenmannschaften ausschließlich mit Fußballern aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Fazit: Auch beim 11. Vereinsdialog des NFV fand ein informativer Meinungsaustausch statt.

Reiner Kramer



Die NFV-Verbandsspitze mit Präsident Günter Distelrath (Sechster von links) beim Dialog in Hehlen.

Foto: Kramer



Beim Kreisdialog in Gyhum-Sick vordere Reihe von links: Hans-Jürgen Kottek, Mats Baur, NFV-Vizepräsident Hans-Günter Kuers, Regina Thurisch, Jan Baßler und Sebastian Ratzsch. Hintere Reihe von links: Stefan Müller, Detlef Reich, Peter Krüger, NFV-Kreisvorsitzender Uwe Schradick, NFV-Präsident Günter Distelrath, Oliver Stahs, Uwe Stengel und Günter Sievers. Foto: Kramer

Informationen zielgerichtet an die Vereine vermitteln

Dreistündiger Kreisdialog mit der Verbandsspitze in Gyhum-Sick bei Rotenburg

Besserer Informationsfluss zu den Vereinen und Entbürokratisierung bei Abrechnungsmodalitäten. Mit diesen zwei zentralen Themen befasste sich der jüngste Kreisdialog. Die zweite Veranstaltung dieses neuen Formats im Niedersächsischen Fußballverband fand jetzt im Kreis Rotenburg statt. Drei Stunden lang tauschten sich der Vorstand des Kreises und der NFV mit Präsident Günter Distelrath an der Spitze aus, um Probleme vor Ort zu besprechen und nach möglichen Lösungen zu suchen.

Wie kann es der Fußballkreis schaffen, seine Informationen zielgerichtet an die Vereine zu vermitteln? Kreisvorsitzender Uwe Schradick, der mit seinem Vorstand in voller Mannschaftsstärke am Kreisdialog teilnahm, nannte das Problem: „Wir erreichen unsere Vereine nur rein zufällig. Hilfreich ist zwar das DFBnet, das zahlreiche wichtige Tipps bereithält. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird durch die Fülle an Informationen allerdings einiges abverlangt.“ NFV-Vizepräsident Hans-Günter Kuers und Kreisvorsitzender Schradick wissen aus ihrer langjährigen Erfahrung, dass die Bereitschaft der Vereine, das DFBnet anzunehmen, noch zu wünschen übrig lässt: „Die Informationen werden nicht immer an die zuständigen Stellen in den Vereinen weitergeleitet“, vermutet Kuers.

Um das DFBnet noch bekannter zu machen, schlug Distelrath vor, Jugendliche in den Vereinen für dieses großartige Informationssystem zu begeistern.

Detlef Reich, Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Rotenburg, berichtete, dass die Jugendobleute in den Vereinen sich für die Anliegen des Verbandes nicht ausreichend genug informierten. Daher sei es wichtig, ihnen die Erklärvideos und Schulungsangebote näherzubringen. Günter Sievers, stellvertretender Kreisvorsitzender, ergänzte, dass die Erklärvideos teilweise nicht mehr aktuell seien. Der NFV-Präsident schlug vor, die Schwachstellen konkret zu benennen und dann gemeinsam mit dem Verband nach Lösungen zu suchen.

Danach wurde über mögliche Abrechnungsvereinfachungen bei der Abwicklung der Finanzen diskutiert. Uwe Schradick wünscht sich in diesem Zusammenhang eine Entbürokratisierung bei den Abrechnungen mit den Verbänden NFV, LSB und KSB. „Wir muten unseren Ehrenamtlichen mit dem großen Papierwust zu viel zu“, meinte der NFV-Kreisvorsitzende. „Darüber werden wir demnächst in unseren Gremien konkret diskutieren. Wir müssen einen Vorschlag unterbreiten, sonst bringt es nichts“, betonte Distelrath.

Ein anderes Thema: Im Kreis Rotenburg beklagen die Verantwortlichen einen starken Rückgang von Jugendmannschaften. Die Bildung von Jugend-Förder-Vereinen (JFV) sieht Reich nicht nur positiv: „Vielen Vereinen geht es zu oft um Leistung. Es werden schon neunjährige Kinder abgeworben.“ Jan Baßler, stellvertretender Direktor beim NFV, sagte, dass dieses landesweite Problem nur schwer zu lösen sei. Detlef Reich fragte, ob der NFV nicht Regeln

aufstellen könne, um die Abwerbung einzudämmen. Flankenschutz erhielt er von Vizepräsident Kuers.

Wie können wir verfahren, wenn zum Beispiel unser Schatzmeister längere Zeit ausfällt, die Arbeit in diesem Bereich aber nicht liegen bleiben darf? Mit dieser interessanten Frage beschäftigte sich der Kreisdialog auch. Dazu Günter Distelrath: „Die Möglichkeit, den Schatzmeister zu vertreten, ist heute schon gegeben.“ Bei der Schatzmeistertagung Anfang 2019 werde dieses wichtige Thema aber dennoch auf der Tagesordnung stehen, um die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen.

Abschließend sprach der NFV-Präsident zwei Themen des DFB an: Gewalt und Pyroverzicht sowie die kontrovers geführte Diskussion über die Aufstiegsregelung von der Regionalliga in die 3. Liga. Beim Verzicht auf Gewalt und Pyro seien die Ultras nicht Gesprächsbereit. Die vom DFB schon erbrachten Vorleistungen werden nicht honoriert. Über die Anzahl der künftigen Regionalligen gäbe es beim DFB und in den Landesverbänden zwar viele Diskussionen und verschiedene Konstellationen, aber noch keine Einigkeit.

Das Fazit dieser informativen dreistündigen Veranstaltung fasste Kreisvorsitzender Uwe Schradick zusammen: „Wir haben sehr viel Motivation für unsere tägliche Verbandsarbeit mitgenommen. Der informative Dialog mit der Verbandsspitze war ein voller Erfolg und hat uns sehr inspiriert.“

Reiner Kramer

Gabriel Toma gewinnt Länderspielkarten

344 Einsätze im Jahr 2018 – DFB-Teamer sind ab 2019 mit Volkswagen unterwegs



Jan Baßler zog unter den Augen von Lea Hahnelt, Anna-Lena Palenzuela und Mats Ehrenberg (von links) die Preisträger im DFB-Mobil-Gewinnspiel 2018. Foto: Finger

Gabriel Toma aus Delmenhorst darf sich über zwei Karten für ein Länderspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft freuen. Jan Baßler, stellvertretender NFV-Direktor und studierter Jurist, zog den zehnjährigen Schüler als Hauptgewinner im DFB-Mobil-Gewinnspiel 2018. Goleo, Paule oder Bibo? Auch im vergangenen Jahr beantworteten wieder viele Teilnehmer die Frage nach dem offiziellen DFB-Maskottchen richtig. Wie Gabriel Toma setzten auch Madita Grabowski (Ehra), Leo Feldhaus (Grafeld) und Johanna Knauer (Harsum) ihr Kreuz bei „Paule“ und wurden von Jan Baßler als Gewinner des 2. Preises gezogen. Hierbei handelt es sich um einen Match-Spielball des Sportartikelherstellers adidas. Den dritten Preis, „Paule“ als Plüschfigur, gewannen Giuliano Musa (Delmenhorst), Jost Stolte (Grafeld/Berge) und Elias Lohmann (Harsum).

Bei den Ziehungen unterstützt wurde Baßler von Lea Hahnelt, die derzeit beim Niedersächsischen Fußballverband ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, Praktikantin Anna-Lena Palenzuela und Mats Ehrenberg. Der 18-Jährige aus Wunstorf gehörte

2018 zu den rund 40 ausgebildeten Teamern in Niedersachsen, die mit dem DFB-Mobil die Vereine bzw. Grundschulen vor Ort besuchen. Dabei führen sie ein Training durch und unterbreiten den Trainern, Betreuern und/oder Lehrkräften Qualifizierungsangebote. Im Mittelpunkt der 90-minütigen Demonstrationseinheit steht die einfache Organisation und Durch-

führung eines entwicklungsgerechten Trainings für Mädchen und Jungen. Entscheidend hierbei: Die Vereinstrainer und/oder Lehrer werden aktiv in das Demonstrationstraining eingebunden und ihre Fragen unmittelbar beantwortet.

2018 waren die drei niedersächsischen DFB-Mobile insgesamt 344 Mal im Einsatz. Letztmals übrigens mit einem Mercedes-Benz-Vito, denn ab dem 1. Januar 2019 ist der Wolfsburger Automobilkonzern Volkswagen neuer Generalsponsor des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Und da VW mit seinem Engagement den gesamten Fußball von der Spitze bis zur Basis im Blick hat, wurden die Teamer mit dem Multivan T6 ausgerüstet. Deutschlandweit sind insgesamt 30 DFB-Mobile unterwegs.

„In Niedersachsen haben die ersten Besuche bereits stattgefunden“, sagt Andrea Hoffmeister, die innerhalb des NFV das Projekt DFB-Mobil betreut und ihren Arbeitsplatz in der Sportschule Barsinghausen hat. Neben ihr stehen für die Bezirke als Ansprechpartner zur Verfügung:

Kim Neubert, DFB-Mobil-Koordinator Hannover/Braunschweig (außer Kreise Diepholz/Nienburg), E-Mail: dfb-mobil-hbs@nfv.de;

Harald Heining, Lüneburg plus Diepholz/Nienburg, h.i.Heining@t-online.de;

Heiner Rose, Weser-Ems, dfb-mobil-we@nfv.de.

maf



Als neuer Generalsponsor des Deutschen Fußball-Bundes stellt Volkswagen auch die DFB-Mobile.

Besserer Sportrasen und mehr Nutzung durch gezielte Nachsaaten



Mit der richtigen Mischung gelingen Nachsaaten auch noch in den Wintermonaten.

Der Spielbetrieb vor Winter hat bereits Schäden am Sportrasen hinterlassen, die Rückrunde wird die Rasenqualität weiter verringern. Doch was kann man jetzt tun? Es ist klar, dass Gräser bei Frost nicht keimen oder wachsen können. Doch mit der speziellen Nachsaatmischung „SOS“ von EUROGREEN ist eine Nachsaat bereits ab 3 °C Bodentemperatur möglich. Somit bietet sich gegenüber den üblichen Nachsaatmischungen die Chance, auch zu dieser Jahreszeit die Rasenqualität und auch die Nutzungsintensität zu verbessern.

Sobald die Temperaturen im Frühjahr ansteigen und etwa 6 °C Bodentemperatur erreicht sind, kann von der „SOS“-Mischung auf die „RPR“-Mischung gewechselt werden. Hinter „RPR“ verbirgt sich eine innovative Neuzüchtung von *Lolium perenne* (Deutsches Weidelgras). Diese Neuzüchtung bildet, im Gegensatz zu den bisher üblichen horstbildenden Weidelgrassorten, oberirdische Ausläufer. Somit bietet sie eine deutlich höhere Scherfestigkeit und schließt Lücken schneller als dies mit bisherigen Nachsaatmischungen möglich gewesen ist.

Neben den „SOS“- und „RPR“-Nachsaatmischungen bieten die WM-Rasen®-Regenerations- und Sportrasenmischungen weitere, exklusive Vorteile: Beide Mischungen sind komplett mit Headstart® und mit EKoSeed®Turf behandelt. Mit dieser Behandlung wird die Keimzeit, insbesondere die der Wiesenrispe, um einige Tage verkürzt und zusätzlich wird das Saatgut optimal vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase geschützt. Der Rasen wird schneller dicht und früher belastbar.

Mit den auf den eigenen Versuchsanlagen und in der Praxis getesteten Saatgutmischungen stehen somit erprobte und zuverlässige Mischungen für die erfolgreiche Nachsaat für nahezu das gesamte Jahr zur Verfügung.

Noch ein Praxis-Tipp zur Nachsaat: Wiederholte Nachsaaten in den Hauptbelastungszonen wie Torraum, Strafraum und Mittellachse reduzieren das Ausmaß der Kahlstellen. Praxisversuche haben bewiesen, dass frühe Nachsaaten mit „SOS“ bzw. wiederholte Nachsaaten während der Vegetationsperiode mit anderen Regenerationsmischungen im Rhythmus von etwa zwei bis drei Wochen die Narbendichte deutlich erhöhen. Pro Nachsaat sind 5 bis 10 g Saatgut pro m² ausreichend. Trotz gleichzeitiger Nutzung etablieren sich immer noch genügend junge Gräser und steigern die Narbendichte und die Nutzungsintensität.

Bei Fragen zur Nachsaattechnik und Auswahl der Saatgutmischung informieren Sie gerne:

Westliches Niedersachsen: Johannes Schüchen,
Mobil 0151-19479260 / johannes.schuechen@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Andreas Liske,
Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de

4. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Braunschweig

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
FR 01.03.	37431 Bad Lauterberg, Schützenhaus – BluMo	15:30–19:30
FR 01.03.	37574 Einbeck, Schule	15:30–19:30
FR 01.03.	38116 Braunschweig, Gemeinschaftshaus	16:00–20:00
FR 01.03.	38539 Müden, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
FR 01.03.	38729 Lutter, Schule	16:00–19:30
MO 04.03.	29399 Wahrenholz, Schule	15:30–19:30
MO 04.03.	37520 Osterode, Gaststätte Ohnesorge	15:30–19:30
MO 04.03.	38173 Sickte, Haupt-Realschule Sickte	15:30–19:30
MO 04.03.	38226 Salzgitter, DRK-Blutspendezentrum	15:30–19:30
DI 05.03.	31234 Edemissen, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
DI 05.03.	37194 Bodenfelde, Heinrich-Roth-Gesamtschule	16:30–19:30
DI 05.03.	37581 Bad Gandersheim, Roswitha-Gymnasium	15:00–19:30
MI 06.03.	34346 Hann. Münden, Walter-Kühne-Halle (Sporthalle)	16:00–19:30
MI 06.03.	38100 Braunschweig, Schlosscarree	11:00–16:00
MI 06.03.	38518 Gifhorn, Dorfgemeinschaftshaus	15:00–19:30
MI 06.03.	38527 Meine, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–20:00
MI 06.03.	38533 Vordorf, Grundschule	16:30–19:30
MI 06.03.	38685 Langelsheim, DRK-Heim	16:00–19:30
DO 07.03.	29392 Wesendorf, Schützenhaus	10:00–13:00
DO 07.03.	31241 Ilsede, BBZ	16:00–19:30
DO 07.03.	38100 Braunschweig, Schlosscarree	13:00–18:00
DO 07.03.	38300 Wolfenbüttel, Lindenhalle	15:00–19:30
FR 08.03.	38162 Cremlingen, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
FR 08.03.	38471 Rühren, Johannes-Gutenberg-Schule	15:30–19:30
MO 11.03.	38126 Braunschweig, Gemeindehaus	16:00–19:30
MO 11.03.	38315 Gielde, Franz-Tasler-Haus	16:00–19:30
MO 11.03.	38644 Goslar, Mehrzweckhalle	15:00–19:30
DI 12.03.	31224 Peine, Grundschule Woltorf	16:00–19:30
DI 12.03.	37191 Katlenburg-Lindau, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
DI 12.03.	38319 Remlingen, Schule	16:00–19:30
DI 12.03.	38350 Helmstedt, DRK-Kreisverband Helmstedt	15:30–19:30
MI 13.03.	37520 Osterode, Sporthalle der Grundschule	15:30–19:30
MI 13.03.	38154 Königslutter, Haupt- und Realschule	16:00–19:30
MI 13.03.	38524 Sassenburg, Saalbetrieb Tempel	16:00–19:30
DO 14.03.	37170 Uslar, Albert-Schweitzer-Schule	15:00–19:30
DO 14.03.	38275 Haverlah, Sporthaus Haverlah	16:00–19:30
DO 14.03.	38524 Sassenburg, Mehrzweckhalle	15:30–19:30
DO 14.03.	38553 Wasbüttel, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
FR 15.03.	37434 Gieboldehausen, Katholisches Pfarrheim	16:00–19:30
FR 15.03.	38162 Cremlingen, Schule	15:30–19:00
FR 15.03.	38176 Wendeburg, Grundschule	16:00–19:30
FR 15.03.	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	12:30–17:00
FR 15.03.	38723 Seesen, Dorfgemeinschaftshaus Ildehausen	16:00–19:30



Datum	Ort	Uhrzeit
MO 18.03.	31224 Peine, Forum Peine	16:00–20:00
MO 18.03.	38259 Salzgitter, McDonald's - BluMo	14:00–19:00
MO 18.03.	38304 Wolfenbüttel, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
MO 18.03.	38470 Parsau, Bürgerzentrum	16:00–19:30
MO 18.03.	38644 Goslar, DRK-Kreisverband	14:30–19:30
DI 19.03.	31246 Ilsede, Gemeindesaal	16:00–19:30
DI 19.03.	38110 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	14:30–19:00
DI 19.03.	38550 Isenbüttel, Schulforum	15:00–19:30
MI 20.03.	37534 Gittelde, Pfarrhaus	16:00–19:30
MI 20.03.	38100 Braunschweig, Schloss-Arkaden - BluMo	13:00–19:00
MI 20.03.	38518 Gifhorn, Stadthalle Gifhorn	9:00–19:30
MI 20.03.	38642 Goslar, Begegnungsstätte	15:00–19:30
MI 20.03.	38704 Liebenburg, Ehem. Schule	15:30–19:30
DO 21.03.	29367 Steinhorst, Haus der Gemeinde	16:00–20:00
DO 21.03.	37586 Dassel, Rainald von Dassel Schule	15:30–19:30
DO 21.03.	38100 Braunschweig, Schloss-Arkaden – BluMo	13:00–19:00
DO 21.03.	38170 Dahlum, Sporthalle	16:00–19:30
DO 21.03.	38325 Roklum, Sporthaus	16:00–19:30
DO 21.03.	38446 Wolfsburg, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
FR 22.03.	37431 Bad Lauterberg, Großes Schützenhaus	16:30–19:30
FR 22.03.	37539 Bad Grund, Heinz-Grube-Haus	16:00–19:30
MO 25.03.	31228 Peine, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
MO 25.03.	37574 Einbeck, Turnhalle/Schule	16:00–19:30
MO 25.03.	38162 Cremlingen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
MO 25.03.	38444 Wolfsburg, Sportzentrum-Mehrzweckhalle	15:00–19:00
MO 25.03.	38476 Barwedel, Feuerwehrgerätehaus	16:30–20:00
DI 26.03.	37154 Northeim, Gemeindehaus	16:00–19:30
DI 26.03.	37434 Bilshausen, Pfarrheim	16:00–19:30
DI 26.03.	38120 Braunschweig, Schule	15:00–19:30
DI 26.03.	38259 Salzgitter, Feuerwehrgerätehaus	15:00–19:30
DI 26.03.	38539 Müden (Aller), Haus der Johannes-Gemeinde	16:00–20:00
MI 27.03.	31246 Ilsede, Mehrzweckgebäude	16:30–19:30
MI 27.03.	38442 Wolfsburg, DRK-Heim	14:00–19:30
MI 27.03.	38690 Vienenburg, Schule	16:00–19:30
DO 28.03.	38442 Wolfsburg, DRK-Heim	10:00–16:00
DO 28.03.	38700 Braunlage, Schulzentrum	15:30–19:30
DO 28.03.	38729 Hahausen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
FR 29.03.	37127 Scheden, Johann-Joachim-Quantz-Schule	16:00–19:30
FR 29.03.	37586 Dassel, Kultur- und Begegnungsstätte	15:30–19:00
FR 29.03.	38442 Wolfsburg, Grundschule Sülfeld	16:30–19:30
FR 29.03.	38542 Leiferde, Dorfgemeinschaftshaus	15:00–19:30
FR 29.03.	38723 Seesen, Haus der Vereine	16:00–19:30

Lengeder Siegesserie ist gerissen

Bei der Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Peine wird Titelfavorit von Teutonia Groß Lafferde entthront

Das war nichts für schwache Nerven. Buchstäblich in der letzten Sekunde des Finales der Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Peine köpfte Tim Paul von Teutonia Groß Lafferde gegen den hohen Titelfavoriten SV Lengede das Siegtor. Nach dem 2:1 hüpfte der Kicker der Teutonia jubelnd über das Parkett, umrahmt von ihren feiernden Anhängern. Der Bezirksligist konnte sich über einen Scheck in Höhe von 2.000 freuen, das unterlegene Team erhielt immerhin noch 1.000. Damit endete die grandiose Siegesserie der Lengeder, die acht Mal hintereinander den „Pott“ holen konnten. Die Begegnung um Platz 3 entschied RW Schwicheldt gegen den VfB Peine mit 4:1. Zuvor hatten 24 Teams in vier Vorrundengruppen von der zweiten Kreisklasse bis zur Landesliga die Finalisten ermittelt.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Peine, Hans-Hermann Buhmann, war ebenso be-



Felix Stark wurde als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet. Fotos: Isabell Massel

geistert wie die vielen Hundert Zuschauer. Er freute sich: „Das war wieder eine tolle Organisation mit einem emotionalen Publikum und einer aus-

verkauften Tribüne. Das ist Hallenfußball in höchster Qualität.“ Auch Schiriboss Volker Veckenstedt, der gemeinsam mit Arno Hansen und Axel Dickfoß-Rühling die Endrundenspiele leitete, war voll des Lobes: „Das war ein hochklassig besetztes Feld mit sehr motivierten Kickern. Insgesamt muss ich feststellen, dass die Begegnungen trotz des hohen Einsatzes sehr fair verliefen.“

Dabei ist festzustellen, dass die Referees trotz der aufgeheizten Stimmung bei manchen Situationen und des großen Einsatzes der Fußballer immer die Übersicht behielten. Pauken, Trompeten und Konfetti, die Aufmerksamkeit wurde stark beansprucht. Die Souveränität der Männer von der pfeifenden Zunft war deshalb bewundernswert, auch wenn wenige Trainer das anders sahen. Gerade von ihnen muss man Fairness erwarten, da sie auch Vorbild für ihre Kicker sind.

Diese Fairness bewies Markus Reiff vom VfB Peine, der für das erste Kopfballd der Endrunde einen Riesenerfahrener überreicht bekam. Er gab aber zu, den Ball mit der Hand gespielt zu haben und wollte dieses gute Stück an Tim Paul übergeben. Dieser war von der großzügigen Geste so überwältigt, dass er den Fernseher gleich an Markus Reiff zurückgab. Das war Fair Play in höchster Vollendung.

Mit Sonderpreisen ausgezeichnet wurden der TSV Dungenbeck als fairste Mannschaft und als bester Torwart Felix Stark (SV Teutonia Groß Lafferde). Bester Schütze mit fünf Treffern war der Lafferder Tim Paul, während das schnellste Tor nach elf Sekunden dem Schwicheldter Pascal Taraschewski gelang.

Das Fazit: Das war eine Endrunde, die es in sich hatte und die die Vorfreude auf 2020 gesteigert hat.

Peter Baumeister



Das Siegerteam von Teutonia Groß Lafferde.



Sammeln, Kleben, Tauschen – Die groß aufgemachte Werbung für das Stickeralbum des SC 18 Harlingerode.

Sammelfieber in Harlingerode

Zum Abschluss des 100-jährigen Vereinsjubiläums des SC 18 gab es ein Stickeralbum

Als letzte Aktion des SC 18 Harlingerode zum 100-jährigen Jubiläum präsentierte der Sportverein gemeinsam mit dem örtlichen EDEKA Center Bergmann ein Stickeralbum mit Fotoaufnahmen aller aktiven Spieler von den G-Junioren bis zu den Senioren, den aktiven Schiedsrichtern sowie dem Vorstand. Das Starteralbum einschließlich einem Päck-

chen Klebebilder fand sofort reißenden Absatz und konnte bis März mit weiteren Klebebildern vervollständigt werden.

Diese mit umfangreicher Vorarbeit gestartete Aktion wurde zum Beginn des neuen Jahres mit einer großen „Kick-off-Party“ vor dem Einkaufszentrum unter Beteiligung aller Jugendmannschaften mit einem Fußball-Parcours, Kaf-

fee und Kuchen von den Müttern der Spieler und Bratwurst vom Einkaufszentrum eröffnet. Der Reinerlös der Eröffnungsveranstaltung kam ausschließlich der Jugendabteilung des SC 18 Harlingerode zu Gute.

Für die drei ersten komplett gefüllten Stickeralben lobte die Marktleitung des Einkaufszentrums sogar Sachpreise aus.

Ein besonderer Dank gilt dabei Ilka Bergmann vom EDEKA Center sowie den Mitgliedern des Vereins - Jens Göttling, Steffen Baldamus, Holger Trampe und Jugendleiter Klaus Müller - die sich allesamt für diese Sache engagiert und am Gelingen des Projekts für den Sportnachwuchs einen erheblichen Anteil haben. *Heinz Göttling/ SC 18 Harlingerode*

Ehrung für Hamka und Rohmeier. Im Rahmen ihrer letzten Zusammenkunft haben die Fußball-Schiedsrichter des NFV-Kreises Northeim/Einbeck drei verdiente Spielleiter als Kreis-Sieger der Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet. Die Würdigung nahmen



Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck, links) und Kreisschiedsrichterbobmann Werner Dingenthal (Vogelbeck, rechts) vor. Die Ehrung erhielten Caroline Hamka (SV Höckelheim, U 50, Zweite von links) und Heinrich Wilhelm Rohmeier (MTV Markoldendorf, Ü 50, Zweite von rechts). Die Auszeichnung des ebenfalls zur Ehrung vorgesehenen Tobias Geißmann (TSV Hollenstedt, U 50) musste krankheitsbedingt verschoben werden.

Manfred Kielhorn

„Mit Feuer und Flamme“

Sarah Bost und Madlen Kossian trainieren Sickter D Junioren

Zufrieden waren die beiden Trainerinnen der zweiten Mannschaft der D-Junioren des TSV Sickte II, Sarah Bost und Madlen Kossian, mit dem Abschneiden ihrer Schützlinge am ersten Spieltag der Hallenspiellrunde des NFV-Kreises Nordharz in Salzgitter-Bad. Mit 6:9 Toren und fünf Punkten belegte das Team der beiden aktiven Fußballerinnen des Bezirksligisten SG RSV/Sickte/Höt-

zum einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Bereits im dritten Jahr trainieren die beiden Offensivkräfte der Fußballfrauen des TSV Sickte die Nachwuchsmannschaft. „Wir trainieren zweimal in der Woche mit dem Team. Mit Helene Krogoll haben wir auch ein Mädchen in der Mannschaft. Wir wollen dem Fußball etwas zurückgeben. Wir haben auch in der Pampersliga in unserem

Verein mit dem Fußball begonnen“, so Sarah Bost nach dem 1:0-Erfolg über SCU SalzGitter IV.

Auf die Trainerbank hat ihr ehemaliger Trainer Olaf Haake die beiden Studentinnen ohne große Überredungskunst gebracht. „Der Spaß war als Aushilfe einfach da. Danach kam immer mehr Freude auf. Jetzt sind wir mit Feuer und Flamme nicht nur selbst auf dem Platz dabei, sondern führen

unsere Schützlinge zu ihren sportlichen Erfolgen“, fügte Madlen Kossian hinzu.

Ein großes Lob haben die beiden fußballvernarnten jungen Frauen für die Eltern ihres Teams über. „Wir haben keine Fahrprobleme zu unseren Auswärtsspielen. Bei uns ziehen die Eltern voll mit und sind mit Begeisterung dabei. So macht die Jugendarbeit Spaß“, sagten beide Jungtrainerinnen zum Abschluss im Duett. gs



Mit Begeisterung und Elan unterstützen die beiden Trainerinnen Sarah Bost (rechts) und Madlen Kossian ihr D-Junioren-Nachwuchsteam TSV Sickte II bei den Spielen von der Trainerbank aus. Foto: Günter Schacht

Altherren-Spieler Dennis Helmker

vom SV Mackensen ist kürzlich für sein außergewöhnlich faires Verhalten im Altherren-Kreispokalspiel zwischen dem SV Mackensen und der FSG Hils/Selter ausgezeichnet worden. Bernd Anders (links), Vorsitzender des NFV-Kreises Northeim/Einbeck, und Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (rechts) nahmen während eines Hallenturniers in Dassel die Ehrung im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ vor. Was war geschehen? Beim Spielstand von 0:1 sollte Dennis Helmker in dem betreffenden Spiel bei der nächsten Unterbrechung eingewechselt werden und musste daher seine zuvor übernommene Schiedsrichter-Assistenz-Tätigkeit abgeben. Ausgerechnet in diesem Moment kam der SV Mackensen durch einen Konter zum 1:1-Ausgleich. Dennis Helmker konnte als Einwechsellspieler aber genau erkennen, dass der Ball zuvor aber bereits die Außenlinie in vollem Umfang überschritten hatte. Seine Aussage führte dazu, dass der Ausgleichstreffer für den SV Mackensen nicht anerkannt wurde. Endstand der Partie war 2:3, der SV Mackensen musste aus dem Wettbewerb ausscheiden – bleibt aber durch Dennis Helmker „Fairness-Sieger“ der Partie. Die vollbesetzte Sporthalle bildete für die Ehrung eine prächtige Kulisse. Manfred Kielhorn



4. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Hannover

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
FR 01.03.	27324 Eystrup, Grund- und Hauptschule	15:30–19:30
FR 01.03.	27327 Martfeld, Gemeindehaus	16:00–20:00
FR 01.03.	28857 Syke, Luise-Chevalier-Schule	15:00–19:30
FR 01.03.	31171 Nordstemmen, Marienbergerschule	15:30–19:30
FR 01.03.	31195 Lamspringe, Grundschule	15:00–19:30
MO 04.03.	28857 Syke, Sporthalle Ristedt	16:30–19:30
MO 04.03.	30159 Hannover, Steintor – BluMo	13:30–19:30
MO 04.03.	30974 Wennigsen, Grundschule	15:30–19:30
MO 04.03.	31515 Wunstorf, Stadtschule	17:00–20:00
MO 04.03.	31860 Emmerthal, Ev. luth. Gemeindehaus	16:00–19:30
DI 05.03.	30159 Hannover, Steintor – BluMo	13:30–19:30
DI 05.03.	30455 Hannover, Gemeindehaus	15:30–19:30
DI 05.03.	30855 Langenhagen, DGH	15:30–19:30
DI 05.03.	31171 Nordstemmen, Heinz-Fiolka-Halle	16:00–19:30
DI 05.03.	31303 Burgdorf, Ev. Gemeindehaus	16:00–19:30
DI 05.03.	31515 Wunstorf, Oststadtschule	17:00–20:00
MI 06.03.	30159 Hannover, Steintor – BluMo	13:30–19:30
MI 06.03.	30966 Hemmingen, Carl-Friedrich-Gauß-Schule	15:30–19:00
MI 06.03.	31139 Hildesheim, Turnhalle/Schule	15:00–19:00
MI 06.03.	31171 Nordstemmen, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
MI 06.03.	31637 Rodewald, Feuerwehrgerätehaus	16:00–20:00
MI 06.03.	31737 Rinteln, Mehrzweckhalle Engern	16:00–19:30
MI 06.03.	49356 Diepholz, DRK-Haus	14:00–19:30
DO 07.03.	28816 Stuhr-Varrel, Donaths Tagespflege	17:30–20:00
DO 07.03.	30159 Hannover, Steintor – BluMo	13:30–19:30
DO 07.03.	30171 Hannover, Henriettienstiftung	15:30–19:00
DO 07.03.	31613 Wietzen, Schützenhaus	16:00–20:00
DO 07.03.	37627 Stadtdorf, Grundschule	15:30–19:00
DO 07.03.	49419 Wagenfeld, DRK-Kindertagesstätte Ströhen	16:00–20:00
FR 08.03.	30159 Hannover, Steintor – BluMo	13:30–19:30
FR 08.03.	30982 Pattensen, Grundschule Schulenburg	15:30–19:30
FR 08.03.	31137 Hildesheim, Volksbank Arena	15:00–19:30
FR 08.03.	31157 Sarstedt, Schiller Oberschule Sarstedt	16:00–19:30
FR 08.03.	31185 Söhlde, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
FR 08.03.	31737 Rinteln, Grundschule Krankenhagen	16:00–19:00
FR 08.03.	31840 Hessisch Oldendorf, Grundschule	15:00–19:30
MO 11.03.	30161 Hannover, Gemeindesaal der Lukaskirche	16:00–19:30
MO 11.03.	30880 Laatzen, TAL - Treffpunkt Alt Laatzen	15:30–19:30
MO 11.03.	31089 Duingen, Duingen Hallenbad - BluMo	15:30–19:30
MO 11.03.	31535 Neustadt, Grundschule Hagen	16:00–19:30
MO 11.03.	31604 Raddestorf, Gasthaus Büsching	17:00–20:00
MO 11.03.	31840 Hessisch Oldendorf, Gemeindehaus	16:30–19:30
DI 12.03.	30890 Barsinghausen, Sportheim Langreder	16:00–19:30
DI 12.03.	31191 Algermissen, Gymnastikhalle	16:00–19:30
DI 12.03.	31311 Uetze/Hänigsen, Schützenhaus	16:00–19:30
DI 12.03.	31552 Apelern, Grundschule	15:30–19:30
DI 12.03.	31655 Stadthagen, Grundschule An der Bergkette	16:00–19:30
DI 12.03.	31789 Hameln, Schützenhaus – BluMo	16:00–19:30
DI 12.03.	31863 Coppenbrügge, Grundschule	15:30–19:30
MI 13.03.	31028 Gronau, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:00–19:30
MI 13.03.	31303 Burgdorf, DRK-Aktiv-Treff	15:30–19:30
MI 13.03.	31319 Sehnde, Schützenhaus Am Sportplatz	16:00–19:30
MI 13.03.	31547 Rehburg-Loccum, Grundsch. Münchenhagen	17:00–20:00
MI 13.03.	37619 Hehlen, Kleine Turnhalle	16:00–19:30
MI 13.03.	49457 Drebbler, Grundschule	15:30–20:00
DO 14.03.	30926 Seelze-Letter, Restaurant Hellas – 1. OG	15:30–19:30
DO 14.03.	30952 Ronnenberg, Gemeinschaftshaus	16:00–19:30
DO 14.03.	31582 Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16:00–20:00
DO 14.03.	31832 Springe, DRK-Zentrum	15:00–19:30
DO 14.03.	37603 Holzminden, McDonald's – BluMo	13:00–19:00
DO 14.03.	37619 Heyen, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–19:30



Datum	Ort	Uhrzeit
FR 15.03.	30165 Hannover, Freizeitheim Vahrenwald	15:00–19:30
FR 15.03.	31195 Lamspringe, Feuerwehrgerätehaus - BluMo	15:30–19:30
FR 15.03.	37633 Dielmissen, Turnhalle	15:00–19:30
FR 15.03.	49406 Barnstorf, DRK-Haus, Hülsmeier-Park - Haus 6	15:00–19:30
MO 18.03.	30855 Langenhagen, Niet Hus	15:30–19:00
MO 18.03.	31028 Gronau/Leine, Rektor-Heimbruch-Schule	16:00–19:30
MO 18.03.	31311 Uetze/Hänigsen, Schützenhaus	16:00–19:30
MO 18.03.	31535 Neustadt, Ev. Gemeindehaus Basse	17:00–20:00
MO 18.03.	31848 Bad Münder, DRK-Zentrum	14:30–19:30
DI 19.03.	30459 Hannover, Stadtteilzentrum Ricklingen	15:00–19:30
DI 19.03.	30851 Langenhagen, Friedrich-Ebert-Schule	16:00–19:30
DI 19.03.	30952 Ronnenberg, ehem. Gasthaus Luerßen	16:30–19:30
DI 19.03.	31180 Giesen, Mehrzweckhalle Giesen	16:00–19:00
DI 19.03.	37640 Golmbach, St. Gangolf-Haus	16:00–19:30
MI 20.03.	31174 Schellerten, Turnhalle am Kloster	16:00–19:30
MI 20.03.	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15:00–19:30
MI 20.03.	31675 Bückeberg, Pfarrheim St. Marien	15:00–20:00
DO 21.03.	31134 Hildesheim, DRK Kreisverb. Hildesheim	14:30–19:00
DO 21.03.	31174 Schellerten, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–19:30
DO 21.03.	31535 Neustadt, Ev.-luth. Gemeindehaus	16:00–19:30
DO 21.03.	49453 Rehden, Schule am Geestmoor – Oberschule Rehden	16:00–20:00
FR 22.03.	30900 Wedemark, Grundschule	16:00–19:30
FR 22.03.	30938 Burgwedel, Feuerwehrgerätehaus - BluMo	16:00–19:30
FR 22.03.	31608 Marklohe, Grundschule Lemke	16:00–20:00
FR 22.03.	31789 Hameln, TSV Halle	16:00–19:30
FR 22.03.	31840 Hessisch Oldendorf, DRK-Zentrum	15:00–19:00
MO 25.03.	27252 Schwaförden, DGH	16:00–20:00
MO 25.03.	30855 Langenhagen, DGH	16:00–20:00
MO 25.03.	31139 Hildesheim, Kath. Pfarrheim	15:30–19:00
MO 25.03.	31167 Bockenem, DRK-Seniorenheim	15:00–19:30
MO 25.03.	31867 Pohle, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–19:30
DI 26.03.	30451 Hannover, Freizeitheim Linden	15:00–19:30
DI 26.03.	30457 Hannover, Treskow Grundschule / BluMo	16:00–19:30
DI 26.03.	30880 Laatzen, Grundschule	15:30–19:30
DI 26.03.	31180 Giesen, Grundschule	16:00–19:00
DI 26.03.	31199 Diekholzen, Kath. Pfarrheim	16:00–19:30
DI 26.03.	31275 Lehrte, Sportheim	15:30–19:30
DI 26.03.	31812 Bad Pyrmont, Zum Lindenhof	15:00–19:30
MI 27.03.	27318 Hoya, Bildungsstätte Hoya – Guttempler Bildung	15:30–19:30
MI 27.03.	31036 Eime, Kindergarten	16:30–19:30
MI 27.03.	37603 Holzminden, Haus des Gastes	16:00–19:30
MI 27.03.	31319 Sehnde, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
MI 27.03.	31535 Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17:00–20:00
MI 27.03.	30926 Seelze, Gasthaus Rautenberg	16:00–19:30
MI 27.03.	30629 Hannover, Bürgerhaus	15:00–19:30
DO 28.03.	27259 Varrel, Schule	16:00–20:00
DO 28.03.	30826 Garbsen, Grundschule Osterwald	15:30–19:30
DO 28.03.	30827 Garbsen, Schützensportstätte	16:00–19:30
DO 28.03.	31020 Salzhemmendorf, Grundschule Oldendorf	16:00–19:30
FR 29.03.	30419 Hannover, Stöckener Markt – BluMo	11:00–17:00
FR 29.03.	30880 Laatzen, Schule am Kiefernweg	15:30–19:30
FR 29.03.	31020 Salzhemmendorf, Schützenhaus Wallensen	16:00–19:30
FR 29.03.	31185 Söhlde, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
FR 29.03.	31832 Springe, Grundschule Hallermundt	17:00–20:00
FR 29.03.	49419 Wagenfeld, DRK-Haus	15:00–19:00

Ehrung für Hanisch und Müller

Die Hildesheimer Schiedsrichter-Vereinigung würdigt treue Senioren

Die Kameradschaftspflege der ehemaligen Fußball-Schiedsrichter wird im NFV-Kreis Hildesheim groß geschrieben. In der Adventszeit kommt es immer wieder zu einem Zusammentreffen der früheren Spielleiter. Vor 35 Jahren hatte Ehrenvorsitzender Horst Becher den Seniorenachmittag ins Leben gerufen.

25 Teilnehmer vergnügten sich beim jüngsten Treffen bei Kaffee und Kuchen in der „Abseitsfalle“, dem Klubheim des PSV Grün-Weiß Hildesheim. Nach der Kaffeerunde gab es einen regen Informationsaustausch unter den Schiedsrichtern. Dabei war auch der Wandel im Schiedsrichterwesen ein Thema.

Zum Programm gehört traditionell auch die Ehrung langjähriger Mitglieder, die der Vorsitzende der Schiedsrichter-Vereinigung Walter Klußmann nebst seinem Stellvertreter Andreas Wiese vornahm.

Für 50-jährige Zugehörigkeit wurde Werner Hanisch (SV Freden) und für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Gerd Müller (SC Itzum) ausgezeichnet. Beide erhielten den Ehrenpreis, eine silberfarbene Fußballschuh-Trophäe und die dazugehörige Urkunde.

Der Vorsitzende des Hildesheimer Fußballkreises, Detlef Winter, blickte in seiner Begrüßungsrede aus seiner eigenen Erfahrung als ehemaliger Schiedsrichterlehrwart auf die rund 30-jährige Entwicklung im Schiedsrichterwesen zurück. „Das digitale Zeitalter hat längst Einzug gehalten, alles geht nur noch per Internet und mit Knopfdruck“, so Winter. Auch der Rückgang der Schiedsrichter- und Mannschaftszahlen war ein Thema des Kreisvorsitzenden.

Die ehemaligen Unparteiischen erlebten einmal mehr einen unterhaltsamen Nachmittag. Ein besonderer Dank für den gelungenen Tag ging an PSV-Klubhauswirt Uwe



Die Hildesheimer Schiedsrichter-Vereinigung ehrte ihre treuen Mitglieder Werner Hanisch und Gerd Müller (links). Dahinter die Vorstandsmitglieder Andreas Wiese und Walter Klußmann (rechts).

Foto: Neumann

Heese, Andreas Wiese, und gute Organisation und Bewirtung. Martina Klußmann für die *Burghard Neumann*



Der Klubraum der SV Alfeld-Fußballabteilung, der sich in der oberen Etage am Hindenburgstadion befindet, wurde nach etlichen Jahren frisch renoviert. Nun erstrahlt der Raum in einem besseren Licht und lädt auf den neuen grün-weißen Stühlen zum Verweilen für 30 Personen ein. Ein besonderer Dank gilt dabei der Stadt Alfeld sowie der Bürgerstiftung Alfeld, ohne die eine Renovierung nicht möglich gewesen wäre. Die Fußballer haben noch einen Beamer und eine Leinwand installiert, damit der Raum auch multimedial genutzt werden kann. Das Foto zeigt den Mannschaftsrat der 2. Herren bei ihrer Taktikbesprechung.

Foto: privat/SV Alfeld



Die E-Junioren des NFV-Kreises Schaumburg freuen sich über den Turniersieg.

Überraschender Turniersieger

Schaumburg jubelt: U 11-Junioren gewinnen das Adventsturnier in Holzminden

Zehn Mannschaften waren der Einladung zum traditionellen Adventsturnier des NFV-Kreises Holzminden in der Holzmindener Liebhalle gefolgt. Der Juniorenfußballausschuss hatte hierzu eingeladen. Die Fusion zwischen den Kreisen Hannover-Land und Hannover-Stadt trug hierbei auch seine Früchte: Die Region Hannover schickte insgesamt drei Teams ins Rennen.

„Wir sind froh, dass das Turnier von den Auswahlmannschaften des Jahrgangs 2008 so gut angenommen wurde. Insgesamt war es ein ausgeglichenes Turnierfeld. Man merkte den Spielern eine gute Ausbildung an, so dass das Turnier ein gutes Niveau hatte“, freute sich Rolf Gans, Vorsitzender des ausrichtenden Juniorenfußballausschusses im Kreis Holzminden. Und er ergänzte: „Mit der Auswahlmannschaft des Kreises Schaumburg haben wir einen überraschenden Sieger. Sie hatten wir überhaupt nicht auf dem Zettel.“

In der Gruppe A standen sich die Kreise Schaumburg, Nordharz, Hildesheim und die Mannschaften der Region Hannover I und III gegenüber. In dieser Gruppe kristallisierte sich zwischen der Region

Hannover III und dem Kreis Schaumburg ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Gruppensieg heraus. Nach einer deutlichen 2:5-Niederlage des Kreises Schaumburg gegen den Kreis Nordharz setzten sich die Schaumburger im direkten Duell mit der Region Hannover III mit 1:0 durch. Beide Mannschaften zogen mit neun Zählern in die Endrunde ein. Aufgrund des besseren Torverhältnisses ging die Region Hannover III als Gruppensieger hervor.

Ähnlich eng ging es in der Gruppe B um den Gruppen-

sieg zwischen den Kreisen Göttingen/Osterode und Hameln/Pyrmont zu. Komplettiert wurde diese Gruppe durch die Auswahlmannschaften der Region Hannover II, den Vorjahressieger Kreis Northeim/Einbeck und den gastgebenden Kreis Holzminden. Den Gruppensieg sicherte sich der Kreis Göttingen/Osterode dank eines 5:1-Sieges im direkten Duell. Vorletzter dieser Gruppe wurde der Kreis Holzminden mit zwei Remis und dementsprechend auch zwei Punkten. „Unterm Strich haben wir viele Punkte



Pokalübergabe beim Adventsturnier in Holzminden durch August Borchers (links) und Rolf Gans.

für die Trainingseinheiten erkannt, aber auch viel Positives aus dem Turnier mitgenommen“, urteilten Fabian Cornelsen und Kevin Walter, die das Holzmindener Team trainierten.

Im ersten Halbfinale trafen somit die Region Hannover III und der Kreis Hameln/Pyrmont aufeinander. Dieses Duell ging mit 3:1 deutlich an Hannover III. Enger ging es zwischen den Kreisen Göttingen/Osterode und Schaumburg im Spiel um das zweite Finalticket zu. Nach der regulären Spielzeit von zwölf Minuten stand es 1:1, sodass das Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Dieses entschied der Kreis Schaumburg mit 3:2 für sich.

Im Spiel um Platz drei sahen sich somit die Kreise Göttingen/Osterode und Hameln/Pyrmont wieder. Im Gruppenspiel hatte der Kreis Hameln/Pyrmont deutlich das Nachsehen, dieses Mal setzte sich der Kreis Göttingen/Osterode mit 2:0 durch und feierte den dritten Platz.

Auch im Finale gab es ein Wiedersehen zwischen der Region Hannover III und dem Kreis Schaumburg. Im Gruppenspiel war der Kreis Schaumburg mit einem 1:0 als Sieger vom Parkett gegangen und hatte in der Anfangsphase des Endspiels auch gleich einige gute Torchancen. Mit der Zeit fand aber Hannover III besser in die Partie. Auch dessen Chancen blieben ungenutzt, sodass es nach dem 0:0 ins Neunmeterschießen ging. Hier avancierte Schaumburgs Keeper zum Helden. Er hielt beide Neunmeter der Hannoveraner und verwandelte den entscheidenden Schuss zum 2:0-Endstand selbst.

Im Anschluss nahm Juniorenausschussvorsitzender Rolf Gans gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden August Borchers die Siegerehrung vor. Gans bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften für das faire Turnier. Hierzu trugen die Schiedsrichter Lukas Lage, Stefan Nolde und Artur Knaub ebenfalls bei. Für Verpflegung in fester und flüssiger Form hatte die JSG Forstbachtal gesorgt.

Michael Müller

Das Team der Grundschule Osterberg aus Garbsen (Foto) hat sich in Empelde beim Hallen-Endrunden-Turnier der Grundschulen des Umlandes im NFV-Kreis Region Hannover als Sieger durchgesetzt und nimmt nun an der Endrunde des Bezirks Hannover in Hildesheim teil. Die technisch und kämpferisch grandios aufspielende Garbsener Schülermannschaft erreichte elf Zähler bei einem tollen Torverhältnis von 12:2. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften der Grundschulen Empelde, Hagen, Altwarmbüchen, Isernhagen und Otternhagen. Vorausgegangen absolvierten 34 Grundschul-Teams an sechs verschiedenen Standorten in den Monaten November/Dezember die Vorrunden-Begegnungen, deren Sieger sich dann für das Endrunden-Turnier qualifizierten.

Ein dickes Dankeschön gilt dem Schulfußball-Beauftragten Dieter Bock und seinen beiden Mitstreitern Mario Faedda und Walter Herrmann. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der einzelnen Grundschulen sorgte das erfahrene Trio wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf der Turniere, die als Vorstufe für den Hallen-Spielbetrieb in den Kreisen dient. Alljährlich kommen dabei die unteren Altersklassen zum Einsatz. Positiver Nebeneffekt für alle Beteiligten: Mittlerweile kooperieren eine ganze Reihe der Fußballvereine mit ihren ortsansässigen Grundschulen, wobei den Kindern der Spaß am Fußball innerhalb sogenannter Fußball-AGs fachgerecht vermittelt wird.

Fritz Redeker/Foto: Dieter Bock



SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 189 EURO!



AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radabnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewicht! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißte, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spiralanker! Tore 07SAM1R2 / 07SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.799,00 €
Trainingstor	200 cm	300 kg	04SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	300 kg	07SAM1R3	1.259,00 €

Spieler-/Betreuerkabine, 3 m	06NLR13	2.169,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 4 m	06NLR14	2.449,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 5 m	06NLR15	2.769,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 6 m	06NLR16	3.049,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 7 m	06NLR17	3.349,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 8 m	06NLR18	3.649,00 €

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,8 m	04SAM1P3	1.399,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	849,00 €

*Voll Preis inkl. MwSt., Vermerkblatt und Frucht (deutsches Postland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 01.01.2019. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anlagensicherung. Sportplätze oberhalb unserer Wohnung nach der Platzanweisung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anlagensicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU GMBH
Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster
Telefon: +49 (0)2534 4217-10
Telefax: +49 (0)2534 4217-20
E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de

Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvidéos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter:
www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com

Vergangenheit des FC Eldagsen wurde wieder lebendig

Oldie-Abend ehemaliger aktiver und passiver Fußballer ein voller Erfolg

Es war eine gelungene Aktion, die das Führungsduo des FC Eldagsen mit dem Vorsitzenden Karl-Heinz Westenfeld und seinem Stellvertreter Rainer Bölke initiiert und für die Winfried Böhme die Organisation übernommen hatte: ein Wiedersehen mit ehemaligen Aktiven und Passiven vergangener Jahrzehnte.

„Wir wollen den Kreis jener FC-er zueinander führen, die einst für unseren Verein die Fußballschuhe geschnürt oder sich ehrenamtlich an den verschiedenen Stellen im Verein eingebracht haben. Beim Gedankenaustausch die fußballerische Vergangenheit mit ihren Höhen und Tiefen wieder aufleben zu lassen – dies ist die Absicht des Oldie-Treffens“, betonte Westenfeld bei der Begrüßung im Hotel „Berggarten“. Dort war eine illustre Schar von annähernd 50 FC-ern, allein oder in Begleitung, der Einladung gefolgt.

Im Laufe des Abends gesellten sich auch noch einige Seniorenspieler der Ü 40 hinzu, die ihr Punktspiel beim



Eldagsens Vorsitzender Karl-Heinz Westenfeld (links) und sein Stellvertreter Rainer Bölke teilten den Oldies mit, dass das nächste Treffen dieser Art im Jahre 2020 stattfinden soll – ein Jahr vor dem 100-jährigen Jubiläum des FCE. Foto: Gömann

Nachbarn FC Bennigsen verloren hatten. Viele von ihnen gehörten einst den Bezirksliga-Herren an. Bedauert wur-

de, dass die gute Seele des Vereins, Winfried Böhme, aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste.

Böhme war lange Zeit Spieler beim FC Eldagsen, Betreuer der 2. Herren und hatte sich auf vielen Ebenen im sozialen Bereich wie dem Einsatz beim SOS-Kinderdorf in Schwalenberg engagiert. Für die umfangreichen Vorbereitungen für dieses Oldie-Treffen dankte ihm Westenfeld. Auch der Ehrenvorsitzende Heinrich Mund, der noch oft bei den Heimspielen im nach seinem Vater benannten „Heinrich-Mund-Stadion“ an der Hindenburgallee zugegen ist, fehlte aus gesundheitlichen Gründen.

Mit besonderer Freude wurde dagegen das Kommen von Lothar Frommelt, einstiger Jugendleiter und Jugendtrainer, registriert, der sich nach längerer Krankheit wieder auf dem Weg der Besserung befindet. Gekommen war auch der ehemalige Trainer der Bezirksliga-Herren aus den 1990er Jahre, Günter Hartmann. Durch die mitgebrachten Fotos und den Erinnerungsstücken aus vergangenen Tagen, hierzu zählten auch die „alten“ Stadionzeitungen, wurde die Vergangenheit der Schwarz-Gelben wieder lebendig. Prall gefüllte Aktenordner machten die Runde, für deren Sammlung Rainer Ohlendorf verantwortlich zeichnete.

Dieter Geide, der zusammen mit Hartwig bei den Heimspielen als Kassierer seinen ehrenamtlichen Dienst im Kassenhäuschen des Heinrich-Mund-Stadions versieht, hatte Fotos aus dem Nachlass seines allzu früh verstorbenen Bruders Manfred mitgebracht, die er gern jenen Ex-Aktiven schenkte, die sich darauf wiederfanden. Ebenso ließ Reinhard „Maxe“ Sicher, der heute beim TSV Gestorf noch im Ehrenamt tätig ist, Fotos und Zeitungsausschnitte der Neuen Deister-Zeitung herumreichen.

Dieter Gömann



38 ehemalige Funktionsträger aus 17 Vereinen nahmen am 41. Treffen der Alt-kreis-Fußballer im Sport- und Fußballkreis Springe teil. Gekommen waren die heutigen Fußball-Pensionäre aus den Vereinen rechts und links entlang der Bundesstraße 442 von Pohle, Lauenau, Hülsede und Feggendorf bis nach Bad Münder und weiter von Hachmühlen nach Springe, Völksen, Gestorf, Bennigsen und Eldagsen bis nach Schulenburg und Jeinsen jenseits der Bundesstraße 3. Treffpunkt war das Vereinsheim des TSV Nettelrede. Foto: Gömann

4. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Lüneburg

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
FR 01.03.	21436 Marschacht, Grundschule	16:00–20:00
FR 01.03.	21614 Buxtehude, Halepaghenschule	15:30–20:00
FR 01.03.	29323 Wietze, Grund- und Hauptschule	16:00–20:00
SA 02.03.	21522 Hohnstorf, Feuerwehrhaus	11:00–15:00
MO 04.03.	21435 Stelle, Gemeindehaus St. Petri	16:00–20:00
MO 04.03.	21723 Hollern-Twielenfleth, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00
MO 04.03.	27308 Kirchlinteln, Schule Am Lindhoop	16:00–20:00
MO 04.03.	27432 Bremervörde, Schule	16:00–20:00
MO 04.03.	29303 Bergen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
DI 05.03.	21709 Himmelpforten, Eulsete Halle	16:00–20:00
DI 05.03.	27616 Beverstedt, Oberschule	15:30–20:00
DI 05.03.	29221 Celle, CD-Kaserne	15:00–20:00
DI 05.03.	29525 Uelzen, DRK-Zentrum	16:00–20:00
DI 05.03.	29559 Wrestedt, Grundschule	15:00–19:00
MI 06.03.	21335 Lüneburg, Glockenhaus	15:00–19:30
MI 06.03.	27607 Sievern, Alte Schule	16:30–20:00
MI 06.03.	27619 Schiffdorf, Schule	16:00–20:00
MI 06.03.	29465 Schnega, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
DO 07.03.	21244 Buchholz, Grundschule Trelde	16:00–20:00
DO 07.03.	29451 Dannenberg, Nicolas-Born-Schule	16:00–20:00
DO 07.03.	29640 Schneverdingen, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00
FR 08.03.	27419 Wohnste, Turnhalle	17:00–20:00
FR 08.03.	28879 Grasberg, DRK-Kita	17:00–20:00
FR 08.03.	29479 Jameln, Neues Feuerwehrhaus	17:00–20:00
FR 08.03.	29690 Buchholz (Aller), Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
MO 11.03.	21435 Stelle, Gasthaus „von Deyn“	17:00–20:00
MO 11.03.	21684 Stade, Feuerwehr – BluMo	16:00–20:00
MO 11.03.	27612 Loxstedt, Grundschule	15:30–20:00
MO 11.03.	27639 Wurster Nordseeküste, Ev. Luth. Kirchengemeinde Nordholz	16:00–20:00
MO 11.03.	29229 Celle, Grund- und Hauptschule	16:00–19:30
MO 11.03.	29303 Bergen, Stadthaus	16:00–20:00
MO 11.03.	29361 Höfer, Feuerwehrgerätehaus	17:00–20:00
DI 12.03.	21224 Rosengarten-Nenndorf, Grundschule	16:00–20:00
DI 12.03.	21385 Amelinghausen, Lopautalhalle	16:00–20:00
DI 12.03.	27442 Gnarrenburg, Gasthaus Ahrens	17:00–20:00
DI 12.03.	29303 Bergen, Stadthaus	16:00–20:00
MI 13.03.	21745 Hemmoor, Familienzentrum	15:30–20:00
MI 13.03.	27472 Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven e.V.	15:00–20:00
MI 13.03.	29556 Suderburg, Ostfalia Hochschule – Mensa	16:30–20:00
MI 13.03.	29575 Altenmedingen, Schule	15:30–20:00
DO 14.03.	21220 Seevetal, Schützenhaus Ohlendorf	16:00–20:00
DO 14.03.	27313 Dörverden, Schule	16:00–20:00
DO 14.03.	27404 Zeven, Ratscafé – BluMo	14:00–20:00
DO 14.03.	27412 Breddorf, Sportzentrum	16:30–19:30
DO 14.03.	29574 Ebstorf, Oberschule	16:00–20:00
FR 15.03.	21376 Salzhausen, Oberschule	16:00–20:00
FR 15.03.	27336 Rethem, Londy – Schule	16:00–20:00
FR 15.03.	27624 Drangstedt, Schule	17:00–20:00
FR 15.03.	28832 Achim, Grundschule Baden	15:30–20:00
FR 15.03.	29336 Nienhagen, Grundschule Nienhagen	15:30–19:30
FR 15.03.	29389 Bad Bodenteich, Grundschule	15:30–19:30
FR 15.03.	29640 Schneverdingen, Sporthalle Böhme-Sportpark	16:30–19:30



Datum	Ort	Uhrzeit
MO 18.03.	21423 Winsen, Turnhalle Hoopte	16:00–20:00
MO 18.03.	21614 Buxtehude, Schule – Neukloster	16:30–20:00
MO 18.03.	21720 Grünendeich, Schule	15:30–20:00
MO 18.03.	29320 Hermannsburg, Turnhalle – Dorfgemeinschaftsraum	17:00–20:00
MO 18.03.	29649 Wietzendorf, Schule	16:00–20:00
DI 19.03.	21770 Mittelstenahne, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00
DI 19.03.	27616 Bokel, Schule	16:00–20:00
DI 19.03.	27638 Wremen, Schule	17:00–20:00
DI 19.03.	29565 Wriedel, Grundschule	16:30–19:30
MI 20.03.	21435 Stelle, KiTa	16:00–20:00
MI 20.03.	27308 Kirchlinteln, Lintler Geest-Schule	17:00–20:00
MI 20.03.	27442 Gnarrenburg-Brillit, Festhalle	17:00–20:00
MI 20.03.	27607 Langen, Haus der Vereine	16:00–20:00
MI 20.03.	28832 Achim, Vereinsheim TB Uphusen	15:00–19:30
MI 20.03.	29614 Soltau, Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“	15:00–20:00
DO 21.03.	21394 Kirchgellersen, Sport- und Begegnungsstätte	15:00–20:00
DO 21.03.	21438 Brackel, Gemeinschaftshaus	16:00–20:00
DO 21.03.	21717 Fredenbeck, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
DO 21.03.	27308 Kirchlinteln, Schützenhalle	16:00–20:00
FR 22.03.	21423 Winsen, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
FR 22.03.	21447 Handorf, Schule	16:00–20:00
FR 22.03.	27624 Kührstedt, Schützenhalle	17:00–20:00
FR 22.03.	28790 Schwanewede, Begegnungsstätte	13:30–19:30
FR 22.03.	29345 Unterlüß, Grund- und Hauptschule	15:00–19:00
MO 25.03.	21423 Stove/Drage, Kleine Turnhalle	15:00–20:00
MO 25.03.	21726 Oldendorf, Bürgerhaus	15:00–20:00
MO 25.03.	27356 Rotenburg, Gasthaus Heidejäger	16:30–20:00
MO 25.03.	27412 Kirchtimke, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00
MO 25.03.	29693 Ahlden, Grundschule	16:00–19:30
DI 26.03.	21684 Stade, Feuerwehr Technische Zentrale	16:00–20:00
DI 26.03.	21712 Großenwörden, Sporthalle	17:00–20:00
DI 26.03.	29356 Bröckel, Schützenhaus	17:00–20:00
DI 26.03.	29439 Lüchow, BBS Lüchow	9:00–13:30
MI 27.03.	21782 Bülkau, Bürgerhus	16:30–20:00
MI 27.03.	27612 Loxstedt, Neues Feuerwehrgerätehaus	16:00–20:00
MI 27.03.	29633 Munster, DRK Alten- und Pflegeheim	15:00–19:30
MI 27.03.	29664 Walsrode, Feuerwehrhaus – BluMo	16:00–20:00
DO 28.03.	21640 Horneburg, Oberschule	16:00–20:00
DO 28.03.	27624 Bad Bederkesa, Schulzentrum	16:00–20:00
DO 28.03.	27729 Vollersode, Schützenhof Wallhöfen	17:00–20:00
FR 29.03.	21409 Embsen, Schulzentrum	16:00–20:00
FR 29.03.	21682 Stade, DRK-Räume	15:30–20:00
FR 29.03.	21785 Neuhaus, Schule	16:00–20:00
FR 29.03.	27299 Langwedel, Grundschule Etelsen	16:00–20:00
FR 29.03.	27632 Midlum, Kirchengemeindehaus	16:30–19:30
FR 29.03.	28790 Schwanewede, Grundschule Neuenkirchen	16:00–19:30
FR 29.03.	29683 Bad Fallingbostal, Oberschule Bad Fallingbostal	15:30–20:00

„Tolle Zeit mit wunderbaren Menschen“

Kim-Jana Trenkner und Günter Thielking bildeten in Südafrika Schiedsrichterinnen aus

Kim-Jana Trenkner, Vorsitzende des Harburger Kreisschiedsrichterausschusses, reiste mit dem ehemaligen Verbandschiedsrichterlehrwart Günter Thielking nach Südafrika, um dort Schiedsrichterinnen auszubilden. Zur Delegation gehörten auch Cornelia Hillenbrand und Laura Jungblut, die sich vor Ort um die Weiterbildung der Trainerinnen kümmerten. Die Kooperation des LandesSportBundes Niedersachsen mit der Provinz Eastern Cape (Ostkap), der Heimat von Nelson Mandela, besteht seit vielen Jahren. Nach ihrer Rückkehr verfasste Trenkner nachfolgend abgedruckten Reisebericht:



Kim-Jana Trenkner (stehend rechts) und Günter Thielking (vorne rechts) bildeten in Port Elizabeth 25 junge Frauen zu Schiedsrichterinnen aus.

„Wir sind nach East London geflogen, eine gut 270.000 Einwohner zählende Stadt in der Provinz Ostkap. Dort, wo die Mündungen des Buffalo- und des Nahoon Rivers in den Indischen Ozean fließen, verbrachten wir unseren ersten Tag. Anschließend holte uns der Vertreter des Department of Sports (DOS), Gugs Adams, ab. Mit ihm fuhren wir nach Port Elizabeth, wo der Lehrgang stattfand. An fünf Tagen brachten wir 25 jungen Frauen im Alter von 14 bis 22 Jahren die Fußballregeln bei, damit sie nach der Rückkehr in ihre Heimatorte als Schiedsrichterinnen tätig sein können.“

Die Teilnehmerinnen kamen aus dem ganzen Eastern Cape, die längste Anreise dauerte zehn Stunden. Die An- und Abreise sowie die Unterbringung und Verpflegung wurden vom DOS bezahlt. Der Lehrgang bestand aus Gruppenarbeiten, Vorträgen und Praxiseinheiten. Am Ende stand eine Prüfung auf dem Programm, die alle bestanden.

Was mir in Erinnerung bleiben wird sind die immer fröhlichen Gesichter der Teilnehmerinnen. Die Lebens-

freude, die sie ausstrahlten, ist schwer nachzuvollziehen, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Vor allem wenn man den sozialen Hintergrund dieser Menschen kennt. Jeden Tag drei geregelte Mahlzeiten und Übernachtungen in einem gemauerten Haus, wie es bei diesem Lehrgang für die Teilnehmerinnen der Fall war,

ist für diese tatsächlich Luxus und keine Selbstverständlichkeit. So waren die Frauen nicht nur für den Lehrgang und die vermittelten Inhalte dankbar, sondern auch für die Unterbringung und Verpflegung. Mein erneuter Aufenthalt in Südafrika war eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich

war 2013 schon als Schiedsrichterin mit der Frauenmannschaft von Eintracht Immenbeck dort. Ich hatte auch diesmal wieder eine tolle Zeit mit wunderbaren Menschen und hoffe, dass wir durch unsere Arbeit vor Ort den jungen Frauen ein bisschen Hoffnung und Perspektiven für die Zukunft aufzeigen konnten.“

„Bescheiden und warmherzig“

Heinz Fell verstirbt kurz vor seinem 81. Geburtstag

Die Fußballfamilie im NFV-Kreis Stade trauert um Heinz Fell. Der Funktionär vom TSV Apensen verstarb am 24. Dezember gut zwei Wochen vor seinem 81. Geburtstag. „Mit ihm verlieren wir einen bescheidenen, sportlich fairen und warmherzigen Menschen“, heißt es in dem Nachruf, den sein Verein im *Stader Tageblatt* veröffentlichte.

Zunächst als Spieler und dann über 20 Jahre als Leiter der Fußballabteilung engagierte sich Heinz Fell seit 1964 im TSV Apensen. In seine Ära als Fußballobmann fällt der Aufstieg in die damalige Bezirksliga. Besonders hervorzuheben sind Fells Verdienste als Initiator der nunmehr seit über 35

Jahren bestehenden Vereinsfreundschaft zum TSV Altusried im Allgäu. Einen Namen machte er sich zudem als Zeitzuge und akribischer Archivar der Fußballgeschichte in Landkreis und Verein.

Auf Ebene des NFV-Kreisverbandes Stade wirkte Fell 16 Jahre als Beisitzer im Sportgericht. Darüber hinaus war er über viele Jahre für die Passangelegenheiten der Vereine zuständig. U.a. leitete er die Pässe zur Genehmigung an die Geschäftsstelle nach Barsinghausen weiter. 1998 wurde Heinz Fell mit dem DFB Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Der TSV, an dessen Vereinsleben er auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven



Heinz Fell †

Vorstandstätigkeit noch regen Anteil nahm, würdigte ihn 2006 mit der Ehrenmitgliedschaft. Von 1981 bis 1986 gehörte Heinz Fell überdies dem Rat der Gemeinde Apensen an. WD



Manuel Hess (links) vom SSV Scheuen wurde im NFV-Kreis Celle anlässlich der Aktion „Danke Schiri“ als bester Unparteiischer in der Kategorie „bis 50 Jahre“ ausgezeichnet. Die Wertung in der Kategorie „über 50 Jahre“ gewann **Wilfried Plumhof** (rechts) vom TuS Unterlüb. Eine Schiedsrichterin, so Kreisschiedsrichterobmann **Michael Frede** (Mitte), „kam 2018 leider nicht in die engere Auswahl.“ Damit gab es in der dritten Kategorie keinen Sieger. „Danke Schiri“ ist eine Gemeinschaftsaktion des DFB und seiner Landesverbände mit der DEKRA. In jeder Saison können die Kreisschiedsrichterausschüsse des NFV in den Kategorien „Schiedsrichterin“, „Schiedsrichter bis 50 Jahre“ und „Schiedsrichter über 50 Jahre“ jeweils eine Person als ihre Siegerin und Sieger küren. Sie werden mit einer Urkunde und einem Anerkennungspräsent des DFB ausgezeichnet. Bei der Auswahl kommt es gar nicht entscheidend auf die Einsatzhäufigkeit an. Daneben können andere Kriterien wie die Hilfe bei der Neulingsgewinnung und -ausbildung, bei der Betreuung junger Schiedsrichter oder auch ein besonderes soziales Engagement gewürdigt werden. Der DFB und KSO Frede hoffen, dass Aktionen wie „Danke Schiri“ dazu beitragen, Unparteiische durch die Anerkennung ihrer schwierigen und herausfordernden Tätigkeit weiter zu motivieren bzw. neue Sportkameraden für dieses interessante Hobby zu gewinnen. Die Auszeichnung für Hess und Plumhof wurde auf dem Lehrabend am 13. Dezember im Beisein der beiden Kreislehrwarte **Jannik Heitmann** (2. von links) und **Sören Thalau** vorgenommen.

Foto: Piontek

Fleestedt ist erster Titelträger 2019

D-Mädchen gewinnen Kreismeisterschaft – Torhüterin **Amelie Vergin** mit „weißer Weste“

Die D-Mädchen des TuS Fleestedt sind erster Kreismeister in der aktuellen Hallensaison. Die Fußballerinnen gewannen das Endspiel in Stove gegen den FC Rosengarten mit 1:0. Beide Finalteilnehmer haben sich damit für die Bezirksmeisterschaft am 10. März in Winsen qualifiziert.

In der Gruppenphase spielten die neun teilnehmenden Mannschaften jeweils einmal gegeneinander. Die besten vier Teams kämpften anschließend in den Halbfinals um das Endspiel-Ticket. Doch schon die Quali für die Halbfinals war hart umkämpft. Erst durch einen knappen 1:0-Erfolg im letzten Gruppenspiel sprang der Gastgeber Eintracht Elbmarsch noch auf Rang 3 und verdrängte den TVV Neu Wulmstorf aus den Top 4.

Souverän an der Spitze stand der FC Rosengarten II, punktgleich mit dem TuS Fleestedt. Als Tabellenvierter kompletierte Rosengarten I das Halbfinale.

Dort trafen beide FCR-Vertretungen aufeinander. Im Siebenmeterschießen hatte die Erste das bessere Ende für sich und setzte sich mit 2:1 durch. Im zweiten Halbfinale war die Sache etwas klarer. Nach einem Doppelschlag zu Beginn des Spiels gewann Fleestedt souverän mit 3:0 gegen Elbmarsch. Die Gastgeber mussten sich auch im Spiel um Platz 3 geschlagen geben: Der FC Rosengarten gewann sehr deutlich mit 6:0 und sicherte sich Bronze.

Im Finale entwickelte sich ein äußerst spannendes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Für die Entscheidung sorgte eine Standardsituation.

Nach einer Ecke war es Fleestedts **Enya Aliga Lencer**, die den Ball über den Innenpfosten im Rosengartener Tor unterbringen konnte. TuS-Torhüterin **Amelie Vergin** hielt den Sieg fest und ihr Tor somit in

der kompletten Hallensaison sauber. Im Angriff überzeugte bei den Sevetalerinnen vor allem Spielführerin **Lina Zagarti**, die 13 der 17 Fleestedter Tore erzielte.

Dominik Heuer



Die D-Mädchen des TuS Fleestedt bejubeln die Hallenkreismeisterschaft.

Foto: Heuer

Uphusen siegt erneut über Ottersberg

„Supercup“ im NFV-Kreis Verden – Torwart Caner Sahan trifft im Finale von der Mittellinie

Am 4. Januar war es wieder soweit: In der Sporthalle in Ottersberg trafen sich die besten Mannschaften aus dem NFV-Kreis Verden zum Neujahrskick. Unter dem Titel „Supercup“ wird traditionell am ersten Wochenende im Jahr um den Pokal gespielt.

Diesmal war es besonders spannend, denn viele Mannschaften kannten sich bereits aus der Hinrunde auf den Rasenplätzen, da sie in den gleichen Spielklassen (Landesliga, Bezirksliga) am Ball sind. Folgende Mannschaften bewarben sich um den Titel: TB Uphusen, TSV Etelsen, 1. FC Rot-Weiß Achim, FSV Langwedel-Völkersen, MTV Riede, FC Verden 04, TV Oyten, SV Vorwärts Hülsen, TSV Bassen und TSV Ottersberg.

Die rund 500 angereisten Fußballfans sahen ein wirklich spannendes Turnier. Die Finalrunden mussten im Neunmeterschießen ermittelt werden. Im Finale trafen Oberligist TB



Der TB Uphusen gewann 2019 zum zweiten Mal in Folge den traditionellen Neujahrskick im NFV-Kreis Verden.

Uphusen und der TSV Ottersberg aufeinander, womit es zu einer Wiederholung des Vorjahresfinals kam. Ottersberg, damals unterlegen, präsentierte sich in guter Form und ging durch Jannik Tölle in Führung. Trotz weiterer guter

Chancen sollte dieser Vorsprung aber nicht reichen, da Uphusens Torwart Caner Sahan von der Mittellinie aus den Ball zum 1:1 ins Tor der Gastgeber drosch. Somit musste die Entscheidung im Neunmeterschießen fallen,

das Uphusen mit 3:2 gewann. David Airich erzielte den entscheidenden Treffer und sicherte dem TB damit die Titelverteidigung. Das „kleine Finale“ um Platz 3 gewann der TSV Bassen gegen den TSV Etelsen mit 1:0.

Neben dem Turniersieg durfte sich Uphusen über die Auszeichnungen des besten Spielers (Daniel Throl) und des besten Torwarts (Caner Sahan) freuen. Als bester Torschütze wurde Egzon Prcani geehrt. Der Ottersberger traf fünf Mal. Die Schiedsrichter Sönke Schlemmer, Daniel Ballin und Bilel Bourkhis trugen mit ihren guten Leistungen zu dem gelungenen Turnier bei.

Uwe Norden (stellv. Vorsitzender, Spielausschuss) zeigte sich sehr zufrieden: „Wir haben wieder eine tolle Veranstaltung erlebt. Nur zwei Mal wurde eine Zeitstrafe ausgesprochen. Dies ist ein Indikator für einen fairen Wettbewerb.“ Eine positive Bilanz zog auch Nico Schreuder, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im NFV-Kreis Verden: „Wir haben zum ersten Mal dieses Event medial begleitet. Es gab eine eingestellte Facebook-Veranstaltung mit den aktuellen News und ein Live-Video vom Eröffnungsspiel. Zudem wurde fast stündlich vom Turnier berichtet. Dies hat sicherlich zu den hohen Besucherzahlen beigetragen.“ nis



Alina Schuldt (stehend links), Sprecherin des Organisationsteams, und die Fußball-Frauen der Vereinigten Sportvereine (VSV) Hedendorf/Neukloster machten in der Vorweihnachtszeit einmal mehr zahlreiche Kinder glücklich. Dank großartiger Spenden konnten die VSV-Frauen bereits zum dritten Mal in Folge anlässlich der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ die Flüchtlingskinder der Ortschaften Hedendorf und Neukloster beschenken. Mit Gemeinsinn und Empathie organisierten sie ein fröhliches Gemeinschaftserlebnis, bei dem kulturelle und religiöse Barrieren überwunden wurden. Unterstützt wurden die VSV-Frauen um Alina Schuldt von den B-Mädchen des JFV Buxtehude, zu dem sich 2018 Hedendorf/Neukloster und Eintracht Immenbeck zusammengeschlossen haben. Über die Aktion freute sich auch Hedendorfs Ortsbürgermeisterin Birgit Butter (hintere Reihe 5. von rechts). Zum Orgateam zählte auch Schuldts Mitspielerin Jako Dohrn (stehend rechts).

4. Blutspendemeisterschaft: Die März-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im März für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.



Datum	Ort	Uhrzeit
FR 01.03.	49191 Belm, Grundschule Verte	16:00–20:00
FR 01.03.	49196 Bad Laer, Treffpunkt St. Antonius	16:30–20:00
FR 01.03.	26129 Oldenburg, Familia Wechloy	10:00–18:00
FR 01.03.	26907 Walchum, Gaststätte Prinzenhof	16:00–20:00
FR 01.03.	26871 Papenburg, DRK-Heim	16:00–20:00
FR 01.03.	26487 Blomberg, Grundschule	16:30–20:00
FR 01.03.	26556 Westerholt, Oberschule	16:00–20:00
FR 01.03.	26817 Rhauderfehn, Grundschule Overledinger Geest	16:00–20:00
SA 02.03.	26129 Oldenburg, Familia Wechloy	10:00–18:00
SA 02.03.	49393 Lohne (Oldenburg), THW Ortsverband Lohne	10:00–14:00
MO 04.03.	48455 Bad Bentheim, DRK-Zentrum	15:00–20:00
MO 04.03.	49696 Molbergen, DRK-Bereitschaft Molbergen	15:00–20:00
MO 04.03.	26655 Westerstedde, McDonald's-Parkplatz – BluMo	15:00–20:00
MO 04.03.	26133 Oldenburg, Grundschule	16:00–20:00
MO 04.03.	26316 Varel, Büppeler Krug	16:00–19:30
MO 04.03.	49152 Bad Essen, Grundschule	15:30–20:00
MO 04.03.	49751 Spahnharrenstätte, Lüns-Hus	17:00–20:00
MO 04.03.	49326 Melle, Dorfgemeinschaftshaus/Bürgerbüro	16:00–20:00
DI 05.03.	49661 Cloppenburg, McDonald's (Parkpl. Hammer) – BluMo	15:00–19:30
DI 05.03.	26215 Wiefelstede, DRK-Haus	16:00–20:00
DI 05.03.	49832 Thuine, Grundschule	16:30–20:00
DI 05.03.	26897 Bockhorst, Heimathaus	16:30–20:00
DI 05.03.	26899 Brual, Gemeinschaftshaus	16:00–20:00
DI 05.03.	49637 Menslage, Schule	16:00–20:00
DI 05.03.	26725 Emden, Grundschule	15:30–19:30
DI 05.03.	26831 Wymeer, Gemeindehaus	16:30–20:00
MI 06.03.	26180 Rastede, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
MI 06.03.	26969 Butjadingen, Center Parcs Tossens	16:00–20:00
MI 06.03.	26871 Papenburg, Kath. Pfarrheim St. Marien	17:00–20:00
MI 06.03.	48488 Emsbüren, Realschule	15:30–20:00
MI 06.03.	26831 Dollart-Ditzumerverlaat, Grundschule	16:30–20:00
DO 07.03.	49835 Wietmarschen, Grund- und Hauptschule	15:30–20:00
DO 07.03.	49716 Meppen, VIP Lounge SV Meppen	16:00–20:00
DO 07.03.	48488 Emsbüren, Realschule	15:30–20:00
DO 07.03.	26954 Nordenham, Hauptschule	16:30–19:30
DO 07.03.	49599 Voltlage, Oberbergschule	16:00–20:00
DO 07.03.	49324 Melle, Sportzentrum MellAktiv	16:00–20:00
FR 08.03.	26529 Osteel, Grundschule	16:00–19:30
FR 08.03.	26810 Westoverledingen, Fests. der Grundsch. Völlenerfehn	16:00–19:30
FR 08.03.	26683 Saterland, Pfarrheim St. Jakobus	16:00–20:00
FR 08.03.	26532 Großheide, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
FR 08.03.	26676 Barbel, Marienschule Barbel	16:00–20:00
FR 08.03.	26133 Oldenburg, Burger King – BluMo	13:00–19:00
FR 08.03.	26203 Wardenburg, Feuerwehrgerätehaus	15:00–20:00
FR 08.03.	49733 Haren, Georgschule Altharen	15:00–20:00
FR 08.03.	49074 Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10:30–15:00
MO 11.03.	49696 Peheim, Pfarrheim	17:00–20:00
MO 11.03.	49326 Melle, Grundschule Wellingholzhausen	15:30–20:00
MO 11.03.	49143 Bissendorf, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
MO 11.03.	49779 Oberlangen, Grundschule	16:30–20:00
MO 11.03.	26909 Neubürger, Heimathaus	17:00–20:00
MO 11.03.	49456 Bakum, Feuerwehrgerätehaus	17:00–20:00
DI 12.03.	49835 Wietmarschen, Grundschule	16:00–20:00
DI 12.03.	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15:00–19:00
DI 12.03.	26937 Stadland, Feuerwehrhaus	16:00–19:30
DI 12.03.	26125 Oldenburg, Himalaya – BluMo	11:00–14:00
DI 12.03.	26388 W'haven, Gemeindeg. der ev. Friedenskirche	17:00–20:00
DI 12.03.	49626 Bippin, Maiburg Grundschule	16:00–20:00
DI 12.03.	49377 Vechta, Justus von Liebig Schule	15:30–20:00
MI 13.03.	49685 Emstek, Schulzentrum	16:00–20:00
MI 13.03.	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	15:00–19:00
MI 13.03.	26871 Papenburg, Don-Bosco-Heim	16:00–20:00
MI 13.03.	49134 Wallenhorst, Philipp-Neri-Haus	16:00–20:00
MI 13.03.	26725 Emden, Oberschule Borssum	15:30–19:30
DO 14.03.	49846 Hoogstede, DRK-Heim	15:30–20:00
DO 14.03.	49688 Lastrup, Oberschule	16:30–20:00
DO 14.03.	26919 Brake, Schule	17:00–20:00
DO 14.03.	26954 Nordenham, Stadthalle Friedeburg	10:00–12:00
DO 14.03.	49082 Osnabrück, Gemeindehaus St. Ansgar	16:00–19:30
DO 14.03.	49439 Steinfeld, Grundschule	16:00–20:00
FR 15.03.	49681 Garrel, Grundschule	16:00–20:00
FR 15.03.	49770 Dohren, Gaststätte Bienenkorb	15:00–20:00
FR 15.03.	26127 Oldenburg, Schule am Bürgerbusch	16:00–19:30
FR 15.03.	49593 Bersenbrück, von-Ravensberg-Schule	15:00–19:30
FR 15.03.	49186 Bad Iburg, Realschule	15:30–20:00
FR 15.03.	26624 Südbrookmerland, Haupt- und Realschule	15:00–20:00
FR 15.03.	26721 Emden, McDonald's – BluMo	14:00–19:30

Datum	Ort	Uhrzeit
MO 18.03.	49828 Neuenhaus, Ev. ref. Gemeindehaus	15:00–20:00
MO 18.03.	26759 Loppersum, Grundschule	17:00–20:00
MO 18.03.	26629 Großefehn, Gaststätte de Wall	16:00–20:00
MO 18.03.	49134 Rulle, St. Johannes Haus	16:00–20:00
MO 18.03.	27243 Kirchseele, Drei-Mädel-Haus	16:00–20:00
MO 18.03.	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30–20:00
MO 18.03.	26316 Varel, Grundschule	15:30–20:00
MO 18.03.	49090 Osnabrück, Bistro - BluMo	14:00–19:00
MO 18.03.	49377 Vechta, Ludgerusschule	16:00–20:00
MO 18.03.	49451 Holdorf, Schulzentrum	16:00–20:00
DI 19.03.	26169 Friesoythe-Altenoythe, Heinrich-von-Oytha-Schule	17:00–20:00
DI 19.03.	49809 Lingen, DRK Ortsverein	15:00–20:00
DI 19.03.	26931 Elsfleth, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
DI 19.03.	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30–20:00
DI 19.03.	49124 Alt-Georgsmarienhütte, Sophie-Scholl-Schule	15:30–20:00
DI 19.03.	49152 Bad Essen, Ev. Gemeindehaus Rabber	16:00–20:00
DI 19.03.	49074 Osnabrück, Platz der Deutschen Einheit – BluMo	12:00–17:30
MI 20.03.	49809 Lingen, DRK Ortsverein	15:00–20:00
MI 20.03.	26954 Blexen, Grundschule	16:30–19:30
MI 20.03.	26736 Krummhörn, Grundschule	15:30–19:30
MI 20.03.	49124 Georgsmarienhütte, Sophie-Scholl-Schule	15:30–19:30
MI 20.03.	49565 Bramsche, McDonald's Mc Drive Rest. – BluMo	14:30–19:00
MI 20.03.	27243 Groß Ippener, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
MI 20.03.	49439 Steinfeld, Grundschule	15:00–19:30
DO 21.03.	49843 Uelsen, Oberschule	16:00–20:00
DO 21.03.	49080 Osnabrück, EDEKA – BluMo	15:00–19:30
DO 21.03.	49811 Lingen (Ems), Grundschule	16:00–20:00
DO 21.03.	26349 Jade, Grundschule	17:00–20:00
DO 21.03.	26605 Aurich, Schützenhaus	16:00–20:00
DO 21.03.	49170 Hagen, Schulzentrum	16:00–20:00
DO 21.03.	49163 Hunteburg, Grund- und Hauptschule	16:30–20:00
FR 22.03.	49828 Georgsdorf, Ev. ref. Gemeindehaus	16:00–20:00
FR 22.03.	26409 Wittmund, Grundschule	16:00–20:00
FR 22.03.	26817 Rhauderfehn, Erich Kästner Schule	15:30–20:00
FR 22.03.	49847 Isterbeck, Bürgerzentrum Isterbeck	16:00–20:00
FR 22.03.	26683 Saterland, DRK-Stützpunkt	16:00–20:00
FR 22.03.	49170 Hagen, Schulzentrum	16:00–20:00
FR 22.03.	49179 Ostercappeln, Ludwig-Windthorst-Schule	16:30–20:00
FR 22.03.	49328 Melle, Sandhorstschule Bruchmühlen	15:30–19:30
FR 22.03.	26419 Schortens, Ev.-luth. Gemeindehaus	17:00–20:00
FR 22.03.	26123 Oldenburg, BFE Oldenburg – Casino, 2. Stock	15:00–19:00
FR 22.03.	27243 Colnrade, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00
MO 25.03.	48531 Nordhorn, Heseper SV	17:00–20:00
MO 25.03.	49832 Messingen, Grundschule	17:00–20:00
MO 25.03.	26441 Jever, Katastrophensch. - u. Feuerwehrzentrale	16:00–20:00
MO 25.03.	26382 Wilhelmshaven, Cäcilienchule	15:30–19:30
MO 25.03.	26123 Oldenburg, F4U Fitness	11:00–15:00
MO 25.03.	49080 Osnabrück, Ev. Freikirchl. Gemeinde Baptisten	16:00–19:30
DI 26.03.	48529 Nordhorn, Mensa Ludwig-Povel-Schule	16:00–20:00
DI 26.03.	48480 Schapen, Gaststätte Rosken	16:00–20:00
DI 26.03.	26441 Jever, Katastrophensch. - u. Feuerwehrzentrale	16:00–20:00
DI 26.03.	26180 Rastede, Grundschule	16:00–20:00
DI 26.03.	26197 Großenkneten, Grundschule	16:00–20:00
DI 26.03.	49638 Nortrup, Alte Sporthalle	16:00–20:00
MI 27.03.	26169 Friesoythe, Orientierungsstufe Friesoythe	16:00–20:00
MI 27.03.	26215 Wiefelstede, Grundschule	16:30–20:00
MI 27.03.	27804 Berne, Schulzentrum	17:00–20:00
MI 27.03.	49744 Geeste, Ludgerischeule	16:30–20:00
MI 27.03.	26871 Papenburg, McDonald's Restaurant – BluMo	14:00–19:00
MI 27.03.	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Zentrum	15:00–20:00
MI 27.03.	26639 Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
DO 28.03.	26871 Aschendorf, Amandushaus	16:00–20:00
DO 28.03.	26639 Wiesmoor, Feuerwehrhaus	15:00–20:00
DO 28.03.	49716 Meppen, McDonald's Restaurant – BluMo	14:00–19:00
DO 28.03.	26939 Ovelgönne, Kindergarten	17:00–20:00
DO 28.03.	27777 Ganderkesee, Schulzentrum	16:00–20:00
DO 28.03.	49565 Bramsche, Grundschule	16:00–20:00
FR 29.03.	49774 Lähden, Jugendheim	16:00–20:00
FR 29.03.	49733 Haren, Maximilianschule	15:30–20:00
FR 29.03.	48488 Emsbüren, Emsflöwer Emsbüren – BluMo	14:00–19:00
FR 29.03.	26349 Jade, Oberschule Jade	16:00–20:00
FR 29.03.	26122 Oldenburg, Schlaues Haus Oldenburg gGmbH	11:00–15:00
FR 29.03.	49090 Osnabrück, St. Matthias Pfarrheim	16:30–20:00
FR 29.03.	26802 Moormerland, Focko-Ukena-Schule	16:00–20:00

Danish Dynamite sorgt für Furore

31. Internationaler U 19-Stüdemann-Wintercup wurde in Nordenham ausgetragen



Hauptsponsor Klaus Stüdemann übergibt den Wanderpokal und das Preisgeld an den Kapitän von Vejle BK, Kasper Grube Poulsen.

Foto: Sportfotografie Schlack

Der 1. FC Nordenham hat nun bereits zum 31. Mal in Folge den Internationalen U 19-Stüdemann-Wintercup veranstaltet. In dem hochkarätigen Teilnehmerfeld qualifizierten sich nach der Vorrunde in der Gruppe A die Auswahlmannschaft der Türk Spor Merkezi (TSM) Fußballakademie Berlin, in der eine ganze Reihe Spieler aus der A-Junioren-Regionalliga Nordost

mitwirkten, und der dänische Erstligist Vejle BK direkt für die Zwischenrunde.

Die Vorrundengruppe B wurde vom holländischen Erstligaklub SC Heerenveen, der mit jeweils einem niederländischen und isländischen Jugendnationalspieler in Nordenham antrat, beherrscht. Heerenveen gewann alle seine vier Spiele. Als Zweiter erreichte der Zweite der Regio-

nalliga Nord, JfV Nordwest, direkt die Zwischenrunde.

In zwei Qualifikationsgruppen konnten sich die weiteren Mannschaften für einen der vier weiteren Zwischenrundenplätze qualifizieren. Letztlich schafften dies der Bundesligist und Vorjahressieger Niendorfer TSV, der FC Mecklenburg Schwerin (Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern) und die beiden Regionalligisten Heider SV und VfB Lübeck. Für Germania Wernigerode (Landesliga Sachsen-Anhalt) und die Stadtauswahl Nordenham war das Turnier nach der Qualifikationsrunde beendet.

In der Zwischenrunde kristallisierten sich in Gruppe 1 mit dem JfV Nordwest und dem VfB Lübeck sehr schnell die beiden Teams für das Halbfinale heraus. In Gruppe 2 setzte sich der SC Heerenveen vor dem Vejle BK durch. Im ersten Halbfinale ließ Vejle BK beim 3:0-Sieg dem JfV Nordwest keine Chance und zog als erstes Team ins Finale ein. Das zweite Halbfinale sorgte für eine echte Überraschung. Nicht der favorisierte SC Heerenveen, son-

dern die kampfstarke Gäste vom VfB Lübeck aus Schleswig-Holstein erreichten durch einen knappen 3:2-Erfolg den Sprung ins Endspiel.

Das Finale war eine klare Angelegenheit für die Gäste aus Dänemark, die den VfB Lübeck mit 3:1 besiegten. Damit konnten die Dänen aus der Hand von Hauptsponsor Klaus Stüdemann nicht nur den begehrten Wanderpokal, sondern auch die Siegpriämie von 500 Euro in Empfang nehmen.

Torschützenkönig wurde Dogukan Sen (TSM Berlin) mit sieben Treffern. Zum besten Torwart des Turniers wählten die Trainer der teilnehmenden Mannschaften Nico Heyden vom VfB Lübeck. Als bester Feldspieler wurde Jesse Oliekan vom SC Heerenveen ausgezeichnet. Ein großes Lob von den Trainern und vom Veranstalter erhielten auch die eingesetzten Schiedsrichter Janek Wolf, Philip Eiben (beide Eintracht Sengwarden), Tobias Trezczoks (VfL Wilhelmshaven), Thomas Bauer (TSV Abbehausen) und Cenk Kara (Frisia Wilhelmshaven).

Wilfried Röglin

Jan Vranken (Mitte) aus der 3. Herrenmannschaft des SVE Wiefelstede wurde jetzt für ein besonders faires Verhalten mit der Fair-Play-Urkunde des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet. In der Begegnung zwischen Eintracht Wiefelstede III und dem TuS Ofen hatte der Schiedsrichter nach einem vermeintlichen Foul an Jan Vranken auf Strafstoß für das Gastgeber-Team entschieden. Der Wiefelsteder Spieler ging zum Schiedsrichter und erklärte ihm, dass er beim Sturz im Strafraum nicht von einem Gegenspieler gefoult worden war. Daraufhin revidierte der Unparteiische seine Strafstoßentscheidung. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Tore gefallen. Am Ende trennten sich die beiden Teams 1:1. Der Schiedsrichter Stefan Kirchhoff vom TuS Petersfehn hatte diesen Vorgang weitergegeben. Bei der Ehrung im Clubhaus des SVE Wiefelstede war auch Dieter Tempel, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, voll des Lobes: „Ein solches Verhalten ist nicht selbstverständlich in unserer gegenwärtigen Gesellschaft. Mit seiner Einstellung ist Jan Vranken auch ein großes Vorbild für die Jugend.“ Bei der Übergabe der Urkunde freuen sich mit Vranken auch Ralf Geerdes (Vorsitzender SVE Wiefelstede), Dieter Tempel (stv. Vorsitzender Fußballkreis Jade-Weser-Hunte), Henning von Seggern (Trainer SVE Wiefelstede III) sowie SVE-Herrenobmann Rolf Börjes (v.l.).



Text und Foto: Jürgen Hinrichs



Auszeichnungen im Rahmen der Ehrenamtsaktion 2018 der Altkreise Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven, die im Juli 2018 in den neuen Fußballkreis Jade-Weser-Hunte aufgegangen waren (v.l.): Thorsten Böning (Ehrenamtsbeauftragter), Eike Indorf (SG Großenmeer/Bardenfleth), Michael Ahlers (TuS Eversten), Dustin Schindler-Zaspel (SG Großenmeer/Bardenfleth), David Beckert (TuS Eversten), Peter Fitzner (SC Ovelgönne), Rene Henkel (WSC Frisia Wilhelmshaven) sowie Kreisvorsitzender Manfred Walde.

Foto: Klaus Diekmann

Gebaltes ehrenamtliches Engagement

Bei einer gemeinsamen Ehrungsveranstaltung von drei Altkreisen in Jaderberg werden Ehrenamtspreisträger und Fußballhelden ausgezeichnet

Die Ehrenamtspreisträger 2018 der drei Altkreise Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven wurden jetzt in einer gemeinsamen Ehrungsveranstaltung in Jaderberg ausgezeichnet. Nachträglich erhielt Peter Fitzner vom SC Ovelgönne (Altkreis Wesermarsch), nachdem er auf dem Kreistag verhindert gewesen war, die DFB-Uhr und eine Urkunde vom Ehrenamtsbeauftragten Thorsten Böning ausgehändigt. Fitzner ist seit 1984 mit seinem Sohn Kai im Verein als Trainer und Betreuer von Jugendmannschaften tätig. Von 1993 bis 1995 war er stellvertretender Jugendobmann und dann bis 2004 als Jugendleiter tätig. Heute ist er immer noch als Betreuer auf dem Platz zu finden.

Eike Indorf von der SG Großenmeer-Bardenfleth ist der Ehrenamtspreisträger im Altkreis Wesermarsch. Er ist seit mehr als 14 Jahren ehrenamtlich in der Spielgemeinschaft tätig. Mit 16 Jahren trainierte er seine erste Jugendmannschaft. Aktuell betreut er als Trainer die zweite Mannschaft.

Der Altkreis Oldenburg-Stadt hat Michael Ahlers vom TuS Eversten zu seinem Ehren-

amtspreisträger ernannt. Ahlers engagiert sich seit Jahren für den Verein. Er war Juniorentainer und hat neben seiner Trainertätigkeit das Amt des Jugendobmanns übernommen. Aktuell lenkt er nun die Geschicke der Fußballabteilung.

Die drei Fußballhelden in den Altkreisen sind David Beckert vom TuS Eversten, Dustin Schindler-Zaspel von der SG Großenmeer-Bardenfleth und Rene Henkel vom WSC Frisia Wilhelmshaven. Beckert hatte zunächst ein freiwilliges soziales Jahr beim TuS Eversten absolviert. Anschließend übernahm er verschiedene Jugendmannschaften als Trainer und ist zudem Aufsichtsperson für Junior-Coaches in dem Team. Inzwischen fungiert er auch als Schiedsrichter und steht seit dem letzten Jahr der Jugendfußballabteilung des TuS Eversten vor.

Schindler-Zaspel betreut als Trainer die A-Jugend der Spielgemeinschaft mit viel Einsatz und Leidenschaft. Gemeinsame Aktivitäten wie Grillabende, Mannschaftsveranstaltungen und auch Fahrten zu Bundesligaspielen mit der Mannschaft gehören für ihn einfach dazu.

Henkel ist seit mittlerweile drei Jahren als ehrenamtlicher Trainer im Jugendbereich tätig und nicht mehr aus den Reihen der Jugendtrainer wegzudenken. Durch seine zuverlässige Art, sei-

ne Wissbegierde, sein freundliches Wesen und durch sein fußballerisches Wirken auf und neben dem Platz hat er den Ehrenpreis verdient.

Klaus Diekmann

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Stück.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Fußballer vom TuS Varel 09 stehen im Rampenlicht

Ehrungen für Werner Schubert und Gerd Kozlowski

Zwei Ehrungen für Sportler des TuS Varel 09 wurden jetzt vom Fußballkreis Jade-Weser-Hunte vorgenommen. Werner Schubert wurde nachträglich im Rahmen der Ehrenamtsaktion 2018 ausgezeichnet, da er an der offiziellen Veranstaltung im Dezember nicht teilnehmen konnte.

Schubert startete 1963 seine aktive Laufbahn beim TuS Varel 09. Fünf Jahre später gewann er mit seinen Mitstreitern die Kreismeisterschaft bei den C-Junioren. Im Seniorenbereich des Vereins war er zwölf Jahre Betreuer der 1. Herrenmannschaft und später als verantwortlicher Trainer für die 3. Herrenmann-

schaft tätig. Zu einem besonders prägenden Erlebnis in seiner Fußballkarriere kam es in Fort Lauderdale (USA), als er Nationalspieler Gerd Müller traf, der dort ein Restaurant eröffnete. Im Jahre 2000 fand das Spiel der Uwe Seeler-Traditionsmannschaft gegen den TuS Varel 09 statt, bei dem Werner Schubert mit dem Sportreporter Fritz Klein vom NDR die Partie gemeinsam moderierte.

2017 kommentierte er das Freundschaftsspiel zwischen dem damaligen Regionalligisten VfB Oldenburg und dem FC St. Pauli (2. Bundesliga) in Varel. Das waren nur einige wenige Erlebnisse von Werner

Schubert in seinem „Wohnzimmer“, dem Waldstadion in Varel, wo er nun schon seit über 20 Jahren als Stadionsprecher die Spiele der Herrenmannschaften begleitet.

Gerd Kozlowski, Trainer der ersten Mannschaft des TuS Varel, erhielt den DFB-Fair-Play-Preis. Beim Spiel seines Teams gegen den WSC Frisia Wilhelmshaven II in der Fusionsklasse Nord konnten die Wilhelmshavener ab der 75. Minute wegen mehrerer Verletzungen nur noch zu Zehnt weiterspielen. Daraufhin entschied sich Gerd Kozlowski, seine Mannschaft um einen Aktiven zu reduzieren, um beide Mannschaften in gleicher Mannschaftsstärke weiterspielen zu lassen. Der Schiedsrichter dieses Spieles, Tom Leon Bender vom Heidmühler FC, meldete diese Fair-Play-Aktion dem Deutschen Fußball-Bund.

Klaus Diekmann



Andreas Schumacher, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, nahm die Ehrungen für die beiden Varelener Fußballer Gerd Kozlowski (Fair-Play-Aktion) und Werner Schubert (DFB-Ehrenamtspreisträger) vor. Darüber freute sich besonders Karl-Heinz Kranke, Vorsitzender des TuS Varel 09 (von links).

Foto: Klaus Diekmann

1.500 Euro für LEUKIN e.V.

Spende des NFV-Bezirks Weser-Ems unterstützt Verein, der leukämiekranken Kindern hilft

Der NFV-Bezirk Weser-Ems hat an den LEUKIN e.V. 1.500 Euro gespendet. Der Verein mit Service-Points fast im gesamten Weser-Ems-Gebiet hilft seit rund 23 Jahren leukämiekranken Kindern. Seit Vereinsgründung wurden rund 70.000 Menschen typisiert und 772 jungen Menschen konnte das Leben gerettet werden – eine wahre Erfolgsgeschichte!

Welche Faszination der Fußball in Deutschland seit vielen Jahrzehnten auslöst, erkennen wir Woche für Woche an der Begeisterung für die Spiele direkt in den Stadien und Fußballplätzen oder auch vor dem Fernseher, soweit es die Bundesligaspiele oder die der deutschen Nationalmannschaft betrifft. Die Fußballverbände – und hier insbesondere auch der Niedersächsische Fußballverband (NFV) – sind

sich dieser Strahlkraft, die der Fußball in unserer Gesellschaft hat, bewusst. Vor diesem Hintergrund wissen die Fußballer aber auch, dass damit nicht nur eine hohe Verantwortung, sondern darüber hinaus auch eine starke gesamtgesellschaftliche Verpflichtung verbunden ist. Der Deutsche Fußball-Bund und seine Untergliederungen kommen dieser der daraus entstehenden Verpflichtung in vielfältiger Weise – unter anderem bspw. durch Zuwendungen aus den zahlreichen Stiftungen (Sepp-Herberger-Stiftung, Egidius-Braun-Stiftung, Robert-Enke-Stiftung) zweckgebunden in vielfältigster Form nach.

In diesem Jahr hat das Präsidium des NFV darüber hinaus beschlossen, in jedem der in Niedersachsen untergliederten vier Bezirke eine

gemeinnützige und bedürftige Einrichtung mit einem Beitrag von 1.500 Euro zu Weihnachten zu unterstützen. Der Vorstand des Bezirks Weser-Ems hat sich dafür entschieden, die Spende an den LEUKIN e.V. zu überreichen. Zur Übergabe kam es jetzt in

Leer zwischen den Vertretern des NFV (Vizepräsident Dieter Ohls, Kreisvorsitzender Ostfriesland Winfried Neumann sowie sein Stellvertreter Jonny Schön) und des LEUKIN e.V. (1. Vorsitzende Anna Fennen, 2. Vorsitzende Christa Linden-

berg).
Dieter Ohls



Scheckübergabe in Leer mit (v.l.) Winfried Neumann, Christa Linden-berg, Dieter Ohls, Anna Vennen und Jonny Schön.

Die JSG Großefehn, die beim B-Junioren-Ostfriesland-Cup ungeschlagen geblieben ist, konnte vom Spielausschussvorsitzenden Alwin Harberts und von Reno Harms vom Juniorenspielausschuss den großen Wanderpokal entgegennehmen. Weitere Teilnehmer waren der SV Hage, JfV Eintracht Emden, JSG Ostfriesland-Mitte, JfV Harlingerland, JSG Hinte/Kickers Emden II, JfV Norden sowie der JfV Leer. Gespielt wurde nach dem Hammes-Modell in vier Spielrunden. Nach jeder Spielrunde wurden neue Partien nach dem aktuellen Tabellenstand zusammengestellt. Alle Partien wurden mit hohem Einsatz geführt, jedoch wurde so manches Mal leider auch der Futsalgedanke vernachlässigt. Als Gastspielerin beim JfV Emden nahm Juniorin Lara-Marie Cordes (Werder Bremen U 17) teil, die spielerische Akzente einbringen und sogar zwei Tore erzielen konnte. Als Schiedsrichter waren Holger Gerdas, Ole Onnecken und Heiner Friedrichs im Einsatz, die keinerlei Probleme mit den Partien hatten. Die JSG Großefehn nimmt nun im Februar an der Futsal-Bezirksmeisterschaft in Lutten/Goldenstedt teil.



Text und Foto: Reinhard Schultz

21 Fußballtrainer erhalten C-Lizenz

Die Ausbildung fand in Westerholt auf der Sportanlage des TuS Holtriem statt

Nach Absolvierung eines Lehrgangs zur Erlangung der Trainer C-Lizenz kann sich der Fußballkreis Ostfriesland über 21 neue Fußballtrainer freuen. Am Lehrgangsort Westerholt auf der Sportanlage des TuS Holtriem wurden die angehenden Trainer ausgebildet und auf die Prüfungspunkte vorbereitet.

Für die Bewertung von Lehrproben der angehenden Trainer standen Marek Wanik, Uwe Pfeiffer, Hans-Hermann Heinen und Ingo Jacobs als Prüfer zur Verfügung. Mit den D-Junioren von TuS Holtriem, FFF Berumerfehn und TuS Leerhufe konnten die angehenden Trainer Lehrproben im praktischen Teil durchführen. Klaus Panzer als Organisationsleiter des Lehrgangs lobte alle Teilnehmer für ihr Engagement und Durchhaltevermögen sowie allen Referenten. Sein Dank galt aber auch dem gastgebenden Verein TuS Holtriem, der den Unterrichtsraum, die Halle und den Sportplatz zur Verfügung gestellt hatte.

Die neuen C-Trainer: Ralf Dreiling, Stella Krull, Günter

Krull (alle SpVg Aurich), Philipp Köster, Nico Emken, Sven Goldenstein, Jan Lesemann (alle TSV Holtrop), Lisa Schumann, Mario Friedrichs, Ingo Janssen (alle TuS Holtriem), Ilona Janßen, Malte Schmidt (beide TuS Leerhufe), Henrik Janssen, Steffen Coords (beide SV Ochtersum), Dennis Agena (TuS Esens), Michael Poppinga (SSV Süderneu-

land), Michael Mönck (SV Ardorf), Bilal Kawaar (SV Hage), Kevin Andrade (VfL Ockenhäusen), Dieter Heeren (FFF Berumerfehn) und Marvin Frick (SV Blomberg)

Während der Abschlussveranstaltung überreichten der stellvertretende Kreisvorsitzende Reinhard Schultz und Claudia Tschöke als Kassensführerin des Fußballkrei-

ses Ostfriesland den Lehrgangsteilnehmern nun ihre Urkunden samt Trainerausweis. Zusätzlich erhielten alle ein T-Shirt mit dem Aufdruck „NFV-Keis Ostfriesland Jugendtrainer mit C-Lizenz“.

Ein weiterer Lehrgang zum Erwerb der Trainer-C-Lizenz soll am 8. Februar in Veenhäusen beginnen.

Reinhard Schultz



Die Lehrgangsbesten Stella Krull (links) von der SpVg Aurich und Bilal Kawaar (rechts) vom SV Hage erhielten als erste das Jugendtrainer-T-Shirt von Klaus Panzer (2. von links) und Hans-Hermann Heinen.

Foto: Reinhard Schultz



Wenige Tage vor Weihnachten zeichnete der Fußballkreis Bentheim seine Ehrenamtspreisträger aus.

„Ihr seid alle Gewinner“

Fußballkreis Bentheim zeichnet seine Ehrenamtssieger aus

Heinz Herbers (Union Lohne/DFB-Ehrenamtskreissieger) und Steffen Feldkamp (SpVgg Brandlecht-Hestrup/„Fußballheld“) heißen die beiden Ehrenamtssieger im NFV-Kreis Bentheim. Im Verlauf des Ehrungsabends im Vereinsheim des SV Union Lohne wurden zudem neun weitere verdiente Mitarbeiter ausgezeichnet.

„Ihr seid alle Gewinner“, betonte Kreisvorsitzender Georg Alferink. Dennoch habe sich die „Kommission

Ehrenamt“ in beiden Ehrenamtswettbewerben auf jeweils einen Kreissieger festlegen müssen. Die Wahl fiel dabei im DFB-Ehrenamtswettbewerb auf den ersten Vorsitzenden des SV Union Lohne, Heinz Herbers, der bereits seit 1975 ehrenamtliche Arbeit in seinem Verein leistet. Unter anderem war Herbers in seinem Verein schon sowohl als Junioren- sowie als Seniorentrainer tätig. Zudem bekleidete er die Posten als zweiter Vorsitzender und als Fußball-

fachwart, bevor er 2005 zum ersten Vorsitzenden des SV Union Lohne gewählt wurde.

Weitere Preisträger im Fußballkreis Bentheim sind Manuela und Mirko Gellink (RW Lage), Holger Prenger (SV Grenzland Laarwald), Pascal Dingwerth (SpVgg Brandlecht Hestrup), Konrad Zwick (GSV Ringe-Neugnadenfeld), Gerlinde Hilderink (Heseperv SV) und Rainer Storteboom (VfL WE Nordhorn).

Im Wettbewerb „Fußballhelden“ wurden neben dem

Kreissieger Steffen Feldkamp von der SpVgg Brandlecht-Hestrup mit Andreas Hüsken (SV Union Lohne) und Timo Kohn (Borussia Neuenhaus) zwei weitere Preisträger ausgezeichnet.

In die Schar der Gratulanten reihten sich neben Wietmarschens Bürgermeister Manfred Wellen auch der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning sowie der Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens aus Papenburg ein. *Andreas Huisjes*

Gegentreffer ohne Gegenwehr

Fair ist mehr-Ehrung für die U 19 von VfL Weiße Elf Nordhorn

Der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Bentheim, Erik Vogel, sowie der A-Juniorenstaffelleiter Hartmut Butke haben die Junioren des VfL Weiße Elf Nordhorn im Rahmen des DFB-Wettbewerbes „Fair ist mehr“ geehrt. Der Schiedsrichter des Wiederholungsspiels der A-Junioren-Bzirksliga zwischen Sparta Nordhorn und dem VfL Weiße Elf hatte die Junioren vom Ootmarsumer Weg für den Wettbewerb gemeldet.

Der Unparteiische Tobias Dankert (Adler Messingen) schreibt dazu folgendes: „Das ursprünglich angesetzte Spiel wurde beim Stand von 1:0 für Sparta wegen eines Gewitters abgebrochen. Beim neu angesetzten Spiel wurde ich als Schiedsrichter eingesetzt. Vor dem Spiel kamen die Spieler

und Verantwortlichen des VfL Weiße Elf auf mich zu und gaben an, dass sie beim Anstoß die Mannschaft von Sparta Nordhorn ohne Gegenwehr ein Tor schießen lassen würden, da diese mit hohem En-

gagement beim ursprünglichen Spiel zur Halbzeit mit 1:0 geführt hatten und nun wieder bei 0:0 beginnen müssten. Das fanden die Spieler von Weiße Elf Nordhorn unfair und nahmen daher diese

faire Geste vor. Beim Anstoß konnte der Stürmer den Ball dann tatsächlich ohne Gegenwehr ins Tor schießen und der alte Spielstand aus dem abgebrochenen Spiel war wieder hergestellt.“ *Andreas Huisjes*



Glänzten mit mustergültiger Einstellung: Die U 19-Junioren von VfL Weiße Elf Nordhorn.

„Seit wir Futsal kennen, wollen wir keine Spiele des alten Hallenfußballs mehr haben“

Fußballkreis Oldenburg-Land/Delmenhorst bildet 15 neue Futsal-Schiedsrichter aus

Der NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst hat 15 Schiedsrichter zur Spielleitung im Futsal qualifiziert. Die Ausbildung fand in der Sporthalle in Ippener statt. Die Teilnehmer wurden im ausgewogenen Verhältnis in der Theorie des Regelwerkes und in der praktischen Anwendung geschult.

Mit nunmehr insgesamt 56 aktiven und einsetzbaren Futsal-Schiedsrichtern ist der Fußballkreis Oldenburg-Land/Delmenhorst im Bezirk Weser-Ems führend. Im Landesverband ist er mit dieser stattlichen Zahl ebenfalls ganz oben vertreten. Futsal ist im Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst seit Jahren fester Bestandteil des Hallenspielbetriebes. Bei den Aktiven nehmen sich hier nur die Oldies zurück. Einziger Wehrmutstropfen: Die Mädchen BJ und CJ spielten vor zwei Jahren noch Futsal. Die nunmehr laufende Kreiskooperation mit Vechta und Cloppenburg kann Futsal bei den Nachbarn noch nicht anbieten, so spielen die Mädchen die etwas anspruchslosere Variante „Futsal/light“.

Neben den langjährig erfahrenen Ausbildern Nils Klaassen (Harspsteder TB) und Michael Koch (SV Rethorn), der zugleich Lehrgangsgleiter war, trat Jörn Peters (Delmenhorster TB) neu zum Ausbilderteam. Aus gutem Grund: Er war eine Woche zuvor beim Futsallehrgang des NFV in Barsinghausen und konnte top aktuelle Entwicklungen in die Ausbildung einbringen. „Bundesligaschiedsrichter Markus Schierbaum hat uns letzte Woche hervorragend weitergebildet, und die aktuellen Feinheiten gebe ich gerne an unsere Jungs weiter“, so Peters. Alle drei sind alte Hasen im Futsal: Klaassen und Koch wurden im „Erstling“ 2010 für Futsal ausgebildet, Peters im Lehrgang 2012. Nils ist außerdem zusammen mit Sven Schlickmann in der Futsal-Regionalliga tätig. „Seit wir Futsal kennen, wollen wir keine Spiele des alten Hallenfußballs mehr haben“ sind sich alle einig. Das gilt als Schiedsrichter, als Spieler und sogar als Zuschauer. Michael Koch:

„Fußball brutal an der Bande gibt es im Futsal nicht“.

Seit der Aufnahme des Futsal-Spielbetriebes im Jahr 2010 wurde das Schulungskonzept weiterentwickelt und fortgeführt. Die Ausbildung ist inhaltlich mittlerweile ein Selbstläufer, da die Schiedsrichter als Juniorenspieler alle Futsal selbst gespielt haben. Diese mitgebrachte Kenntnis ist ein Ergebnis und Nutzen der jahrelangen Futsalaktivität im Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst.

„Die nächste Herausforderung ist die Integration der neuen Schiedsrichter in ihr erstes Spiel. Das machen erfahrene Kollegen mit sanfter fachlicher Anleitung“, so Michael Koch, und lächelt dabei verschmitzt: „Wir haben im Laufe der Jahre schon ganze Dynastien ausgebildet: Finn-Jarno Rustler (VfL Stenum) kann von seinem Bruder Jan-Luca und vom Vater Sascha eingeführt werden, Florian Kratz (TuS Heidkrug) von seinem Bruder Felix, Maurice Steffen (VfL Stenum) von seinem Vater Uwe.“

Auch Nils Klaassen ist mit der Lerngruppe zufried-

den. „Futsal vermittelt eine sportlich saubere Einstellung. Es hat viel Struktur. Das schafft auf dem Feld klare und ruhige Abläufe. Für junge Schiedsrichter ist das Neue aber eine echte Herausforderung. So muss sich der Futsalschiedsrichter immer klar entscheiden – einfach weiterspielen und nichts unternehmen geht da nicht. Das gilt für Foulspiele ebenso wie bei Ausballentscheidungen oder Wechselfehlern: eine Bewertung und Entscheidung muss immer sichtbar getroffen werden.“

„Wir haben jetzt als Jahresergänzung 15 neue Futsalschiedsrichter gewonnen. Es gibt Kreise in der Region, die wären froh, wenn sie nur die Hälfte davon als Festbestand hätten“, so Michael Koch mit erkennbarem Stolz auf das Teamergebnis des Fußballkreises. „Ohne die Initiative, den Mut und die Vision von Doris Klaassen zum Thema Futsal vor zehn Jahren wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen. Sie ist die Begründerin des Erfolges von Futsal im Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst.“



Die neuen Futsal-Schiedsrichter des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst.



Meike Weitkamp (Mitte) ist Ehrenamtspreisträgerin im NFV-Kreis Osnabrück-Stadt. Fußballheld Timo Haucap fehlte bei der Ehrung im Friedenssaal des Rathauses. Foto: Kemme

Titel für Weitkamp und Haucap

Der Fußballkreis Osnabrück ehrt seine Ehrenamtspreisträgerin und den Fußballhelden

Im Friedenssaal des Rathauses hat Osnabrücks Bürgermeister Uwe Görtemöller gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Frank Schmidt sowie dem Ehrenamtsbeauftragten Peter Müller die DFB-Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt geehrt. Erster Fußballheld und damit Gewinner der Reise nach Spanien im Jahr 2019 ist Timo Haucap vom TuS Haste, der in seinem Heimatverein die C-

Jugend und in der Ersten Herren in der Kreisliga Stadt spielt. Weitere Preisträger in diesem Wettbewerb sind Jona Engwicht vom SV Hellern und Marvin Rose vom VfR Voxtrup.

Meike Weitkamp vom TSV Osnabrück freute sich über ihre Auszeichnung als DFB-Ehrenamtskreissiegerin. Seit einigen Jahren leistet Weitkamp im Mehrspartenverein des TSV die Vorstands-

arbeit und führt seit 2015 die Fußballabteilung.

Zu den weiteren Ehrenamtspreisträgern zählen Jürgen Mentrup (VfR Voxtrup), Evangelos Sergkanis (VfL Osnabrück), Carsten Luttmann (Piesberger SV) und Tim Gelhoet (SV Rasensport). Jürgen Mentrup ist in der Fußballabteilung des VfR ehrenamtlich als Kassenwart tätig. Evangelos Sergkanis ist seit 2016 für die Instandhaltung rund ums

Leistungszentrum des VfL Osnabrück ehrenamtlich tätig. Carsten Luttmann engagiert sich seit 2015 beim Piesberger Sportverein als Jugendtrainer. Mit großem Engagement hat er sich der G-Jugend verschrieben. Tim Gelhoet schließlich ist mit seinen 23 Jahren ehrenamtlicher Schiedsrichteransetzer für den gesamten Jugendbereich im NFV-Kreis Osnabrück-Stadt.

Björn Richter



Die Vereine im NFV-Kreis Cloppenburg sind kurz vor dem Weihnachtsfest mit neuen Futsal-Bällen beschenkt worden. Während der F-Jugend-Hallenrunde bereisten die Mitglieder des Kreisjugendausschusses in Abstimmung mit dem Kreisvorstand am Samstag vor Weihnachten alle Austragungsorte der Hallenrunde im NFV-Kreis Cloppenburg und überreichten allen 45 Vereinen ein Ballpaket mit drei neuen Futsalbällen, darunter jeweils ein Ball für die E-Junioren, die D-Junioren und die A-C-Junioren, insgesamt also 135 Bälle als kleines Dankeschön für die Jugendarbeit vor Ort. Die jungen Kicker freuten sich. Foto: Karl-Heinz Deeken

Als Majestäten grüßen Thomas und Bernhard

Nachfolger von Reinhard Grindel und Bernd Kettmann
als Grünkohlkönige im NFV-Kreis Osnabrück-Land gefunden

Ein Jahr Regentschaft über das Osnabrücker Grünkohlvolk ging jetzt für DFB-Präsident Reinhard Grindel und den Vorsitzenden des Fußballkreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, zu Ende. Aber beide nahmen es gelassen, wissen sie ihr Amt doch bei ihren Nachfolgern in guten Händen.

Dass der DFB-Präsident erneut den Weg nach Bramsche gefunden hatte, freute den Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann ganz besonders. „Das ist eine Wertschätzung unseren Ehrenamtlichen gegenüber“, bedankte er sich bei Grindel für seine Teilnahme am Grünkohllessen. Er sparte allerdings auch nicht

mit kritischen Worten, sprach das Gerede um Mesut Özil an, Diskriminierungsvorwürfe und die verkorkste WM in Russland.

Grindel verabschiedete sich nach dem leckeren Grünkohl mit launigen Worten von den Kreisfußballern und versprach, dass die EM 2024 in Deutschland nicht nur für den Spitzenfußball, sondern „auch für die Basis ein tolles Turnier“ werde. Er nahm sich auch Zeit, auf Fragen aus dem Publikum zu antworten. „Ich danke ab, aber nur als Grünkohlkönig“, mit diesen Worten und Glückwünschen für ein erfolgreiches Regentenjahr übergab er Grünkohlkette und Königswürde an seinen Nachfolger Thomas Reichenberger.

Auch der Ex-Spieler des VfL Osnabrück hatte eine Rede vorbereitet, in der es lustige, aber auch mahnende Worte gab. „Wir müssen ein Stück weit zurück zu den Tugenden wie Fair Play und Dis-

ziplin kommen. Daran könnten wir uns manchmal noch etwas mehr erinnern, wenn wir auf dem Platz stehen“, so sein Appell an die Landkreis-Fußballer. Stolz sei er, in die Fußstapfen Grindels treten zu dürfen. „Aber nur als Grünkohlkönig, ich beneide Sie nicht immer um Ihren Job“, so Reichenberger in Richtung DFB-Präsident.

Dann war es der Kreisvorsitzende, der sich von seiner Königswürde trennen musste. Sein Nachfolger Bernhard Klausning von GW Schwagstorf war mit 92,8 Prozent vom anwesenden Grünkohlvolk gewählt worden. Der Auserwählte war mehr als überrascht, als er die Kette vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Klaus Hülsmann überreicht bekam und entsprechend kurz fiel seine Antrittsrede aus: „Ich bin sprachlos“, so seine Worte.

In die Reihe der zahlreichen Gratulanten reihte sich wie in jedem Jahr auch die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück ein: Markus Rettig übergab den neuen Majestäten jeweils eine in den Werkstätten gefertigte Mosaik-Kugel – für Reichenberger selbstverständlich mit VfL-Osnabrück-Logo. Anita Lennartz



Die alten und neuen Grünkohl-Majestäten des NFV-Kreises Osnabrück-Land: Bernd Kettmann und Reinhard Grindel (hintere Reihe von links) sowie Thomas Reichenberger (vorn, Zweiter von links) und Bernhard Klausning (vorn, Zweiter von rechts).

Amtliche Mitteilungen



Stellenausschreibung

Honorartrainer/in für die Trainertätigkeit in einem niedersächsischen DFB-Stützpunkt

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sucht in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) eine/n Honorartrainer/in zur Erweiterung der Trainerteams im niedersächsischen DFB-Stützpunkt in Hildesheim.

Wir erwarten von Ihnen in fachlicher Hinsicht mindestens die DFB-Elite-Jugend-Lizenz (in Ausnahmefällen auch B-Lizenz, wenn die DFB-Elite-Jugend-Lizenz schnellstmöglich erworben werden kann) sowie Erfahrungen als Trainer im Kinder- und Jugendfußball. Sportwissenschaftliche und/oder pädagogische Kompetenzen sind wünschenswert.

Unter Leitung des zuständigen DFB-Stützpunktkoordinators sind Sie als einer von drei Honorartrainern für die organisatorische und sportpraktische Umsetzung des DFB-Talentförderungsprogramms am DFB-Stützpunkt verantwortlich. Dazu gehören insbesondere die Vorbereitung und Leitung der Trainingseinheiten (Schwerpunkt D- und C-Jugend), die in der Regel montags stattfinden sowie die Durchführung von Sitzungen bei Vereinsspielen und Turnieren im Einzugsgebiet des DFB-Stützpunktes.

Wir erwarten neben der fachlichen Qualifikation höchste Motivation für die sportliche Arbeit mit jungen Talenten, pädagogische Qualitäten, Geduld, Zielstrebigkeit und Teamfähigkeit, fußballerisches Eigenkönnen, körperliche Fitness und gelebte Begeisterung für den Fußballsport. Daneben ist die Bereitschaft, sich detailliert und individuell mit der Ausbildung der Spieler/innen auseinandersetzen und beschäftigen zu können, unabdingbar.

Beabsichtigt ist die Besetzung der neuen Honorartrainerstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung inklusive sportlichem Werdegang (Spieler- und Trainerlaufbahn) richten Sie bitte bis spätestens **30. April 2019** ausschließlich per E-Mail an den zuständigen DFB-Stützpunktkoordinator Kiriakos Aslanidis (kiriakos.aslanidis@dfb.de).

Geburtstage

**15. Februar
bis 15. März**

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 15. Februar 69 Jahre alt.

Jens-Holger Linnewedel, Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, wird am 24. Februar 66 Jahre alt.

Hubert Börger, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, wird am 27. Februar 67 Jahre alt.

Manfred Walde, Vorsitzender des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, wird am 28. Februar 66 Jahre alt.

Hannes Wittfoth, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 5. März seinen 82. Geburtstag.

Kurt Thies, Vorsitzender des NFV-Kreises Verden, wird am 7. März 65 Jahre alt.

Hermann Lükens, Ehrenmitglied des NFV, wird am 14. März 81 Jahre alt.

Redaktions- schluss

für die nächste
Ausgabe der

Amtlichen Mitteilungen
ist der **11. Februar 2019**.

Sportschul-Termine

31. Januar bis 28. Februar

Trainerausbildung

Mo. 4.		Trainer-B-Lizenz, Nachprüfung
Mo. 4.	bis Fr. 2.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentaining Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder
Fr. 8.	bis Sa. 9.	Fortbildung für Mädchen-Stützpunkttrainer/innen, -koordinatoren/innen
Mo. 11.		B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Hannover
Mo. 11.	bis Fr. 15.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend
Mi. 13.		B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Weser-Ems
Do. 14.		B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Lüneburg
Mo. 18.	bis Do. 21.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mi. 20.	bis Fr. 22.	Trainer-B-Lizenz, Prüfung Eignungstest DFB-Elite-Jugend-Lizenz
Fr. 22.	bis Sa. 23.	Schulung Junior-Coach-Referenten I
Mi. 27.	bis Do. 28.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung

Schiedsrichter

Fr. 8.	bis Sa. 9.	Schiedsrichter-Mitarbeiter-Lehrgang
--------	------------	-------------------------------------

Talentförderung

Sa. 9.	bis So. 10.	U 12-Juniorinnen-Stützpunktturnier
So. 10.	bis Di. 12.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 15.	bis So. 17.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Mo. 18.	bis Mi. 20.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 22.	bis So. 24.	U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Mo. 25.	bis Di. 26.	U 12-Junioren-Hallensichtungsturnier Endrunde

Verbandsmitarbeiter

Fr. 22.		Sitzung Kommission Schulfußball
Do. 28.		Sitzung Qualifizierungsausschuss

Ferienangebot

Do. 31.1.	bis So. 3.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 2
-----------	------------	--------------------------------

Sonstiges

So. 24.		Anpiff fürs Lesen
---------	--	-------------------

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord.krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Sportplatz-Plegeseminare

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Mittwoch, 20. März 2019

FT 03 Emden, Vereinsheim, Petkumer Str. 83 A
26725 Emden

Anmeldung erbeten jeweils bis zum 1. März 2019: NFV-Sportschule, Josephine Matthiesen, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de

Programmablauf

bis
09.30 Uhr **Anreise der Teilnehmer/Stehkaffee**
09.45 Uhr **Begrüßung,
Vorstellung Tagungsprogramm**
10.00 Uhr **Grundpflege von Rasenflächen**
• Mähen, Düngen, Wässern, Striegeln, Aufwandmengen und Notwendigkeit, Erfahrungen aus dem trockenen Sommer 2018
Erhaltungspflege von Sportrasen
• Aerifizieren, Vertikutieren, Besanden, Regenerationspflege
• Tiefenlockern/Tiefenlüften, Nachsaat, Bodenverbesserung

Donnerstag, 21. März 2019

Sportschule des NFV, Saal Hannover, Mozartweg 1
30890 Barsinghausen

Teilflächen Hybridrasen
• Nutzen, Kosten, Referenzen

13.00 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr **Vorfürungen**

• Neues Modell Mähroboter CutCat II
• Maschinen zur Pflege und Regeneration
Striegel, Vertidrain, Terramat, Markiergeräte

14.30 Uhr **Sicherheitsvorschriften Tore (Fa. Schäper)**

15.00 Uhr **Aktuelle Fragen/Abschlussdiskussion
mit Kaffee und Kuchen**

16.00 Uhr **Start der Saison 2019**



TOTO

Der Tipp mit Tradition



70 JAHRE VOLLTREFFER!

LOTTO NIEDERSACHSEN
FEIERT DAS TOTO-JUBILÄUM!

www.lotto-niedersachsen.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen unter www.bzga.de.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher

Krombacher 
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.